



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

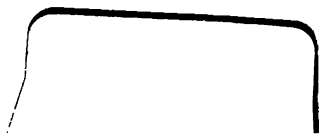
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



~~S. J. 19~~













**NORDISCHE**  
**REISEN UND FORSCHUNGEN**

VON

**Dr. M. Alexander Castrén.**



**NORDISCHE**  
**REISEN UND FORSCHUNGEN**

VON

**Dr. M. Alexander Castrén.**



M. ALEXANDER CASTRÉN'S  
GRUNDZÜGE  
EINER  
**TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE**  
NEBST  
KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

---

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

**Anton Schiefner.**



**St. Petersburg.**

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

**1856.**

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei  
Leopold Voss.

(Preis: 75 Cop. Silb. = 25 Ngr.)

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.  
Im October 1856.**

**Für den beständigen Secretär  
K. Wesselowsky.**



## VORWORT.

---

Die Zahl der in Sibirien befindlichen Tungusen wird nach neuern statistischen Angaben \*) auf 35—40,000 Seelen beiderlei Geschlechts geschätzt. Davon rechnet man etwa 13,550 auf das jakutskische Gebiet, auf den Bezirk von Gishiginsk an 500, auf die Umgegend von Turuchansk im jenisseischen Gouvernement 1011 Seelen männlichen und 970 weiblichen Geschlechts (im J. 1840). Im Gebiet von Irkutsk finden sich Tungusen: 1) im Bezirk von Kirensk, namentlich auf dem linken Ufer der Lena (826 Seelen männlichen und 869 weiblichen Geschlechts); 2) in dem Bezirk von Irkutsk an den Ufern des Baikals und im sajanischen Gebirge (890 Seelen männl. und 816 weibl. Geschlechts); 3) in den nördlichen Theilen des Bezirks von Werchneudinsk (im J. 1840 1252 Seelen männl. und 1143 weibl. Geschlechts); 4) im Bezirk von Nertschinsk. Hier kommen sie vorzugsweise an folgenden Orten vor: 1) an der Ingoda, von ihrer Mündung bis nach Tschitá auf einer Strecke von 250 Werst, namentlich an den links in die Ingoda fallenden Nebenflüssen Tamtscha und Altatscha; 2) rechts vom Onon, an dem altanschen Gränzposten bei der Festung Akschinskaja bis zur Gränzfestung Tschindantskaja, auf einer Strecke von 350

---

\*) Hagemester, statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое обозрѣніе Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 21 f.

Werst; 3) an dem obern Lauf der in den Onon fallenden Turga, 150 Werst südlich von Nertschinsk; 4) an den Flüssen Kilanguja und Unda, die beide von der rechten Seite in die Ingoda fallen; 5) die Nertscha aufwärts bis nach Sjuljinskoje, 70 Werst nördlich von Nertschinsk und an den Flüssen Olowa und Kurlytsch nordöstlich von Nertschinsk. Diese Tungusen sind sämmtlich dem urulginschen Steppengericht untergeben und beliefen sich im J. 1840 auf 5,579 Seelen männl. und 5,274 weibl. Geschlechts. Das Dorf Urulginsk, wo sich dieses Gericht, die Hauptverwaltungsbehörde der Tungusen, befindet, liegt 237 Werst westlich von Nertschinsk an der Mündung des Flüsschens Urulga in die Ingoda\*). Unter den nördlich von dem Dorfe und jenseits der Berge belegenen Weideplätzen der Tungusen werden auch die der manjkowschen (bei Castrén manikowschen) Tungusen mit einer Zahl von 1,481 Seelen männlichen und 1,457 weiblichen Geschlechts angegeben. Auf den Karten aber wird Manjkowskaja in dem obern Flussgebiet des Gassimur, unweit des Flusses Turga, verzeichnet.

Die Bekanntschaft der nertschinskischen Tungusen machte Castrén auf seiner Reise von Kjachta nach Nertschinsk und namentlich während seines durch Fieberanfalle veranlassten Aufenthalts in dem Dorfe Tschitá. Als Frucht seiner Beschäftigung mit der Sprache dieser Tungusen hat er einige Hefte grammatischer und lexikalischer Aufzeichnungen für die Mundarten der urulginschen und manikowschen Tungusen hinterlassen, namentlich die Aufzeichnungen für die manikowsche Mundart als « ganz zuverlässig » bezeichnet, während das Heft, in welchem die urulginsche Mundart behandelt wird, hin und wieder Spuren davon enthält, dass es dem Forscher nicht vergönnt war die einzelnen Punkte einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen. Ueberhaupt war die Beschäftigung mit dem Tungusischen nur eine zufällige, die nicht in dem ursprünglichen Reiseplan lag. Bemerkenswerth bleibt aber vorliegende Arbeit als



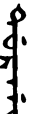








---








\*) Parschin, die nertschinskischen Tungusen, im Journal des Ministeriums des Innern 1844. Theil V. S. 130.










der erste grammatische Versuch für diese Sprache, für deren verschiedene Mundarten bis dahin nur verschiedene Wörterverzeichnisse vorhanden waren. Aus der Zahl derselben sind die im grossen vergleichenden Wörterbuch der Kaiserin Katharina die bemerkenswerthesten; die denselben zu Grunde liegenden Sammlungen und einige andere im Besitz der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften befindlich gewesene hat Klaproth in dem Verzeichniss der chinesischen und mandshuischen Büchern und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin (Paris 1822, I. S. 72—89) und dann in seiner *Asia polyglotta* (p. 286 und Atlas XLII) ausgebeutet. Sehr unbedeutend sind die von Adolph Erman in seiner Reise um die Erde (Erste Abth. B. 3. p. 58 folg.) gelieferten Wörterverzeichnisse. Es musste aber von dem grössten Interesse sein eine nähere Einsicht in den grammatischen Bau der tungusischen Dialekte zu gewinnen, um auf diesem Wege eine vergleichende Behandlung der Mandshu-Sprache zu ermöglichen. Leider beschränken sich Castrén's Forschungen auf zwei einander sehr nahestehende Mundarten, die dem stärksten Einflusse des Burjätischen unterworfen sind. Dieser Einfluss äussert sich nicht nur in lexikalischer, sondern auch in grammatischer Hinsicht. Ist es uns auch bisher nicht vergönnt eine ungetrübte Einsicht in die grammatischen Verhältnisse des Tungusischen zu erlangen, so hat von der andern Seite ehen der Einfluss des fremden Elements auf die Umgestaltung der Sprache manches Lehrreiche und besonders interessant sind die dem Tungusischen mit dem Burjätischen gemeinsamen Erscheinungen in der Laut- und Formenlehre. Es stehen aber die burjätisirten Dialekte des Tungusischen dem Mandshu immer noch nahe genug, um bei der Betrachtung der letztern Sprache mit Nutzen berücksichtigt zu werden. Es sei uns deshalb erlaubt einige Erscheinungen näher zu besprechen.

























Sehen wir zuerst auf die Gestaltung der Wörter, so äussert das Mandshu eine gewisse Vorliebe zu zweisilbigen Wörtern, während das Tungusische dreisilbige darbietet; so entsprechen den tungusischen Wörtern araki, *Branntwein*, orokto, *Gras*, horoki, *Auerhahn*,

dawusun, *Salz*, dorokon, *Dachs*, buguti, *bucklig*, im Mandshu     . Gegen die Auslautsgesetze des Mandshu   hat das tungusische Formen wie alak, *bunt*, sâral, *isabellfarben*, wogegen das Mandshu  und  bietet. Gegen die allgemeine Regel rücksichtlich der  Be  deutung der harten und weichen Vocale (s. Schott,  über das altaische Sprachengeschlecht S. 45, Kaulen, *Linguae mandshuricae institutiones* § 8) verstösst es, wenn wir atirkan in der Bedeutung «*Greisin, Alte*» finden, wogegen atirkân den *Greis* bedeutet. Uebrigens wechseln die harten und weichen Vocale häufig in gleichbedeutenden Wörtern, z. B. arcânam, *arcânâm*, *empfangen*, alkim, *âlkim*, *winken*, tazam, *tâzâm*, *glauben*, tawum, *tâwûm*, *laden*. Häufig bietet das Mandshu die Endung -ngi dar, während im Tungusischen grössere Mannigfaltigkeit herrscht, z. B.

	— siläksä, <i>Thau</i> ,		— imüksä, <i>Fett</i> ,		— säksä, <i>Blut</i> ,		— imanda, <i>Schnee</i> ,
	huläftän, <i>Asche</i> ,		— giramda,		<i>Knochen</i> ,		— unâra,
					<i>wahrlich</i> .		


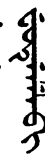
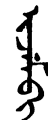
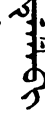
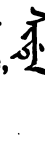

In den Namen der  Jah  reszeiten findet sich im Tun  gusi-  
schen die Endung  ni (ni) statt ri:  — nälkini, *Früh*  ling,  
 — zugani, *Sommer*,
  | — bo |  | loni, *Herbst*, |  | — tugäni,  *Winter*; so auch | — dol |  | boni, *Nacht*. |














Viel Bemerkenswerthes bieten die lautlichen Verhältnisse der tungusischen Dialekte sowohl unter einander als auch in Verbindung mit dem Mandshu dar. Besonders sind die Veränderungen des Anlauts hervorzuheben. Namentlich ist es das anlautende h, das mundartlich zu schwinden beginnt, z. B. haga, aga, *Tasse*, halgan, algan, *Fuss*, halgam, algam, *sich schämen*. häjä, äjä, *breit* u. s. w. Im Mandshu finden wir öfters f im Anlaut, wo das Tungusische dasselbe nicht hat oder statt dessen ein h darbietet, z. B.  — aliga,

haga, *Handflüche*;  — ärä, härä, *Boden*;  — hädäm, *übersetzen*;  — hämun, *Lippe*;  — oron, horon, *Spitze, Scheitel*;  — hologdan, *Esche*;  — aluka, *Hammer*. Aehnlich findet sich auch j im Anlaut von Mandshuwörtern, wo es im Tungusischen fehlt, z. B.  — isa, êsa, *Auge*. Ein anlautender Nasal von Mandshuwörtern schwindet häufig im Tungusischen, z. B.  — ämut, *See*;  — imanda, *Schnee*;  — imagan, *Ziege*; doch findet auch das umgekehrte Verhältniss Statt, z. B.  — nogokon, *Füllen*;  — napci, *Blatt*; auch kann im Mandshu l statt des tungusischen n eintreten, z. B.  *Halfter*, im Tung. nokto; dieser Wechsel kommt auch sonst in den einzelnen Dialekten vor, z. B. namu, lamu, *Meer*; nama — lamahin (G.), *warm*. Auch fehlt im Tungusischen bisweilen der Guttural, den das Mandshu im Anlaut hat, z. B.  — ukun, *Mutterbrust, Zitze*;  — unöuk, *Axtrücken*. In andern Wörtern, die mit einem Guttural im Mandshu anlauten, hat das Tungusische entweder den gutturalen oder den dentalen Nasal, z. B.  — näla, näla, *Hand*;  — näläm, näläm, *sich fürchten*;  — nonim, nonim, *lang*. Sowohl im Anlaut als auch besonders im Inlaut finden wir im Mandshu häufig einen Zischlaut an Stelle des tungusischen Gutturals oder Dentals, z. B. tirüksä — , *Fischrogen*; timani — , *morgen*; tatim — , *lernen*; atiga — , *Reisack*; kuduk — , *Brunnen*; dilgan — , *Stimme*; igdim — , *kämen*; güdigä — , *Magen*. Umgekehrt ist es der Fall mit dem tungusischen Worte zida, *Speer*, wofür das Mandshu darbietet. Doch liegt bei dem Tungusischen vielleicht burjätischer Einfluss zu Grunde, wie auch in dem Worte tergöldi, *Ameise*, wofür wir im Mandshu finden. Im Inlaut geht s, wie im Burjätischen, dialektisch häufig in h über, z. B. sudasun, sudahun, *Ader*; âsinam, âhinam, *schlafen*; dasam, zaham, *ausbessern*; mundartlich kommt aber auch hi, *du*, vor neben si (si). Ebenfalls nur im Inlaut habe ich den

Wechsel von l mit j wahrgenommen, z. B. tungusisch kilarin, *schief-  
 äugig*, wofür im Mandshu 𐎗 𐎗' vorkommt. Im Anlaut kann m in n  
 übergehen oder auch ganz 𐎗 wegfallen, z. B. tung. mäwan, *miwan*,  
*Herz* — Mandshu 𐎗 ; 𐎗 mulkan — êlkân, *2jähriges Kalb*; myrgyt  
 — yrgaca, *Verstand* 𐎗 (S. 134). Zu den seltnern Erscheinungen  
 gehört der Wechsel 𐎗 eines Gutturals mit einem Labial im Anlaut.  
 Das Wort kilgä, *Schleifstein*, scheint mir mit dem mongolischen 𐎗  
 eins zu sein, wie ja ähnlich das jakutische булаг, *Klafter*, mit 𐎗  
 𐎗 und von Schott a. a. O. S. 111 u. 145 balyk mit kala, *Fisch*,  
 zusammengestellt worden ist; auch das jakutische кулат, *Stahl*,  
 stammt vielleicht nicht von dem russischen укладъ, sondern steht  
 in näherem Zusammenhang mit 𐎗. Ein anderer sehr häufig vor-  
 kommender Wechsel ist der von g mit w, der vorzugsweise im In-  
 laut stattfindet, z. B. ugim, uwim, *sich erheben*; tâgu, tâwu, *Dohle*;  
 tûgâni — 𐎗, *Winter*; zugani — 𐎗, *Sommer*; so verhält sich  
 auch togo 𐎗 zu 𐎗, *Feuer*; obwohl 𐎗 das 𐎗 jetzt nicht mehr aus-  
 gespro 𐎗 chen wird; in 𐎗 den Nominalendungen -wun  
 und -gun, z. B. 𐎗 igdiwun, *Kamm*, kojorgun, *Kette*; so auch pu-  
 tagon — putawun, *Ei*, s. S. 122; ferner ariwun, *rein*, das den mon-  
 golischen 𐎗 entstammt. Auch wechseln im Inlaut Gutturale mit j,  
 z. B. bêga 𐎗 — 𐎗, *Mond*; moko — 𐎗, *stumpf*.

Ziemlich häufig fällt ein im Tungusischen vorhandenes r im  
 Inlaut von Mandshuwörtern fort, wobei der nächstfolgende Conso-  
 nant, wenn er ein gutturaler ist, in einen Zischlaut übergeht, z. B.  
 gârbi — 𐎗, *Name*; urkâ — 𐎗, *Thür*; urgâ — 𐎗, *schwer*;  
 nurka — 𐎗, *Faust*; bargîla 𐎗 — 𐎗, *jenseits*; 𐎗 so auch  
 gurgakta — go 𐎗 zakta (s. S. 120), *Bart*. 𐎗 Dem zunächst steht das  
 Ausfallen von 𐎗, z. B. nilcarin, nicarin, 𐎗 *niedrig*; turlâki, turâki,  
*Krâhe*; dolboni — 𐎗, *Nacht*. Sowohl für r und l bietet auch das  
 Burjätische manche 𐎗 Beispiele des Ausfalls. Es fallen im Mandshu  
 aber auch andere 𐎗 Consonanten fort, namentlich gutturale, z. B.

buktäm — , *austrennen*; sigdilä — , *Zwischenraum*; igdim — , *käm* , *men*; aber auch andere,  z. B. zapkun — , *acht*.




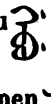
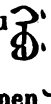
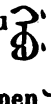
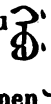


Wenn Schott a. a. O. S. 21 behauptet: «Unter den tungusischen Stämmen haben, so scheint es, nur die Mandshu's einen langen Selbstlauter u. s. w.» so beruht diese Ansicht hauptsächlich auf den bisherigen mangelhaften Wörterverzeichnissen, welche der Mehrzahl nach ursprünglich mit russischer Schrift und das zu einer Zeit niedergeschrieben worden sind, wo man sich um die Quantität barbarischer Silben wenig kümmerte. Ein flüchtiger Blick in vorliegende Grammatik wird sehr bald reichliches Zeugniß für das Vorhandensein langer Silben im Tungusischen ablegen. Eine andere Frage ist die über die Zahl der tungusischen Vocale. Castrén kennt von den getrühten Vocalen nur ä und kein ö; vielleicht ist dies eine Eigenthümlichkeit der burjätisirten Tungusen. Denn sowohl Middendorff als auch Gerstfeldt, deren Wörterverzeichnisse in der Beilage mitgetheilt werden, bieten mehrmals ö dar, und namentlich behauptet Middendorff es ganz deutlich von den Tungusen sowohl an der untern Tunguska als auch an der chinesischen Gränze gehört zu haben. Die Schriftsprache der Mandshu stände auf Seiten Castrén's, doch hat Gerstfeldt in seinem Wörterverzeichniß von den Mandshu's an der Songari-Mündung wenigstens ein Wort töhi, *vierzig*, mit ö. Auch unterscheidet die Schriftsprache nicht zwischen dem geschlossenen u (u) und dem offenen, aus o entstandenen (u), sondern hat für beide nur ein Zeichen . Das geschlossene u geht übrigens in den einzelnen Dialekten häufig in i über, z. B. nuḡun — , *sechs*;  — tiḡän, *Brust*;  — tikim, *fallen*;  — digin, , *vier*;  das Fremdwort  nugul,  Sünde u.  s. w.  Auch scheint  ildä, das in der Bedeutung «*Leib, Körper*» aufgeführt wird,  im nächsten Zusammenhange mit ıldä, *Fleisch*, zu stehen. Dass u (oder u) auch in e übergehen könne, sehen wir aus Beispielen, wie umua —

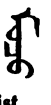
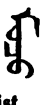
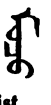
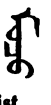
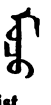
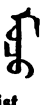
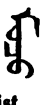
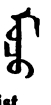
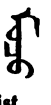
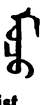
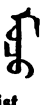
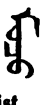
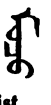
eins; ugim, uwim — 
 , sich satt essen; hujä, ujä — 
 ,  
 Wunde; urugun — 
 ,  
 häufigen Wechsel von 
 o und u brauche ich nicht weiter  
 zu sprechen.

Das Angeführte wird genügen, um auf die grosse Wichtigkeit der Durchforschung der tungusischen Dialekte aufmerksam zu machen und um die vorliegende Arbeit als Ausgangspunct fernerer Untersuchungen hinzustellen. So manches, was Castrén in aller Eile gesammelt hat, wird in Zukunft entweder seine Bestätigung oder eine Berichtigung erfahren. Hauptsächlich aber müssen die fremden Einflüssen fernerstehenden Tungusensprachen näher untersucht werden.



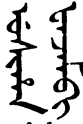
Ich habe es zweckmässig erachtet, die schon mehrmals erwähnten Wörtersammlungen Middendorff's und Gerstfeldt's sammt ältern, von dem jetzt hochbetagten Spassky herrührenden, in einer Beilage mitzuthellen. Ebendasselbst haben auch die von Middendorff niedergeschriebenen Sprachproben ihren Platz gefunden. Wiewohl das Mitgetheilte nicht von Linguisten herrührt und offensbare Spuren davon an sich trägt, so enthält, es doch so manches, was einer Beachtung werth ist. Die Auffassung der einzelnen Laute ist manchen Schwankungen unterworfen. Zu bemerken ist namentlich, dass der zwischen c, t und é schwankende Laut von Middendorff und Gerstfeldt wie ein e, d. h. wie ein mouillirtes c aufgefasst worden ist, und ebenso auch der zwischen z, d und ž schwankende Laut als eine Mouillirung von z, was ich der Gleichförmigkeit wegen durch c' und ž' anzudeuten gesucht habe. Was das Stoffliche dieser Verzeichnisse betrifft, so hat jedes derselben seine Eigenthümlichkeiten. Höchst sonderbarer Weise liefert das Spassky'sche Verzeichniss auch eine tungusische Uebersetzung einzelner grammatischer Ausdrücke, z. B. Nominativ garbi garbinin oder garbi garbitinæ, Genitiv baldy baldikičîn (baldikinæ), Dativ bužeeek buže kičîn oder bužeri buže kičîn, Accusativ buru ikanin oder buru ikaninæ, Vocativ arikičîtîn oder arikain, arikičîn, Instrumental nikakičîn oder nikakičînæ, Präpositiv (предложный) žulgin nakičîn oder žulgitinæ nakičînæ,












Plural agdy kióitin oder agdy kióine, Prädicat ulgun ulgućanin. Nicht unbemerkt darf es bleiben, dass in den Verzeichnissen Spassky's häufig g statt ŋ, und ž statt ž oder ž gebraucht zu sein scheint. In den Verzeichnissen Middendorff's interessiren besonders die verschiedenen Namen, welche dem Bären, dem Alten des Waldes gegeben werden. Sie stimmen theils zu den von Castrén aufgezeichneten, namentlich amuráka, amiku (bei Castrén amíkan) was offenbar auf ama, *Vater*, zurückgeht; nur bei Castrén finden wir ätirku, *der Alte*, was an die Auffassungen anderer Völker erinnert (s. meine Bemerkung im Bulletin histor. phil. T. XII. Sp. 287 = Mélanges asiatiques T. II. S. 488). Euphemistisch ist wohl auch nakitai, naketa, was auf naka, *gut*, zurückgeht, vielleicht schliesst sich daran auch kuti, das mit kutu, *Glück*, zusammenhängen könnte. Mehr auf einzelne Merkmale des Bären gehen koŋnora, *der Schwarze*, und ucíkan offenbar von ucíki, *schief*. Der Name ȝaleȝa (bei Spassky galga) hängt wohl mit ȝála, *Hand, Arm*, zusammen, woran sich auch säpcáku (von säpkánám, *packen*) anknüpfen liesse. Ob bákaja mit bakam, *finden*, zusammenhängt, lässt sich schwer bestimmen. Bei den Tungusen am ochotskischen Meere hat Middendorff die Namen des Kalbes nach den verschiedenen Jahren aufgezeichnet: ein *einjähriges* ognokan (sognaća, *ein kleines*), ein *zweijähriges* mulkan (ólkán K.), ein *dreijähriges* iktänö (von ikta, *Zahn*, wie im Jakutischen тичуаc von тич, *Zahn*; s. Böhtlingk, Jak. Wörterbuch S. 105), ein *vierjähriges* nokkan, ein *fünfjähriges* amarkan (moćuran K.), ein *sechsjähriges* dunteran (niguóí K.). Ferner bietet Middendorff auch die Monatsnamen derselben Tungusen; die Aufzählung beginnt (ob zufällig?) mit dem Mai. Diese Namen sind: orokto, *Mai*, gorbiágan, *Juni*, oldromorin, *Juli*, irkin, *August*, bilán, *September*, icán, *October*, mirö, *November*, sonnaja, *December*, me-mirö, *Januar*, me-icán, *Februar*, bilán, *März*, bukra, *April*. Eigenthümlich ist es, dass die Namen von dem September an einzelnen Gelenken des menschlichen Körpers entnommen sind; namentlich bezeichnet Middendorff bilán als *Handgelenk*, icán als *Ellnbug*, mirö als *Schultergelenk*, sonnaja als *Kopfgelenk*; so dass die Monate von September bis December in










aufsteigender Reihe nach den Gelenken benannt sind und zwar, einer Andeutung zu Folge, nach denen der linken Seite; Januar bis März dagegen in absteigender Reihe nach den Gelenken der rechten Seite, wobei wahrscheinlich auch me-bilän zu schreiben sein wird. Der Name bukru für April steht vielleicht mit buksu, *Hintern*, in Zusammenhang. Des Name des Mai's bezieht sich auf *Gras*, der des Juli aber besteht aus *Fisch* (oldro) und *Pferd* (morin), was an ähnliche Zusammensetzungen anderer ostasiatischer Völker erinnern könnte, sich jedoch wahrscheinlicher auf besondere Verhältnisse des nomadischen Haushalts bezieht; die Namen für Juni (gorbiägan) und August (irkin) muss ich unerklärt lassen. Gerstfeldt hat ausser den in der Beilage mitgetheilten Wörtern auch die Fingernamen aufgezeichnet. Sie lauten: urugun, *der Daumen*, onaxan oder curuco, *der Zeigefinger*, dolgu, *der Mittelfinger*, terapki, *der vierte Finger*, cemitki (gaiaksa), *der kleine Finger*. Der zweite Name des Zeigefingers stimmt zu , auch der Mittelfinger steht dem nahe; im Namen des  vierten Fingers wittere ich das Wort gärbí, *Name*, so  dass uns auch hier wie im Mandshu  und vielen andern Sprachen (s. Pott, *Zählmethode* S. ) ein namenloser Finger vorläge. Der Name des kleinen  Fingers ist mir nicht deutlich und stimmt nicht zu  das der Sanskritauffassung कनिष्ठा (s. Pott, S. 285) am nächsten steht\*). Ferner theilt Gerstfeldt auch einige Sternnamen mit. Das Siebengestirn, *der grosse Bär*, heisst faula (hauwlen), wofür Middendorff ywlyn und owlyn darbietet; vielleicht steht diese Bezeichnung in Zusammenhang mit , *Weiler* (von 10 Häusern). Der bei den nertschinskischen Tun  gusen vorkommende Name

\*) Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass der Zeigefinger im Mandshu auch , *Sprechfinger*, und  identisch ist, den  finger bezeichnen  ist im Mongolischen  auch noch  Tib. , *Schwur, Gebäde*  stammt; der Na  me des fünften Fin  gers  hängt wohl mit , *pissen*,  zusammen.



töki, *Elenthier*, schliesst sich einer auch anderswo vorkommenden Anschauungsweise an (s. das Vorwort zu den samojedischen Wörterverzeichnissen S. XIX); ebenso findet man aber auch siktäwun, *Bett*, was der jakutischen Auffassung (s. Böhrling u. d. W. аҕаҕас) und einer ähnlichen samojedischen nahe kommt. Auch der Name des Polarsterns xada schliesst sich ganz dem mongolischen an. Der Name der Plejaden, den sowohl Gerstfeldt als Middendorff urgöl schreiben, findet sich auch im Jakutischen (s. Böhrling u. d. W. үпрäl), lässt sich aber nur mit Hilfe des Mandshu erklären, wo das Sternbild , *Besen-Stern*, heisst. Andere Namen, die wir durch Gerstfeldt erfahren, sind elan osikta, *drei Sterne*, für den Adler, sará, , der Stern  $\alpha$  *Lyrae* (nach Kowalewski Mong. Wörterb. S. 1329 heisst im Mongolischen so  $\alpha$  *Tauri*), xurakta, *der Planet Jupiter*, für den die Mandshu keinen einheimischen Namen mehr haben. Die *Sternschnuppe* heisst osikta fatalmein, was sich ganz dem Mandshu , *stellu cacat*, anschliesst.

Schliesslich muss ich noch bemerken, dass die im tungusisch-deutschen Wörterverzeichnisse zur Vergleichung beigebrachten jakutischen, burjätischen, mongolischen und Mandshuwörter bei einer fortgesetzten Ausbeute der zum Theil freilich sehr mangelhaften lexikalischen Hilfsmittel leicht noch um eine beträchtliche Zahl vermehrt werden könnten. So manches könnte namentlich noch aus dem Mongolischen nachgetragen werden, z. B. mit arbi, *seicht*, hängt wohl , *enthaltsam, mässig*, zusammen; zu afsa, *kleine Kiste*, ist , *Sarg*,  zu stellen; ilähun, *iläsun, Fliege*, ist das mong. ; iqä, *Stein*, finden wir in , *Mühlstein*, wieder; ukän, *Verstand*, ist aus  entstanden; usugui, *Ferse*, ist das mong. , wobei der Uebergang von u in u nach § 3 nicht befremden darf; mit kaltaka, *Hälfte*, ist auch , *Hälfte eines Antheils*, in Zusammenhang; kajuk verlautet in  der Volkssprache ; kanam, *zu Ader lassen*, ist das mongolische ; kani, *Gefährte*,

steht dem mongolischen , *Freund*, wohl näher als dem beigebrachten Mandshuwort ; *konkor*, *Vertiefung*, ist das mong. ; *garpam*, *mit dem Bogen schießen*, ; mit *hägä*, *ägä*, *breit*, ist , *Breite*, zu vergleichen; *jo*  *sor*, *oft*, ist offenbar aus , *nach Sitte, nach Gewohnheit*, entstanden; *tâgu*, *Dohle*, ist ganz das mong. ; *tugar*, *unlängst*, das mong. .

Das Sternchen (\*), das sowohl in der Formenlehre als auch in dem Wörterverzeichniss vorkommt, bezeichnet mundartliche Varietäten.

**A. Schiefner.**


St. Petersburg, den 8. (20.) October 1856.



## Inhaltsverzeichnis.

---

	Seite.
Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre . . . . .	1
Tungusisch-deutsches Wörterverzeichnis . . . . .	69
Deutsch-tungusisches Wörterverzeichnis . . . . .	97
<i>Beilage.</i> Tungusische Wörtersammlungen von Middendorff, Spas- sky und Gerstfeldt. . . . .	117
Sprachproben . . . . .	137





GRUNDZÜGE

EINER

**TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE.**



§ 1. Die im Tungusischen vorkommenden Laute lassen sich durch folgende, bereits in der Grammatik der samojedischen Sprachen in Anwendung gebrachte Buchstaben bezeichnen:

1) Vocale: a, ä, (e), i, o, u, ʏ.

2) Consonanten: k, g, h, ŋ, j, l, ł, r, ś, ć, ź, n, ɳ, t, ʈ, d, ɖ, s, c, ʒ, p, b, w, f, m.

§ 2. Von den Vocalen werden a, ä, e, i, o ungefähr wie im Finnischen und Russischen ausgesprochen. Bisweilen lautet a in einer kurzen Silbe, namentlich im Auslaut, wie e und nach j wird e wie i ausgesprochen und kann daher durch dasselbe ersetzt werden. Der Vocal ä ist ein sehr breiter Laut, der sehr oft vorkommt; wogegen e sehr selten ist und mit i wechselt; nach j nimmt auch ä eine weichere Aussprache an.

§ 3. Der Vocal u ist ein sehr breiter Laut und entspricht dem schwedischen o; ʏ ist das geschlossene u, das ein wenig härter ist als das schwedische u und oft sehr schwer von dem offenen, aus o entstandenen u zu unterscheiden.

§ 4. Bei der Aussprache der Consonanten ist folgendes zu bemerken:

1) k und h lauten wie in andern europäischen Sprachen; dagegen fehlt es an einem x; ŋ ist der gutturale Nasal und ersetzt im Anlaut oft den dentalen Nasal n, z. B. nâla, ŋâla, *Hand*.

2) Mundartlich lauten l und n wie ł und ɳ vor einem folgenden i; ebenso werden vor dem i d und t bisweilen wie ɖ und ʈ (auch wie ʒ und ć) ausgesprochen, s aber wie ś; s. § 16 f.

3) s ist weicher als das russische c, aber härter als z, obwohl es vor weichen Consonanten in einigen Mundarten ganz wie z lautet; z entspricht dem russischen дз.

4) t und d werden mundartlich wie ž (= dz, дж) und č (= ч) ausgesprochen.

5) Mundartlich wechselt f bald mit p, bald mit u, z. B. sägäf, sägäp, *Zobel*, tokorof, tokorou, *Kranich*.

6) Im Anlaut fällt h mundartlich fort, z. B. hogim, ogim, *schneiden*.

§ 6. Die im Tungusischen vorkommenden Diphthonge werden durch auslautendes i gebildet und sind:

ai, äi, ei, oi, ui, qi.

Mundartlich kommen auch ie (neben je) und uo vor.

§ 7. Die langen Vocale werden also bezeichnet: â, î, ô, û.

§ 8. Die Vocale lassen sich eintheilen:

1) In harte: a, o, u.

2) In weiche: ä, ü.

3) In mittlere: e, i.

§ 9. Harte Vocale vertragen sich in einem und demselben Worte nicht mit weichen, wohl aber sowohl harte als weiche Vocale mit den mittleren.

§ 10. Die Endungsvocale sind gewöhnlich a und ä; enthält der Stamm aber ein o, so pflegt die Endung oft o als Bindevocal anzunehmen, wie es im Burjätischen geschieht; s. namentlich § 93 und vergl. Burjät. Sprachlehre § 17.

§ 11. Zu merken ist, dass in einigen Mundarten nach w statt i ein u als Bindevocal erfordert wird, z. B. tokorof, *Kranich*, Instr. tokorowut, s. § 27; sägäwuf, *mein Kranich*, s. § 71; vergl. auch § 31.

§ 12. Stämme, die nur ein i enthalten, nehmen in der Endung theils harte, theils weiche Vocale an, z. B. ilim, *aufstehen*, Perf. ilicáf; ilim, *messen*, Perf. ilicáf.

§ 13. Zwei Consonanten können weder den Anlaut noch den Auslaut eines Wortes bilden.



§ 14. Im Tungusischen kommen einige in etymologischer Hinsicht wichtige Gesetze vor, die auf der Härte oder Weichheit der Consonanten beruhen. Von den Consonanten sind:

hart: k, č, t, ʧ, c, p, f.

weich: g, ʒ, d, ʤ, z, b, w.

Die übrigen können bald als hart, bald als weich gelten. Die harten Consonanten gehen nach verschiedenen Umständen in die entsprechenden weichen und letztere in die ihnen entsprechenden harten über.

§ 15. Auf dieser verschiedenen Beschaffenheit der Consonanten beruhen folgende Gesetze:

1) Im Auslaut eines Wortes kommt nie ein weicher Consonant vor, sondern er muss in einen harten übergehen.

2) Im Auslaut einer Silbe kommt ebenfalls kein weicher Consonant vor, wenn nicht entweder ein weicher oder mittlerer Consonant (ŋ, j, l, n, m u. s. w.) darauf folgt.

3) Stossen ein harter und ein weicher Consonant im Anfang und Ende zusammen, so wird entweder der harte erweicht oder der weiche verhärtet.

§ 16. Ausserdem kommen noch folgende Consonantenveränderungen vor:

1) In einzelnen Mundarten gehen l, n und s vor i in ʎ, ɳ und š über, bisweilen auch t und d in ʧ (oder č) und ʤ (oder ʒ), z. B. gôli, gôhi, *Messing*; dâlin, dâhin, *Mähne*; buni, buni, *Teufel*; tuğani, tuğani, *Winter*; silkim, silkim, *waschen*.

2) w geht nach m und n in m oder n über, z. B. Accus. oronma statt oronwa, *das Rennthier* (§ 25); kadummi statt kadumwi, *mein Schwiegervater* (§ 68).

3) ʧ oder č gehen im Auslaut von Wörtern oder Silben in t über, z. B. ʒugätim, *ablösen, vertauschen*, Perf. ʒugätčaf.

4) š hört man gewöhnlich nur vor i; es geht vor allen andern Vocalen und vor Consonanten in s über, z. B. ʒsim, *erreichen*, Perf. iscäf.

§ 17. Mundartlich wechseln mit einander ab:

1) ŋ und n im Anlaut der Wörter: nâla, ŋâla, *Hand*; nonim, nonim, *lang*; nânâm, ŋânâm, *fortnehmen*; nâlâm, ŋâlâm, *sich fürchten*.

2) u (u), f, p im Auslaut; so gehen auch af, âf, of, uf in au, âu, ou, û über.

3) Wie im Burjätischen tritt h oft an die Stelle von s, z. B. in dem Suffix der 2ten Person sun, hun (§ 68), nôsun, nôhun, *Ziegenhaar*; âsinam, âhinam, *ich schlafe*.

4) Häufig fällt auch h im Anlaut der Wörter fort, z. B. halgan, algan, *Fuss*; hunakan, unakan, *Finger, Zehe*; higim, igim, *schwitzen*.

5) Oft wechseln auch l und ł, n und ŋ, t und č, đ und ž, z. B. žâli, žâli, *Taimen*; konin, konin, *Schaaf*; tidaki, čidaki, *Wade*; katikan, kačikan, *Hund*; ugâi, ugži, *Saughorn* u. s. w.

6) Selten wechseln b und w mit einander ab, z. B. kubun, kuwun, *Daunen*; suwgin; subgin, *Dampf*; vergl. auch § 83.

7) Auch wechselt s mit c, z. B. sâkâ, câkâ, *gerade*.

§ 18. Der Accent fällt, wie im Türkischen und Mongolischen, auf die Endsilbe des Wortes. Ist aber die vorletzte oder eine der vorhergehenden Silben von Natur lang, so ist das Tongewicht der Endsilbe nicht sehr hörbar, obwohl es bei nachdrücklicher Rede stets vernommen werden kann.

§ 19. Wie die von Natur lange Silbe absorbiert auch die durch Position verlängerte oft die Betonung der Endsilbe.

§ 20. Eine lange Silbe im Auslaut eines Wortes sowie auch die lange Silbe eines einsilbigen Wortes werden oft kurz ausgesprochen. Wenigstens sind eine lange und eine kurze Silbe im Auslaut eines Wortes sehr schwer zu unterscheiden. Möglich ist es, dass in vielen Fällen die scheinbare Länge im Auslaut nur durch den Accent herbeigeführt ist. Merkwürdig ist es wenigstens, dass, wenn weder eine natürliche noch Positionslänge im Wort vorhergeht und folglich das Tongewicht ausdrücklich auf der Endsilbe ruht, in diesem Fall auch die Endsilbe oft wie lang lautet.

§ 21. Die tungusischen Nomina lassen in der Declination folgende Beugefälle zu: den Nominativ, den Genitiv, den Dativ und

den mit ihm meist identischen Locativ, den Accusativ, den Ablativ, den Instructiv und den Prosecutiv, über welche folgendes zu bemerken ist:

§ 22. Der *Nominativ* kann auf jeden langen oder kurzen Vocal und auf die Consonanten k, l, r, n, t, p, f, m ausgehen.

§ 23. Der *Genitiv* endigt sich auf *ŋi*, ist aber die *Nominativ*-endung n, so schwindet dieses vor der Endung, z. B. *nojôn*, *Herr*, Gen. *nojôŋi*. Die Nomina, die im *Nominativ* auf k, t, f ausgehen, erweichen diese Consonanten vor der *Genitiv*endung zu g', d, w, z. B. *ukäk*, *Kiste*, Gen. *ukägŋi*; *hunät*, *Mädchen*, Gen. *hunädŋi*; *sägäf*, *Zobel*, Gen. *sägäwŋi*.

§ 24. Wie im *Burjätischen* wird sowohl der *Dativ* als *Locativ* durch dieselbe Endung *du* (*du*) ausgedrückt. Diese Endung bezeichnet besonders den innern Raum, wird aber auch von dem äussern Raume gebraucht, wenn kein besonderes Gewicht auf eine genauere Bestimmung des Raumverhältnisses gelegt wird. Vor dem *Dativ*-character *du* (*du*) wird gewöhnlich der Endconsonant k, t, f zu g, d, w erweicht, mundartlich bleibt er aber auch unverändert und der *Dativ* nimmt in diesem Fall einen harten Anlaut der Endung an: also *tu* (*tu*), z. B. *ukäk*, *Kiste*, Dat. *ukäktu*. Dieselbe Endung kommt auch mundartlich nach r vor, *ukur*, *Rindvieh*, Dat. *ukurtu*.

*Anmerkung.* Durch den *Dativ* wird auch der *Factiv* anderer Sprachen ausgedrückt.

§ 25. Der *Accusativ* nimmt folgende Endungen an:

1) *wa*, *wä*, *wäs* die allgemeine Endung des *Accusativs* ist.

2) *ja*, *jä*, was dem *Burjätischen* (s. *burjät. Sprachlehre* § 89) entlehnt scheint und mundartlich mit *wa*, *wä* wechselt bei Wörtern, die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen, namentlich wenn dieselben einsilbig sind. Bisweilen hört man die Endung auch nach den Endconsonanten g, d, w, namentlich nach den beiden letztern. Mundartlich kommt *ja* (*jä*) bei allen Nominalendungen vor.

3) *ma* (*mä*) bei den auf m, n ausgehenden Wörtern.

§ 26. Der *Ablativ* bezeichnet sowohl den äussern als auch besonders den innern Raum und endigt sich auf *duk* (*duk*). Diese

Endung wird gleich der Dativendung an den Stamm gefügt. Neben duk (duk) hat der Ablativ auch eine andere Endung git, die jedoch nie von persönlichen Verhältnissen gebraucht wird, sondern nur, wenn vom Raum, namentlich vom innern, die Rede ist, z. B. mûgit oder mûduk, *aus dem Wasser*; mûgit, *aus dem Walde*. Diese Endung git kommt häufig bei Postpositionen und Adverbien vor, ist jedoch bei dem Nomen seltener.

§ 27. Der *Instructiv*, welcher das Mittel bezeichnet, endigt sich auf ži (đi). In einzelnen Dialekten nimmt der Instructiv nach einem Vocal die Endung t an, nach einem Consonant it, nach w. ut, nach b und n aber đi (ži). Welche von diesen Endungen auch der Instructiv annehmen mag, so werden vor derselben stets die Consonanten k, t, f zu g, d, w erweicht, welche Erweichung übrigens in allen Beugefällen stattfindet.

§ 28. Der *Comitativ*, welcher eine Begleitung oder Gesellschaft ausdrückt, nimmt die Endung nun (nun) an, die unmittelbar an den Stamm tritt, wobei indess die gewöhnliche Consonantenerweichung beobachtet wird, z. B. gâk, *Stute*, Comit. gâgnun; tokorof, *Kranich*, Comit. tokorownun.

§ 29. Der *Prosecutiv* bezeichnet eine Bewegung längs eines Raumes und endigt sich auf li (li), z. B. mûli, *längs des Wassers*. Diese Endung kann auch an die Dativ- und Locativendung du treten, was fast immer nach l und auch gewöhnlich nach m, n der Fall ist.

§ 30. Bei Postpositionen und Adverbien kommen ausserdem folgende Casusendungen vor:

Für den Dativ: tiki oder ski.

Für den Locativ: lâ, lâ.

Für den Ablativ: git.

Diese Endungen werden bisweilen auch an Nomina gefügt, besonders lâ und git. Sie bezeichnen vorzugsweise den äussern Raum.

§ 31. Im Tungusischen giebt es nur zwei Numeri, einen Singular und einen Plural. Der Plural nimmt verschiedene Endungen an:

1) Die Endung *l*, welche entweder a) direct an die vocalisch auslautenden Nomina tritt, oder b) vermittelt eines Bindevocals an consonantischen Auslaut und zwar mittelst *i*, vor welchem der Auslautsconsonant erweicht wird oder mittelst *u* nach *w*, woneben jedoch *i* gewöhnlicher ist. Einige auf *t* auslautende Stämme lassen diesen Consonanten dabei in *s* übergehen. Nach einem langen Vocal tritt vor denselben die Endung *gil*, z. B. *zû*, *Zelt*, Pl. *zûgil*.

2) Die Nomina, die im Singular auf *n* auslauten, vertauschen diese Endung im Plural gegen *r*.

3) Einige Nomina, die auf *n*, *r* ausgehen, bilden ihren Plural auf *sal*, *säl*, \**hal*, *häl* und verlieren dabei den Auslautsconsonanten des Singulars, z. B.

<i>Sing.</i> <i>äzän</i> , <i>Hauswirth</i>	<i>Plur.</i> <i>äzäsäl</i> , * <i>äzähäl</i>
<i>samân</i> , <i>Schaman</i>	<i>samâsal</i> , * <i>samâhal</i>
<i>nojôn</i> , <i>Herr</i>	<i>nojôsäl</i> , * <i>nojôhal</i> , auch <i>nojôsöl</i>
<i>gurân</i> , <i>wilder Ziegenbock</i>	<i>gurâsal</i> , * <i>gurâhal</i>
<i>inagan</i> , <i>Ziege</i>	<i>imagasal</i>
<i>kân</i> , <i>Kaiser</i>	<i>kâsal</i> , * <i>kâhal</i>
<i>kadâr</i> , <i>Berg</i>	<i>kadâsal</i> , * <i>kadâhal</i>
<i>ukur</i> , <i>Kuh</i>	<i>ukûsäl</i> , * <i>ukûhâl</i>
* <i>hukur</i> , <i>Kuh</i>	<i>hukûsäl</i> , * <i>hukûhâl</i> .

*Anmerkung 1.* Dieselbe Endung nehmen bisweilen auch andere Wörter ein, z. B.

<i>Sing.</i> <i>mô</i> , <i>Baum</i>	<i>Plur.</i> <i>môl</i> oder <i>môsal</i>
<i>gâk</i> , <i>Stute</i>	<i>gâksäl</i> .

*Anmerkung 2.* Noch andere Wörter, die ein gegenseitiges Verhältniss, namentlich eine Verwandtschaft ausdrücken, nehmen die Endung *nasal*, *näsäl*, \**nahal*, *nähäl* an, z. B.

<i>Sing.</i> <i>aci</i> , <i>Vetter</i>	<i>Plur.</i> <i>acinasal</i>
<i>ujâti</i> , <i>Vetter</i>	<i>ujâljinähäl</i>
<i>bazâ</i> , <i>Schwager</i>	<i>bazanasal</i> , * <i>bazanahal</i>
<i>bârigân</i> , <i>Frau des ältern Bruders</i>	<i>bârigânäsäl</i>
* <i>ugi</i> ,     »     »     »     »	<i>uginäsäl</i> .

*Anmerkung 3.* Mundartlich stossen die auf kun (kūn), kin ausgehenden Nomina ihren Endvocal aus und verändern das k in ŋ, z. B.

kūkin, 1) *Frau des Sohnes,*

2) *des jüngern Bruders*      *Plur.* kūñnil neben kūkinil

nākūn, *jüngerer Bruder*      nāñnil neben nākūnil.

An diese Wörter schliesst sich auch im urulginschen Dialekt gūsin, *Mutterbruder*, an, das im Plural gūñnil neben gūsinil hat.

*Anmerkung 4.* Ganz unregelmässig ist der Plural in den Wörtern: asi, *Weib*, Pl. asal, asâl (vergl. § 16, 4); hunât, *Mädchen*, Pl. hunil.

§ 32. Nimmt man auf die verschiedene Pluralbildung weiter keine Rücksicht, so werden die Nomina ganz gleichförmig nach folgendem Schema declinirt:

<i>Singular.</i>	Nominativ..... *
	Genitiv..... ŋi
	Dativ, Locativ.... du, dū (*tu, tū)
	Accusativ..... wa, wä, ma, mä, ja, jä
	Ablativ..... duk, dūk (tuk, tūk)
	Instructiv..... ži (t, it, ði)
	Comitativ..... nun (nūn)
	Prosecutiv..... li (hi), lâ, lā.
<i>Plural.</i>	Nominativ..... l, il, ul, ūl
	sal, sâl (hal, hâl)
	nasal, näsâl, nahal, nähâl
	r.

§ 33. Mit Rücksicht darauf, dass die consonantisch auslautenden Nomina in einigen Casus einen Bindevocal annehmen, können die Nomina in zwei Declinationen getheilt werden:

1) In die, welche auf einen Vocal auslauten und die Casusendungen unmittelbar an den Stamm anfügen.

2) In die, welche auf einen Consonanten auslauten und vor gewissen Endungen einen Bindevocal annehmen.

§ 34. Zur ersten Declination gehören die vocalisch auslautenden Wörter, die ganz gleichförmig declinirt werden, mögen sie auf einen kurzen Vocal oder auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen. Dass die letztern bisweilen im Accusativ ein ja, jä (§ 25) und im Plural gil (§ 31, 1) annehmen, sind minder wichtige und selten hervortretende Eigenthümlichkeiten.

§ 35. Beispiele für Nomina, die auf einen kurzen Vocal ausgehen :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	birā, <i>Fluss</i>	biral
Gen.	birāṅi	biralṅi
Dat. Loc.	biradu	biraldu
Acc.	birawa	biralwa
Abl.	biraduk <sup>1)</sup>	biralduk
Instr.	birāṅi <sup>2)</sup>	biralṅi
Com.	biranun	biralnun
Prosec.	birali (birāli).	biralduli (*-li).

1) oder biragit. 2) oder birat, birādi.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	mîrā, <i>Schulter</i>	mîrāl
Gen.	mîrāṅi	mîrālṅi
Dat.	mîrādu	mîrāldu
Acc.	mîrāwā	mîrālwā
Abl.	mîrādük	mîrālduk
Instr.	mîrāṅi	mîrālṅi
Com.	mîrānun	mîrālnun
Prosec.	mîrāli	mîrālduli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	takṣi, <i>Tasse</i>	takṣil
Gen.	takṣiṅi	takṣilṅi
Dat.	takṣidu	takṣildu
Acc.	takṣiwa	takṣilwa

<b>Abl.</b>	taksiduk	taksilduk
<b>Instr.</b>	taksiži	taksilži
<b>Com.</b>	taksinun	taksilnun
<b>Prosec.</b>	taksili	taksilduli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<b>Nom.</b>	okto, <i>Weg</i>	oktol
<b>Gen.</b>	oktoņi	oktolņi
<b>Dat.</b>	oktodu	oktoldu
<b>Acc.</b>	oktowa, oktoja	oktolwa
<b>Abl.</b>	oktoduk	oktolduk
<b>Instr.</b>	oktoži	oktolži
<b>Comit.</b>	oktonun	oktolnun
<b>Prosec.</b>	oktoli (*-hi)	oktolduli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<b>Nom.</b>	uru, <i>Handvoll</i>	urul
<b>Gen.</b>	uruņi	urulņi
<b>Dat.</b>	urudu	uruldu
<b>Acc.</b>	uruwa	urulwa
<b>Abl.</b>	uruduk	urulduk
<b>Instr.</b>	uruži	urulži
<b>Comit.</b>	urunun	urulnun
<b>Prosec.</b>	uruli (-*hi)	urulduli.

§ 36. Beispiele für Nomina, die auf einen langen Vocal auslauten :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<b>Nom.</b>	akâ, <i>älterer Bruder</i>	akâl
<b>Gen.</b>	akâņi	akâlņi
<b>Dat.</b>	akâdu	akâldu
<b>Acc.</b>	akâwa, -*ja	akâlwa
<b>Abl.</b>	akâduk	akâlduk
<b>Instr.</b>	akâži	akâlži
<b>Comit.</b>	akânun	akâlnun
<b>Prosec.</b>	akâli	akâlduli (-*hi).



<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	ākā, <i>Vater- od. Mutterschwester</i>	uši, <i>Riemen.</i>	
Gen.	ākāŋi	ušiŋi	
Dat.	ākādu	ušidu	
Acc.	ākājā oder -wä	ušiwä, ušijä	
Abl.	ākāduk	ušiduk	
Instr.	ākāži	ušiži	
Comit.	ākānun	ušinun	
Prosec.	ākāli	ušili.	

<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	ākāl	ušil	
Gen.	ākālŋi u. s. w.	ušilŋi u. s. w.	

<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	mô, <i>Baum</i>	mû, <i>Wasser</i>	
Gen.	môŋi	mûŋi	
Dat.	môdu	mûdu	
Acc.	môja oder môwa	mûjä	
Abl.	môduk	mûduk	
Instr.	môži	mûži	
Comit.	mônun	mûnun	
Prosec.	môli	mûli.	

<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	môl	mûl.	

§ 37. Beispiele für Nomina, die auf einen Diphthong ausgehen:

<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	dalai, <i>Meer</i>	usugui, <i>Ferse</i>	
Gen.	dalaiŋi	usuguiŋi	
Dat.	dalaidu	usuguidu	
Acc.	dalaiwa	usuguiwa, -ja	
Abl.	dalaiduk	usuguiduk	
Instr.	dalaiži	usuguiži	

Comit. dalainun	usuguinun
Prosec. dalaili	usuguili

*Plural.*

*Plural.*

Nom. dalail u. s. w.	usuguil u. s. w.
----------------------	------------------

§ 38. Die zweite Declination umfasst die consonantisch auslautenden Nomina. Diese nehmen sammt und sonders vor dem Pluralcharakter l den Bindevocal i an, der sich mundartlich auch im Instructiv findet, wenn dieser Casus auf t ausgeht. In den übrigen Casus werden die Endungen unmittelbar an den Nominalstamm gefügt.

§ 39. Die consonantisch auslautenden Nomina zerfallen in zwei Classen :

1) In die auf einen weichen Consonanten l, r, n, m ausgehenden, bei denen der Endconsonant unverändert bleibt.

2) In die auf einen harten Consonanten k, t, p, f ausgehenden, welche den Endconsonanten vor jedem nachfolgenden Vocal oder Consonanten erweichen.

*Anmerkung.* Mundartlich bleibt der Endconsonant vor dem Dativ- und Ablativcharakter d unverändert, in diesem Fall wird aber die Endung d in t verwandelt. Dies geschieht mundartlich auch bei r.

§ 40. Die auf l ausgehenden Nomina sind in ihrer Declination ganz regelmässig, jedoch muss bemerkt werden, dass der Prosecutiv die Endung li gern an den Dativ fügt. Als Beispiel diene :

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. aral, <i>Insel</i>	aralil od. aralil
Gen. aralji	aralilji
Dat. araldu	aralildu
Acc. aralwa	aralilwa
Abl. aralduk	aralilduk
Instr. aralzi oder aralit	aralilzi
Comit. aralnun	aralilnun
Prosec. aralduli	aralilduli.

§ 41. Die auf r ausgehenden Wörter werden in einigen Dialecten nach folgendem Paradigma declinirt :

*Singular.*

Nom.	kadâr, <i>Berg</i>
Gen.	kadârŋi
Dat.	kadârdu, *kadârtu
Acc.	kadârwa
Abl.	kadârduk, *kadârtuk
Instr.	kadârŋi, *kadârit
Comit.	kadarnun
Prosec.	kadârli, *kadârduli.

*Plural.*

Nom.	kadâril, kadâsal oder kadâhal u. s. w.
------	--

§ 42. Die auf n ausgehenden Nomina nehmen im Accusativ die Endung ma, im Prosecutiv die Endung duli an, lassen im Genitiv ihren Endconsonanten verschwinden und sind übrigens im Plural unregelmässig, da ihr n vor der Pluralendung r verschwindet. Als Beispiel diene:

*Singular.*

*Plural.*

Nom.	oron, <i>Rennthier</i>	oror
Gen.	oroŋi	ororŋi
Dat.	orordu	orordu, *orortu
Acc.	oronma	ororwa
Abl.	oronduk	ororduk, *orortuk
Instr.	oroŋi	oroŋi, *ororit
Comit.	oronnun	orornun
Prosec.	oronduli	ororli.

§ 43. Die auf m ausgehenden Nomina zeichnen sich durch ihren Accusativ aus, der auf ma, mā ausgeht und durch den Prosecutiv, der die Endung duli hat. Sie werden also declinirt :

*Singular.*

*Plural.*

Nom.	kadum, <i>Schwiegervater</i>	kadumil
Gen.	kadumŋi	kadumildu

*Anmerkung.* Das Geldzählen geht also vor sich: kaltaka oder kaltaka muṅṅun, *ein halber Groschen = 1 Kopeken*; zûr muṅṅun, *2 Kopeken = 1 Groschen*; toṅa muṅṅun, *5 Kopeken*; zân muṅṅun, *10 Kopeken*; toṅaṅî muṅṅun, *50 Kopeken*; namaṅi muṅṅun, *ein Rubel*; miṅan muṅṅun, *10 Rubel, eig. 1000 Kopeken u. s. w.*

§ 50. Aus den Cardinalzahlen werden die Ordinalzahlen durch die Endungen î oder kî und wugda oder wugdä, auch auf tku (tku) mit vorhergehendem Bindevocal gebildet. Die Endung î tritt an die Cardinalzahlen mit kurzem Vocal im Auslaut, kî an die mit langem Vocal. Die Endung wugda (wugdä) wird an alle Cardinalzahlen gefügt, namentlich aber an die Cardinalzahlen nach 20. Es muss bemerkt werden, dass vor allen diesen Characteren das auslautende n oder r der Cardinalzahlen fortfällt.

§ 51. Wie die Adjectiva nehmen auch die Ordnungszahlen am Schlusse gewöhnlich das Suffix n an, wenn kein Substantiv darauf folgt, z. B. ilî oder ilîn, *der Dritte*; digî oder digîn, *der Vierte*; zâkî oder zâkîn, *der Zehnte*; ebenso oriwugda oder oriwugdan, *der Zwanzigste*.

§ 52. Die Ordnungszahlen sind folgende:

- 1 äläkäs, umukî, umuwugda, umutku
- 2 zûkî, zûwugdä, zûtku
- 3 ilî, ilawugda, ilatku
- 4 digî, digiwugda, digitku
- 5 toṅî, toṅawugda, toṅatku
- 6 nuṅî, nuṅuwugdä, nuṅutku
- 7 nadî, nadawugda, nadatku
- 8 zapkî, zapkuwugda, zapkawugda, zapkutku
- 9 jägî, jägiwugdä, jägitku
- 10 zâkî, zâwugda, zâtku
- 11 zân umukî oder umuwugda, zân umutku
- 12 zân zûkî oder zûwugdä, zân zûtku
- 20 oriwugda, oritku
- 21 orin umukî, orin umutku

22	orin zûki, orin zûtku
30	gućiwugda, ilañiwugda, ilañitku
40	digiñiwugda, dućiwugdä, digiñitku
50	toñañiwugda, toñañitku
60	nuñuñiwugdä, nuñuñitku
70	nadañiwugda, nadañitku
80	zapkuñiwugda, zapkuñitku
90	jägiñiwugdä, jägiñitku
100	namäziwugda, namäditku
1000	miñawugda, miñatku
10000	tumawugda.

*Anmerkung 1.* umukû und umuwugda kommen nie in der Bedeutung «der Erste» vor, sondern nur als Bestandtheil in den Zahlen 11, 21, 31 u. s. w. Die erste Ordinalzahl wird durch äläkäs oder nôgu, und die zweite durch gê, ein anderer, ausgedrückt.

*Anmerkung 2.* Die Zahlwörter von 20 an nehmen gemeinlich die Endung wugda an. Die Endung î (kî) wird von einigen gar nicht gutgeheissen.

§ 53. Die Distributivzahlen nehmen die Endung tal, täl, tala, tälä an, welche an die Cardinalzahlen mit Elision des auslautenden n oder r gefügt werden. Sie sind :

1	umutal, umutul, umutala	20	orital, oritala
2	zûtäl, zûtälä	30	gućital, gutital, ilañitala
3	ilatal, ilatala	40	dućital, digiñital
4	digitäl, digitälä	50	toñañital
5	toñatal, toñatala	60	nuñuñital
6	nuñutäl, nuñutälä	70	nadañital
7	nadatal, nadatala	80	zapkuñital
8	zapkutat, zapkutala	90	jägiñital
9	jägital, jägitälä	100	namäzital
10	zätal, zätala	1000	miñatal.

§ 54. Die Collectivzahlen haben die Endung ni oder ni, nach auslautendem r oder n aber nur i und lauten wie folgt:

2 zûri	20 orini, oriï
3 ilani, *ilawi	30 gucini, gutini
4 digini, *digini	40 ducini, digigini
5 tojani, *tojawi	50 tojanini
6 nujuini, *nujuwi	60 nujujini
7 nadani, *nadawi	70 nadagini
8 zapkuni, *zapkuwi	80 zapkugini
9 jâgini, *jâgini	90 jâgigini
10 zâni, *zâwi	100 namâzini, namâdini.

§ 55. Die *Iterativa* werden vermittelt der Endung râ, râ gebildet, die mit Ausstossung des auslautenden n an die Cardinalzahlen tritt. Sie lauten:

1 umurâ auch umnâ, <i>einmal</i>	6 nujurâ
2 zûrâ	7 nadarâ
3 ilarâ	8 zapkurâ
4 digirâ	9 jâgirâ
5 tojarâ	10 zârâ u. s. w.

§ 56. Die *Temporalia* werden durch die *Ordinalia* ausgedrückt, mit Ausnahme von tãlin, *das erste Mal*.

§ 57. Die *Multiplicativa* werden vermittelt des aus dem Mongolischen entlehnten dapkur ausgedrückt, z. B.

zûr dapkur, *doppelt*;

ilan dapkur, *dreifach* u. s. w.;

*einfach* wird im Tungusischen durch umusû ausgedrückt.

§ 58. Zur Bruchbezeichnung dienen kaltaka, *Halfte*, und ânâ, *Theil*, z. B. kaltaka alda, *ein halber Faden*; umun alda umun kaltaka,  $1\frac{1}{2}$  *Faden*; zûr alda kaltaka,  $2\frac{1}{2}$  *Faden*; ili ânâ, *der dritte Theil*; digi ânâ, *der vierte Theil*.

§ 59. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	bi, <i>ich</i>	bü, <i>wir</i>
Gen.	miŋi	müŋi
Dat.	mindu	müñdu
Acc.	minäwä, *minä	müñäwä
Abl.	minduk	müñduŋk
Instr.	miñzi	müñzi
Comit.	minnun	müñnün
Pros.	minduli, -dula	müñduli, -dülä.

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	si, <i>du</i>	şu, <i>ihr</i>
Gen.	şiŋi	şüŋi
Dat.	şindu	şüñdu
Acc.	şinäwä, şinä	şüñäwä
Abl.	şinduk	şüñduŋk
Instr.	şiñzi	şüñzi
Comit.	şinnun	şüñnün
Pros.	şinduli, -dula	şüñduli, -dülä.

3.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	nuŋan, <i>er</i>	nuŋar
Gen.	nuŋaŋi	nuŋarŋi
Dat.	nuŋandu	nuŋardu
Acc.	nuŋanma	nuŋarwa
Abl.	nuŋanduk	nuŋarduk
Instr.	nuŋanzi	nuŋarzi
Comit.	nuŋannun	nuŋarnun
Pros.	nuŋanduli	nuŋarli.

*Anmerkung.* Das Pronomen der dritten Person nimmt gern in den einzelnen Casus ausser dem Nominativ das Suffix der dritten Person (§ 68) an :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Gen.	nugaŋin	nugaŋin
Dat.	nugaŋdun	nugaŋdun
Acc.	nugaŋman	nugaŋwan
Abl.	nugaŋdukin	nugaŋdukin
Instr.	nugaŋŋin	nugaŋŋin
Comit.	nugaŋnununin	nugaŋnununin
Pros.	nugaŋdulin	nugaŋdulin.

§ 60. Das Reflexivpronomen ist im Tungusischen eigentlich mán, es kommt aber nie im Nominativ des Singulars oder Plurals vor und wird durch die Form mánäkän vertreten. Es wird gewöhnlich, mit Ausnahme des Instructivs, mit Hilfe von Suffixen declinirt:

*Singular.*

Nom.	mánäkän, <i>ich, du, er selbst.</i>		
Gen.	1. mánŋif, *mánŋiu	2. mánŋis	3. mánŋin
Dat.	mánduŋ, *mándŋ	mándus	mándun
Acc.	mánmäf, *mánmäu	mánmäs	mánmán
Abl.	mándukif, *mándukiu	mándukis	mándukin
Instr.	mánŋi		
Comit.	mánnunif, *mánnununin	mánnunis	mánnununin
Pros.	mándulif	mándulis	mándulin

*Plural.*

Nom.	mánäkär		
Gen.	1. mánŋiwun	2. mánŋisun	3. mánŋitin
Dat.	márduwun	márdusun	márdutin
Acc.	márwäwun	márwäsun	márwätin
Abl.	márdugwun	márdugsun	márduktin
Instr.	márŋi		
Comit.	márnunmun	márnunsun	márnuntin
Pros.	márliwun	márlisun	márlitin.

Die absolute Declination wäre folgende:



<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. mánäkän	mánäkär
Gen. mánji	márnji
Dat. mándı	márdı
Acc. mánmä	márwä
Abl. mándıık	márdıık
Instr. mánzi	márnzi
Comit. mánnun	márnun
Pros. mándıli	márlı.

§ 61. Die Possessivpronomina werden ausgedrückt :

- 1) Durch eine eigne Art von Suffixen (§ 68).
- 2) Durch den Genitiv der Personalpronomina: miñi, *meiner*, *mein*, Pl. muñi, *unser*; šiñi, *deiner*, *dein*, Pl. şuñi, *euer*; nuğajın, *seiner*, *sein*, Pl. nuğarjın, *ihrer*, *ihr*. Ebenso auch vom Reflexivpronomen :

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Sing.</i> 1. mánjif, <i>mein eigen</i>	1. márgif, márgiu
2. mánjis, <i>dein eigen</i>	2. márnjis
3. mánjin, <i>sein eigen</i>	3. márnjin
<i>Plur.</i> 1. mánjiwun, <i>unser eigen</i>	1. márnjiwun
2. mánjisun	2. márnjisun
3. mánjitin	3. márnjitin.

§ 62. Die Demonstrativpronomina är, *dieser*, tawar, *dieser da*, tar, *jener*, werden auf folgende Weise declinirt :

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. är, <i>dieser</i>	äril
Gen. ärñi	ärilñi
Dat. ädı	ärildı
Acc. ärwä	ärilwä
Abl. ädıık	ärildıık
Instr. ärzi	ärilzi
Comit. ärnun	ärilnun
Pros. äli	ärildıli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	tawar, <i>dieser da</i>	tawaril
Gen.	tawarŋi	tawarilŋi
Dat.	tawardu	tawarildu
Acc.	tawarwa	tawarilwa
Abl.	tawarduk	tawarilduk
Instr.	tawarŋi	tawarilŋi
Comit.	tawarnun	tawarilnun
Pros.	tawarli	tawarilduli

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	tar, <i>jener</i>	taril
Gen.	tarŋi	tarilŋi
Dat.	tadu	tarildu
Acc.	tarwa	tarilwa
Abl.	taduk	tarilduk
Instr.	tarŋi	tarilŋi
Comit.	tarnun	tarilnun
Pros.	tali	tarilduli.

§ 63. Zu den Interrogativ- und Relativpronomina gehören:

- 1) nî, \*nî, *wer*.
- 2) ikun, \*êkun, *was* (vom Stamm ê, i).
- 3) awgû, \*abgû, *welcher*; wird sowohl adjectivisch als substantivisch gebraucht, ist aber eigentlich ein Adjectiv und wird von zwei und mehreren Gegenständen gebraucht.
- 4) êma, \*îmä, *welch einer, wie beschaffen*.
- 5) ärgäcin, \*ärgätin, *so beschaffen, solch*.
- 6) targäcin, \*targätin, *solch*.
- 7) adikî, aditku, *der wievielte*, von adi (adi), *wieviel*.
- 8) tukikî, tukitku, *der sovielte*, von tukin, *soviel*.
- 9) antî, *wie beschaffen*.

§ 64. Diese Pronomina werden alle regelmässig flectirt bis auf ikun, Pl. ikur, das im Singular seine Casus gewöhnlich vom Stamm i bildet:

1.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	nî, <i>wec</i>	nîl
Gen.	nîji	nîlji
Dat.	nîdû	nîldû
Acc.	nîjä, nîwä	nîlwä
Abl.	nîdûk	nîldûk
Instr.	nîži	nîlži
Comit.	nînûn	nîlnûn
Pros.	nîli	nîldûli

2.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	îkûn, *êkûn, <i>was</i>	îkûr, *êkûr
Gen.	înji, îkûnji	îkûrji
Dat.	îdû, îkûndû	îkûrdû
Acc.	îjä, îkûnmä	îkûrwä
Abl.	îdûk; îkûndûk	îkûrdûk
Instr.	îži, îkûnži	îkûrži
Comit.	îkûn, îkûnnûn	îkûrnûn
Pros.	îli, îkûndûli	îkûrdûli.

3.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	awgû, <i>welcher</i>	awgûl
Gen.	awgûnji	awgûlji
Dat.	awgûdu	awgûldu
Acc.	awgûwa, -ja	awgûlwa
Abl.	awgûduk	awgûlduk
Instr.	awgûži	awgûlži
Comit.	awgûnûn	awgûlnûn
Pros.	awgûli	awgûlduli.

§ 65. Von den unbestimmten Pronomina bemerken wir folgende:

- 1) hâdi, *irgend einer.*

- 2) gê, *ein anderer* (im Burj. nōgô).
- 3) huntı, *ein anderer* (im Burj. bisı).
- 4) êmatan, \*îmatan, \*êmakat, \*êmawal, *jeder*.
- 5) upkal, \*upkat, *alles*.
- 6) bogli, *alles*.
- 7) hurı, \*urı, *alles*.
- 8) nîwâl, *irgend einer, wer es auch sein mag*.
- 9) êwal, îriwâl, îkumal, *irgend etwas*.
- 10) awgûwal, *wer es auch sein mag*.
- 11) êmawal, *irgend welcher*.
- 12) adîwal, *wieviel immer*.

§ 66. Die Declination der unbestimmten Pronomina ist eine regelmässige; zu bemerken ist, dass upkat, bogli und hurı selten einen Plural bilden; die mit der Endung wal, wâl versehenen nehmen die Casussuffixe vor dieser Endung an, z. B.

Nom.	nîwâl
Gen.	nîqiwâl
Dat.	nîdûwâl
Acc.	nîjâwâl
Abl.	nîdûgwâl.

§ 67. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten Pronomina mit Hinzufügung der Negativa ausgedrückt, z. B. nîwâl äcä âmärä, *niemand ist gekommen*; nîjâwâl äcä icärä, *er sah niemand*.

§ 68. Die Personalsuffixe sind folgende:

<i>Singular.</i>	1. u, *f	2. s	3. n
<i>Plural.</i>	1. wun	2. sun, *hun	3. tin.

Im manikowschen Dialekte werden diese Endungen sowohl an vocalisch als auch an consonantisch auslautende Nomina gefügt. Die letztern nehmen als Hülfsvocal i an. Unregelmässig ist das Accusativsuffix der ersten Person wi, wofür nach m und n mi eintritt, z. B. kadum, *Schwiegervater*: Sing. 1. kadummi, 2. kadummas, 3. kadumman, Pl. 1. kadummawun, 2. kadummasun, 3. kadummatin; näkūn, *jüngerer Bruder*: Sing. 1. näkūnmi, 2. näkūnmäs, 3. näkūn-

män u. s. w. Mundartlich wird an die erste Person bi (\*pi) statt in ohne Bindevocal gefügt, z. B. zûgidbi, *aus meinem Hause*.

§ 69. Die Declination der Nomina in Verbindung mit den Pronominalsuffixen geht also vor sich, z. B. haga, *Schaale*:

*Singular.*

**Nominativ.**

S. 1. hagau, *hagaf	2. hagas	3. hagan
Pl. 1. hagawun	2. hagasun	3. hagatin

**Genitiv.**

S. 1. haganju, *haganjif	2. haganjis	3. haganjin
Pl. 1. haganjiwun	2. haganjisun	3. haganjitin

**Dativ.**

S. 1. hagadû, *hagaduf	2. hagadus	3. hagadun
Pl. 1. hagaduwn	2. hagadusun	3. hagadutin

**Accusativ.**

S. 1. hagawi	2. hagawas	3. hagawan
Pl. 1. hagawawun	2. hagawasun	3. hagawatin

**Ablativ.**

S. 1. hagadukiu (-kif)	2. hagadukis	3. hagadukin
Pl. 1. hagadukiwun	2. hagadukisun	3. hagadukitin

**Instructiv.**

S. 1. hagažiu (-žif)	2. hagažis	3. hagažin
Pl. 1. hagažiwun	2. hagažisun	3. hagažitin

**Comitativ.**

S. 1. haganuniu (-nif)	2. haganunis	3. haganunia
Pl. 1. haganuniwun	2. haganunisun	3. haganunitin

**Prosecutiv.**

S. 1. hagaliu (-lif)	2. hagalis	3. hagalin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalisun	3. hagalitin

*Plural.*

**Nominativ.**

S. 1. hagaliu (-*lif)	2. hagalıs	3. hagalın
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalısun	3. hagalıtın

**Genitiv.**

S. 1. hagalıju (-*ııif)	2. hagalııs	3. hagalıın
Pl. 1. hagalıjuwun	2. hagalıısun	3. hagalııtın

**Dativ.**

S. 1. hagaldû (-*duf)	2. hagaldus	3. hagaldun
Pl. 1. hagalduwun	2. hagaldusun	3. hagaldutın

**Accusativ.**

S. 1. hagalwi	2. hagalwas	3. hagalwan
Pl. 1. hagalwawun	2. hagalwasun	3. hagalwatın

**Ablativ.**

S. 1. hagalduki (-kif)	2. hagaldukıs	3. hagaldukın
Pl. 1. hagaldukiwun	2. hagaldukısun	3. hagaldukıtın

**Instructiv.**

S. 1. hagalıju (-ııif)	2. hagalııs	3. hagalıın
Pl. 1. hagalıjuwun	2. hagalıısun	3. hagalııtın

**Comitativ.**

S. 1. hagalnuni (-*nif)	2. hagalnunis	3. hagalnunin
Pl. 1. hagalnuniwun	2. hagalnunisun	3. hagalnunitın

**Prosecutiv.**

S. 1. hagalduli (-lif)	2. hagaldulis	3. hagaldulin
Pl. 1. hagalduliwun	2. hagaldulisun	3. hagaldulıtın.

§ 70. Bei den auf harte Consonanten auslautenden Wörtern wird der Auslautsconsonant k, t, p von einigen erweicht, von andern unverändert gelassen, z. B. nimâk, Nachbar:

Nom. S. 1. nimâkiu oder nimâgiu Pl. 1. nimâkiwun oder nimâgiwun  
2. nimâkis » nimâgis 2. nimâkisun » ninâgisun  
3. nimâkin » nimâgin 3. nimâkitin » nimâgitin.

zât, *Kupfer*.

S. 1. zâtiu oder zâdiu  
2. zâtis » zâdis  
3. zâtin » zâdin.

§ 71. 1) Die Dialekte, welche p statt f annehmen, lassen ihr p unverändert, z. B. sägäf oder sägäp, *Zobel*:

Nom. S. 1. sägäpiu 2. sägäpis 3. sägäpin.

2) Die Dialekte aber, welche f im Auslaut haben, lassen eine Erweichung eintreten und werden so flectirt:

Nom. S. 1. sägäwuf 2. sägäwuf 3. sägäwun  
Pl. 1. sägäwuwun 2. sägäwusun 3. sägäwutun.

3) Die Dialekte, welche statt f ein u annehmen, verändern dieses vor den Suffixen in w, z. B. tokorou, *Kranich*:

Nom. S. 1. tokorowiu Pl. 1. tokorowiwun  
2. tokorowis 2. tokorowisun  
3. tokorowin 3. tokorowitin.

§ 72. Der *Verbalstamm* kommt nie rein vor, wird aber leicht im Präsens des Indicativs erkannt, wenn man von der ersten Person das Personalsuffix m fortlässt.

§ 73. Die Personalendungen sind im Tungusischen für das Präsens und die übrigen Zeiten ein wenig verschieden. Die Präsensendungen sind folgende:

*Singular.*

1. m 2. ndi, \*ndi 3. ran (rän)  
dan (dän), tan (tän).

*Plural.*

1. rawun, räwun 2. rasun, räsun 3. ra, rä  
raf, räf ras, räs

1. dawun, dāwun	2. dasun, dāsun	3. da, dä
daf, dāf	das, dās	
tawun, tāwun	tasun, tāsun	ta, tä.
taf, tāf	tas, tās	

Von diesen Endungen werden in der dritten Person des Singulars und in dem ganzen Plural die Suffixe ran, rawun, rasun, ra an vocalisch auslautende Verbalstämme und dan (tan), dawun (tawun), dasun (tasun), da (ta) an consonantisch auslautende gefügt. Stämme mit weichen Consonanten im Auslaut nehmen dan, dän u. s. w. an, hart auslautende dagegen tan, tän u. s. w.

§ 74. Eigentlich werden diese Endungen nur an das Präsens des Indicativs gefügt, sie kommen jedoch auch im Präsens des Coniunctivs vor, welches vom Präsens des Indicativs gebildet ist.

§ 75. In den übrigen Zeiten und Modi sind die Personalendungen:

Sing. 1. f oder u	2. s	3. n oder *
Plur. 1. wun (wun)	2. hun (hun) sun (sun)	3. tin, l oder *

§ 76. Die dritte Person des Singulars und Plurals wird meist ohne Suffix gebraucht. Doch hört man in der dritten Person des Singulars nach einem langen Vocal, bisweilen auch nach einem kurzen ein n und in der dritten Person des Plurals nach langem Vocal tin, nach einem kurzen aber l.

§ 77. Sehr unregelmässig ist rücksichtlich der Personalendungen der Imperativ. Er hat im Präsens in der ersten Person S. kta, Pl. ktawun; in der zweiten S. kal, Pl. kaldun; in der dritten S. gin (kin), Pl. gitin (kitin). In der ersten Person des Plurals auch gar (kar) oder gat (kat). Im Futurum sind die Endungen 1. S. ḡnām, Pl. ḡnāwun, 2. S. dāwi, Pl. dāwar, 3. S. ḡnān, Pl. ḡnātin.

§ 78. Was die verschiedenen Modi anbetrifft, so fehlt es dem *Indicativ* an einem bestimmten Character. Der *Coniunctiv* oder *Potential* hat drei Zeiten:



1) Das *Präsens*, das von dem Präsens des Indicativs gebildet wird, indem an dessen sämtliche Personalendungen der Charakter *za* gefügt wird.

2) Das *Präteritum*, das aus dem Präteritum des Indicativs vermittelt des Verbum substant. *bîrân* gebildet wird, das die dritte Person Indicativi ist. Diese Zeit drückt wie im Burjätischen (Burjät. Sprachlehre § 122) sowohl Perfect als Plusquamperfect aus.

3) Das *Futurum* wird aus dem Futurum des Indicativs und vom Hülfswort *bîrân* gebildet. Der *Optativ* macht keinen Unterschied zwischen den Zeiten und hat zum Charakter in der ersten Person des Singulars *meaf*, das die gegenwärtige, vergangene und zukünftige Zeit ausdrückt.

§ 79. Wie im Burjätischen kann auch im Tungusischen der Optativ durch das Futurum Indicativi und das Hülfswort *birkä* ausgedrückt werden; beide Formen sind gleichbedeutend.

*Anmerkung.* Durch die Verbindung des Optativ- und Coniunctivcharakters wird im Tungusischen wie im Burjätischen eine besondere Form gebildet, welche zugleich die Bedeutung des Optativs und Coniunctivs hat. Dieser Character ist in der dritten Person *caza*, welcher die Personalendungen an den Optativcharakter *ca* fügt.

§ 80. Der *Conditional* wird gewöhnlich durch *bimi* ausgedrückt, was ein Gerundium von *bihim* (*bisim*), *ich bin*, ist und dem burjätischen *bolbol* oder *holoho* entspricht. Dieses *bimi* wird immer an das Particip gefügt; z. B. Praes. *anarî bimi*, *wenn ich stosse*, Perf. *anacâ bimi*, *wenn ich gestossen habe (hätte)*, Fut. *anažigâ bimi*, *wenn ich stossen werde*. Das Perf. II. und Plusquamperfect sind nicht gebräuchlich.

§ 81. Sonst kann der *Conditional* auch durch die Gerundia auf *mi* (*mmin*), *ksa* u. s. w. ausgedrückt werden.

§ 82. Der *Imperativ* hat im Tungusischen zwei Zeiten, das Präsens und das Futurum, welche auch im Burjätischen entsprechende Formen haben. Ihre Coniugation ist übrigens ganz unregelmässig.

§ 83. Der *Infinitiv* hat zu seinem Character wäiga (wäigä) oder wʒiga (wʒigä), auch bëiga (bëigä) oder bʒiga (bʒigä), s. § 17, 6. Mundartlich wird aber auch statt des Infinitivs ganz einfach die dritte Person des Futurs ohne eingefügtes w oder b gebraucht. Ausserdem kommt in der Bedeutung des Infinitivs sehr oft in einigen Dialekten die kürzere Form der 3ten Person des Futurs auf dâ (tâ) oder dâ (tâ) vor, z. B. äwdädâ käräkti, *man muss brechen*; gadâ käräkti, *man muss nehmen*.

§ 84. Das *Supinum* hat zu seinem Charakter dâwi (tâwi) oder dâwi (tâwi) und ist der Accusativ der kürzern Futurform, z. B. bäjüdâwi nänäcâ, *er ging um zu jagen*.

§ 86. Die verschiedenen Gerundialformen sind :

1) Das Präsens, das zum Charakter na hat und dem Burjätischen zi (Burj. Sprachlehre § 129) entspricht. Diese Form wird meist aus der unbestimmten Verbalform auf ʒam gebildet.

2) Die Präsensform auf mi, z. B. gami, *wenn ich nehme*; es ersetzt die Partikeln *wenn, sobald*. Neben dieser Endung kommt auch eine gleichbedeutende auf mmin oder mmin vor, z. B. gammin oder gammin gundigâf, *sobald ich nehme, sage ich es*; änämmin oder änämmin, *sobald ich fortgehe*.

3) Die Präteritform endigt sich auf ksa (ksä) oder ha (hä).

4) Der *Postpositionalis* endigt auf dalâ (talâ?), dälâ, *während, unterdessen*, z. B. bitidälâf alâtkal, *warte, während ich schreibe*. Diese Form kommt stets mit Nominalsuffixen vor und erinnert an die fast gleichlautende Mongolische, s. Burjätische Sprachlehre § 129 und Bobrownikow § 256.

§ 87. Die Participialformen sind :

1) Das *Präsens* auf rî, das mit der dritten Person Singulars des Präsens verwandt ist, z. B. anarî, *stossend*, von anam, *ich stosse*, dritte Person anaran. Gewöhnlicher wird aber das Particip der Gegenwart durch die Endung ŋki ausgedrückt, die dem Burjätischen Particip (oder *Nomen actoris*) auf si (kêi) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht.

2) Das *Präteritum* auf *eâ*, das mit der dritten Person des Perf. Indic. identisch ist.

3) Auch die dritte Person des Futurs ist in demselben Falle, z. B. *bäjüdigä beje*, ein Mann, der jagen will (*homo venaturus*).

4) Das *Präteritum* des Passivs endigt auf *pcâ*, welches mittelst des Passivcharakters *w* gebildet wird.

§ 88. Was die Zeiten anbetrifft, so fügt das *Präsens* die Personalendungen unmittelbar an den Verbalstamm ohne irgend einen Charakter. Das erste *Perfect* bezeichnet eine bestimmte, in allen Theilen vollendete Handlung und hat den Charakter *câ*, der dem burjätischen *haŋ* (*saŋ, san*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht. Die dritte Person Singularis des ersten Perfects ist mit dem Particip der Vergangenheit identisch (§ 87, 2). Das zweite *Perfect* scheint eine mit der vorhergehenden synonyme Form zu sein. Diese Zeit hat zu ihrem Charakter *rka*, der dem burjätischen *lai* (*laibi, lêp*) (Burj. Sprachlehre § 111) entspricht. Zwischen dem ersten und zweiten Perfect wird kein Unterschied gemacht, aber das zweite Perfect ist nicht sehr gebräuchlich. Das *Plusquamperfect* wird wie im Burjätischen mittelst des ersten Perfects und des Hülfswords *birkä* gebildet, welches das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort *bihin* (= Burj. *belêp*) ist. Der *Futurcharakter* ist im Tungusischen *digâ*, *tigâ* oder *digâ*, *tigâ*. Mundartlich ist mir statt *digâf* u. s. w. die Form *dâf* (*tâf*), *dâf* (*tâf*) als Futur vorgekommen, z. B. *äwdâdâf*, ich werde brechen; *gadâf*, ich werde nehmen.

§ 89. Rücksichtlich der Conjugation zerfallen die Verba sowie die Nomina in zwei Classen :

- 1) In solche, deren Stamm auf einen Vocal ausgeht.
- 2) In solche, deren Stamm auf einen Consonanten auslautet.

§ 90. In der ersten Conjugationsklasse kommt keine Verschiedenheit in der Flexion vor, mag das Verbum auf einen kurzen oder einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen. Da aber in der zweiten Classe der Verbalcharakter oft ohne Bindevocal an die Aus-

lautsconsonanten des Stammes gefügt wird, so treten dabei sowohl nach dem Auslautsconsonanten des Verbalstammes als auch nach Beschaffenheit des Auslautsbuchstaben der Endung gewisse Consonant<sup>n</sup>veränderungen ein, welche Veranlassung werden die Verba der zweiten Classe ferner in zwei Arten zu theilen: 1) in Verba, die auf einen weichen Consonanten ausgehen; 2) in Verba, die auf einen harten Consonanten auslauten.

§ 91. Von den weichen Consonanten erleiden l, r, n und m im Auslaut der Verbalstämme keine Veränderung, ausser dass l vor t in i übergeht; diese Stämme zeichnen sich aber dadurch aus, dass in den Endungen stets d statt t eintritt. Die Stämme, die auf einen der weichen Consonanten g, d und w ausgehen, verhärten diese vor jeder mit einem harten Consonanten beginnenden Endung in die entsprechenden harten Consonanten. Die harten Consonanten im Auslaut des Stammes k, t, t (ć), s, p werden nie erweicht, aber die Endungen erhalten nach denselben t statt d im Auslaut. Im Allgemeinen wird am Ende der Silbe der weiche Consonant verhärtet und in diesem Fall wird auch das d der Endung zu t verhärtet. Bisweilen aber bleibt sowohl der weiche Endconsonant des Stammes als das d der Endung, namentlich im urulginschen Dialekt. Endigt der Stamm auf w, so findet die Verhärtung bloss im Perfect des Indicativs statt. Die auf d auslautenden Stämme sind am meisten der Verhärtung ausgesetzt und die auf w am wenigsten. Zu merken ist es, dass diese Verba, namentlich die auf w ausgehenden, meist nach der ersten Conjugation flectirt werden.

§ 92. Die erste Conjugation umfasst die Stämme, die auf einen Vocal ausgehen und wird nach folgenden Paradigmen flectirt:

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. anam, <i>ich stosse</i>	Plur. 1. anarawun, anaraf
2. anandi	2. anarasun, anaras
3. anaran	3. anara

*Perfectum I.*

<b>Sing.</b> 1. anacâf, *anacau	<b>Plur.</b> 1. anacâwun
2. anacâs	2. anacâsun
3. anacâ, anacân	3. anacâtin, anacâl.

*Perfectum II.*

<b>Sing.</b> 1. anarkaf, *anarkau	<b>Plur.</b> 1. anarkawun
2. anarkas	2. anarkasun
3. anarka	3. anarkal.

*Plusquamperfectum.*

<b>Sing.</b> 1. anacâf	} birkä	<b>Plur.</b> 1. anacâwun	} birkä.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. anažigâf, anađigâf (-gau), anadâf	
2. anažigâs	anadâs
3. anažigâ oder anažigân	anadâ (-dân)
<b>Plur.</b> 1. anažigâwun	anadâwun
2. anažigâsun	anadâsun
3. anažigâtin oder anažigâl	anadâtin oder anadâl.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. anamža	<b>Plur.</b> 1. anarawunža, anarawža, *anarabža
2. anandžža	2. anarasunža, anarasža
3. anaranža	3. anaraža.

*Perfectum u. Plusquamperfectum.*

<b>Sing.</b> 1. anacâf	} bîrân	<b>Plur.</b> 1. anacâwun	} bîrân.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

*Futurum.*

Sing. 1. anaʒigāf	} birān	Plur. 1. anaʒigāwun	} birān.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin.	

*Optativ.*

Sing. 1. anamcaf, anamcau	Plur. 1. anamcawun
2. anamcas	2. anamcasun
3. anamca	3. anamcal.

oder:

Sing. 1. anaʒigāf	} birkā	Plur. 1. anaʒigāwun	} birkā.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin	

*Conjunctiv-Optativ.*

Sing. 1. anamcawʒa, *-cabʒa,	Plur. 1. anamcawunʒa
2. anamcasʒa	2. anamcasunʒa
3. anamcaʒa	3. anamcalʒa.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. anakta	Plur. 1. anaktawun, anagār
2. anakal	2. anakaldun
3. anagin	3. anagitin.

*Futurum.*

Sing. 1. anaḡnām	Plur. 1. anaḡnāwun
2. anadāwi	2. anadāwar
3. anaḡnān	3. anaḡnātin.

*Infinitiv.*

anawʒigā, \*anabḡigā, \*anadā.

*Supinum.*

anadāwi.

**Gerundia.**

**Präs.** 1. anana

2. anami, anamnin, anamnin

**Prät.** anaksa, anaha

**Postpos.** anadalä.

**Participia.**

**Präs.** anari, anagki

**Prät.** anacä

**Fut.** anažigä.

§ 93. Die Verba, die mit einem kurzen o auslauten, lassen auch in den Endungen o an die Stelle von a treten; doch bleibt mundartlich auch a in den Endungen. Sie werden nach folgendem Paradigma flectirt:

**Indicativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. sojom, <i>ich weine</i>	Plur. 1. sojorowun, -'rof, -'rou
2. sojondi	2. sojorosun, -'ros
3. sojoron	3. sojoro.

*Perfectum I.*

Sing. 1. sojocöf	Plur. 1. sojocöwun
2. sojocöfs	2. sojocösun
3. sojocö, sojocön	3. sojocötin, sojocöl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. sojorkof	Plur. 1. sojorkowun
2. sojorkos	2. sojorkosun
3. sojorko	3. sojorkol.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. sojocöf birkä u. s. w.

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. soŋoʒigôf	<b>Plur.</b> 1. soŋoʒigôwun
2. soŋoʒigôš	2. soŋoʒigôšun
3. soŋoʒigô, -gôn	3. soŋoʒigôtin, -gôl.

**Conjunctiv.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. soŋomʒo	<b>Plur.</b> 1. soŋorowunʒo
2. soŋondizʒo	2. soŋorosunʒo
3. soŋoronzʒo	3. soŋoroʒo.

*Perfectum.*

**Sing.** 1. soŋocôf birän u. s. w.

*Futurum.*

**Sing.** 1. soŋoʒigôf birän u. s. w.

**Optativ.**

<b>Sing.</b> 1. soŋomecof	<b>Plur.</b> 1. soŋomecowun
2. soŋomecos	2. soŋomecosun
3. soŋomeco	3. soŋomecol.

**Conjunctiv-Optativ.**

<b>Sing.</b> 1. soŋomecowʒo	<b>Plur.</b> 1. soŋomecowunʒo
2. soŋomecosʒo	2. soŋomecosunʒo
3. soŋomecoʒo	3. soŋomecolʒo.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. soŋokto	<b>Plur.</b> 1. soŋoktowun, soŋoŋôr
2. soŋokol	2. soŋokoldun
3. soŋogin	3. soŋoŋotin.

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. soŋoŋnôm	<b>Plur.</b> 1. soŋoŋnôwun
2. soŋodôwi	2. soŋodôwor
3. soŋoŋnôn	3. soŋoŋnôtin.



<b>Infinitiv.</b>	<b>Supinum.</b>
soṇowʒigô, *soṇodô.	soṇodôwi.

**Gerundia.**

<i>Präs.</i> 1. soṇono	<i>Perf.</i> soṇokso oder soṇoho
2. soṇomi	<i>Fut.</i> soṇodolô.

**Participia.**

<i>Präs.</i> soṇorî, soṇonki
<i>Prät.</i> soṇocô
<i>Fut.</i> soṇoʒigô.

§ 94. Geht der Verbalstamm auf ein langes o (ô) aus, so folgt in den Endungen nicht o, sondern a, z. B.

<i>Präsens.</i> Sing. 1. ôm, <i>ich mache</i>	2. ôndi	3. ôran
Plur. 1. ôraf	2. ôras	3. ôra.
<i>Perf. I.</i> ôcâf	<i>Perf. II.</i> ôrkaf	<i>Fut.</i> ôʒigâf.

Dies gilt eigentlich bloss von einsilbigen Zeitwörtern; die mehrsilbigen nehmen auch nach langem Vocal o an, z. B.

dokolônam, <i>hinken</i>	<i>Perf. I.</i> dokolôncôf.
olofkônam, <i>scherzen</i>	olofkoncôf.

§ 95. Alle übrigen Verba nehmen in den Endungen entweder a oder ä an, z. B.

**Indicativ.**

*Präsens.*

<i>Sing.</i> 1. icäm, <i>ich sehe</i>	<i>Plur.</i> 1. icärâwun, icärâf
2. icändi	2. icäräsun, icäräs
3. icärän	3. icärä.

*Perfectum I.*

<i>Sing.</i> 1. icäcâf	<i>Plur.</i> 1. icäcâwun
2. icäcâs	2. icäcâsun
3. icäcâ, icäcân	3. icäcâtin, icäcâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. icärkäf	Plur. 1. icärkäwun
2. icärkäs	2. icärkäsun
3. icärkä	3. icärkäl.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. icäcäf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. icäzigäf	Plur. 1. icäzigäwun
2. icäzigäs	2. icäzigäsun
3. icäzigä, icäzigän	3. icäzigätin, icäzigäl.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. icämzä	Plur. 1. icäräwzä, icäräwunzä
2. icändizä	2. icäräsizä, icäräsünzä
3. icäränzä	3. icäräzä.

*Präteritum.*

*Futurum.*

Sing. 1. icäcäf birän.	Sing. 1. icäzigäf birän.
------------------------	--------------------------

*Optativ.*

Sing. 1. icämcäf oder icämzigäf birkä.

*Conjunctiv-Optativ.*

Sing. 1. icämcäwzä.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. icäktä	Plur. 1. icäktäwun od. icägär
2. icäkäl	2. icäkäldun
3. icägin	3. icägitin.

*Futurum.*

Sing. 1. icägnäm	Plur. 1. icägnäwun
2. icädäwi	2. icädäwär
3. icägnän	3. icägnätin.

<b>Infinitiv.</b>	<b>Supinum.</b>
icāwǝǝǝǝǝ, 'icādā.	icādāwi.

**Gerundia.**

<i>Präs.</i> 1. icānā	<i>Prät.</i> icāksā oder icāhā.
2. icāmi	<i>Fut.</i> icādālā.

**Participia.**

*Präs.* icāri, icāŋki. *Prät.* icācā. *Fut.* icāǝǝǝǝǝ.

§ 96. Bei langem Vocal oder Diphthong im Auslaut des Stammes ist die Flexion nicht verschieden, z. B.

1.

**Indicativ.**

*Präs.* wām. *Perf.* 1. wācāf. 2. wārkaŋ. *Fut.* wārǝǝǝǝǝ.

<b>Conjunctiv.</b>	<b>Optativ.</b>
<i>Präsens</i> wāmǝǝ.	wāmcaŋ.

**Conjunctiv-Optativ.**

wāmcawǝǝ.

**Imperativ.**

*Präsens* wākta. *Futurum* wāǝǝǝǝǝ.

**Infinitiv.**

wāǝǝǝǝǝ.

2.

**Indicativ.**

*Präsens* ätäim, *ich* wache.  
*Perfectum* 1. ätäicāf. 2. ätäirkāf.  
*Futurum* ätäǝǝǝǝǝ u. s. w.

§ 97. Die zur zweiten Conjugation gehörenden Verba nehmen in der dritten Person des Singulars und im ganzen Plural des Prä-

sens die Endung da (ta) oder dä (tä) statt ra (rä) an. So oft es sich machen lässt, wird die Endung unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Verbalstammes gefügt. Da aber dadurch oft unnatürliche Consonantenverbindungen und zu starke Consonantenhäufung entstehen würde, so pflegt zur Vermeidung solcher Misslaute ein Hülfs-vocal eingefügt zu werden; dieser ist gewöhnlich i, bisweilen u.

§ 98. Zur ersten Classe gehören die auf l, r, n, m ausgehenden Stämme, die ihren Auslautsconsonanten unverändert lassen. Sie nehmen stets die weiche Endung d an, dulden aber auch harte Endungen, die mit k oder c anlauten. Ihre Conjugation ersieht man aus folgenden Paradigmen :

**Indicativ.**

*Präsens.*

- Sing. 1. orolim, 'horotim, *ich drehe, wende um*  
2. orolindi  
3. oroldon.
- Plur. 1. oroldowun, oroldof, oroldou  
2. oroldosun, oroldos  
3. oroldo.

*Perfectum I.*

- |                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| Sing. 1. orolecôf     | Plur. 1. orolecôwun      |
| 2. orolecôs           | 2. orolecôsun            |
| 3. orolecô (orolecôn) | 3. orolecôl, orolecôtin. |

*Perfectum II.*

- |                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| Sing. 1. orolirkaf | Plur. 1. orolirkawun |
| 2. orolirkas       | 2. orolirkasun       |
| 3. orolirka        | 3. orolirkal.        |

*Plusquamperfectum.*

- Sing. 1. orolecôf birkä

*Futurum.*

- Sing. 1. orolzigôf, -gâf.

**Conjunctiv.**

*Präsens.*

Sing. 1. orolimza	Plur. 1. oroldowza, oroldowunza
2. orolindiza	2. oroldosza, oroldosunza
3. oroldonzo	3. oroldolzo.

*Präteritum.*

Sing. 1. orolcôf bîrân.

*Futurum.*

Sing. 1. orolzigôf bîrân.

**Optativ.**

Sing. 1. orolimcaf.

**Conjunctiv-Optativ.**

Sing. 1. orolimcawza.

**Imperativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. oroliktâ	Plur. 1. oroliktawun, orolgôr
2. orolkol	2. orolkoldun
3. orolgin	3. orolgitin.

*Futurum.*

Sing. 1. oroliqnâm	Plur. 1. oroliqnâwun
2. oroldôwi (-dâwi)	2. oroldôwor (-dâwar)
3. oroliqnâ	3. oroliqnâtin.

**Infinitiv.**

oroliwzigâ.

**Supinum.**

oroldôwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. orolina, orolna. 2. orolmi

*Prät.* oroliksa oder oroliha

*Fut.* oroldolô.

**Participia.**

*Präs.* oroldî, oroliŋki. *Prät.* orolcô. *Fut.* orolzigô.

2.

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ɯnim, <i>ich schicke</i>	Plur. 1. ɯndäf, ɯndäwɯn
2. ɯnindi	2. ɯndäs, ɯndäsɯn
3. ɯndän	3. ɯndä.

*Perfectum I.*

Sing. 1. ɯncäf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. ɯnirkäf.

*Futurum.*

Sing. 1. ɯnʒigäf

Conjunctiv.

Sing. 1. ɯnimʒä.

Optativ.

Sing. 1. ɯnimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ɯnimcäwʒä.

● Imperativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ɯniktä.	Plur. 1. ɯniktäwɯn, ɯɲâr
2. ɯnkäl	2. ɯnkäldɯn
3. ɯɲin	3. ɯɲitin.

*Futurum.*

Sing. 1. ɯniɲnäm	Plur. 1. ɯniɲnâwɯn
2. ɯndâwi	2. ɯndâwâr
3. ɯniɲnân	3. ɯniɲnâtin.

Infinitiv.

ɯniwʒigä.

Supinum.

ɯndâwi.

Gerundia.

*Präs.* 1. ɯnnä. 2. ɯnmi. *Prät.* ɯniksä, ɯnihä. *Fut.* ɯndälä.

Participia.

*Präs.* ɯndi, ɯniɲki. *Prät.* ɯncä. *Fut.* ɯnʒigä.

§ 99. Die Wörter, deren Stamm auf r auslautet, nehmen gewöhnlich während der ganzen Conjugation ein i zum Hülfsvocal und werden demnach nach der ersten Conjugation flectirt. Im urulginschen Dialekt kann aber das i auch fortbleiben und dann folgt, wie nach l, n und m, dem r das weiche d, z. B. girim, *zuschneiden*, 3te Person girdän, Futurum girzigâf.

§ 100. Die zur zweiten Classe gehörenden Zeitwörter haben im Auslaut des Stammes g, d, w und fallen in den meisten Dialekten mit der ersten Conjugation zusammen, da der Hülfsvocal i (u, u) durch die ganze Flexion beibehalten wird. Im urulginschen Dialekt wird er dagegen wie in der ersten Classe fortgelassen. Geht der Stamm auf d aus, so pflegt dieses sammt dem Endungsanlaut d zu t verhärtet zu werden. Die auf w auslautenden aber behalten ihr w meist unverändert. Doch kommen auch harte Endungen vor, wobei w in p verwandelt wird. Am gewöhnlichsten werden diese Verba nach der ersten Conjugation flectirt.

§ 101. Sie werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

**Indicativ.**

*Präsens.*

- Sing. 1. ogim, \*hogim, *ich schneide*  
 2. ogimdi  
 3. ogdan, \*oktan, \*ogiran  
 Plur. 1. ogdaf, \*oktaf, \*ogiraf  
 2. ogdas, \*oktas, \*ogiras, \*ogirasun  
 3. ogda, \*okta, \*ogira.

*Perfectum I.*

Sing. 1. okcôf, \*ogicôf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. ogirkof.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. okcôf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. ogzigôf, \*okcigôf (oktigôf), \*ogizigôf

Conjunctiv.

*Präs.* ogimza. *Prät.* okcôf bîrân. *Fut.* ogžigôf bîrân.

Optativ.

ogimcof.

Optativ-Conjunctiv.

ogimcowzo.

Imperativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ogikta

2. okkol, \*ogikol

3. oggin, \*ogigin

Plur. 1. ogiktawun, \*oggâr, \*ogigâr

2. okkoldun

3. oggitin, \*ogitin.

*Futurum.*

Sing. 1. ogijnâm

2. ogdôwi, oktôwi, \*ogidâwi

3. ogijnân

Plur. 1. ogijnâwun

2. ogdôwor, oktôwor, ogidâwor

3. ogijnâtin.

Infinitiv.

ogiwžigô.

Supinum.

ogdôwi, oktôwi, ogidâwi.

Gerundia.

*Präs.* ogra, ogina, ogmi, ogimi

*Prät.* ogiksa, ogiha

*Postpos.* ogdolô, oktolô, ogidalâ.

Participia.

*Präs.* ogdi, \*oktî, ogirî, ogin̄ki

*Perf.* okcô, ogicô

*Fut.* ogžigô, okcigô, ogižigô.

2.

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. igim, *ich schinde*

2. igindi

3. igdân, \*iktân, \*igirân.



**Plur. 1.** igdāwun, \*igdāf, \*iktāwun, \*iktāf, igirāwun, igirāf  
**2.** igdās, \*iktās, \*igirās  
**3.** igdā, \*iktā, \*igirā.

*Perfectum I.*

**Sing. 1.** ikcāf, \*igicāf.

*Perfectum II.*

**Sing. 1.** igirkāf.

*Futurum.*

**Sing. 1.** igʒigāf, \*ikcigāf, \*igizigāf.

**Conjunctiv.**

igimʒā.

**Optativ.**

igimecāf.

**Conjunctiv-Optativ.**

igimecāwʒā.

**Imperativ.**

*Präsens.*

**Sing. 1.** igiktā

**2.** ikkāl, \*igikāl

**3.** iggin, \*igigin

**Plur. 1.** igiktāwun, \*iggār, igigār

**2.** ikkaldun

**3.** iggitin, igigitin.

*Futurum.*

**Sing. 1.** igiḡnām

**2.** igdāwi, iktāwi, igigdāwi

**3.** igiḡnān

**Plur. 1.** igiḡnāwun

**2.** igdāwār, iktāwār, igigdāwār

**3.** igiḡnātin.

**Infinitiv.**

igiwʒigā.

**Supinum.**

igdāwi, \*iktāwi, igidāwi.

**Gerundia.**

*Präs.* **1.** ignā, iginā. **2.** igmi, \*igimi

*Prät.* igiksā, igihā

*Postpos.* igdālā, iktālā, \*igidālā.

**Participia.**

*Präs.* igdī, \*iktī, \*igirī, igiḡki

*Prät.* ikcā, igicā

*Fut.* ikcigā, igizigā.

3.

**Indicativ.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. odim, <i>ich höre auf</i>	<b>Plur.</b> 1. ottof, *odiraf
2. odindi	2. ottos, *odiras
3. otton, *odiran	3. otto, *odira.

*Perfectum I.*

**Sing.** 1. oteôf, \*odicôf (-âf).

*Perfectum II.*

**Sing.** 1. odirkaf.

*Futurum.*

**Sing.** otôigôf, otôigâf, odižigâf.

**Conjunctiv.**

odimža.

**Optativ.**

odimeaf.

**Conjunctiv-Optativ.**

odimeamža.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. odikta	<b>Plur.</b> 1. odiktawun, odgâr
2. otkal, *odikal	2. otkaldun, odikaldun
3. odgin, *odigin	3. odgitin, odigitin.

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. odiŋnâm	<b>Plur.</b> 1. odiŋnâwun
2. oddâwi, ottâwi, odidâwi	2. oddâwar, ottâwar
3. odiŋnân	3. odiŋnâtin.

**Infinitiv.**

odiwžigâ.

**Supinum.**

*Präs.* oddâwi, \*ottâwi, odidâwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. odna, \*odina. 2. odmi, \*odimi

*Prät.* odiksa oder odiha

*Postpos.* oddalâ, \*ottalâ, odidalâ.

**Participia.**

*Präs.* ottî, odirî, odincki.

1.

**Indicativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. hûwum, <i>ich blase</i>	Plur. 1. hûwdâf, *hûwurâf
2. hûwundi	2. hûwdäs, *hûwuräs
3. hûwdän, hûwuran	3. hûwdä, hûwurä.

*Perfectum I.*

Sing. 1. hûpcâf, \*hûwucâf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. hûwurkäf.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. hûpcâf (hûwucâf) birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. hûwzigâf, \*hûptigâf, \*hûwuzigâf.

**Conjunctiv.**

hûwumzä.

**Optativ.**

hûwumcâf.

**Conjunctiv-Optativ.**

hûwumcäwzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. hûwuktä	Plur. 1. hûwuktäwun, hûwgâr, hûwugâr
2. hûwkäl, *hûwukäl	2. hûwkäldun, *hûwukäldun
3. hûwgin, *hûwugin	3. hûwgitin, *hûwugitin.

*Futurum.*

Sing. 1. hūwunām. 2. hūwdāwi, hūwudāwi u. s. w.

*Infinitiv.*

hūwuwzigā.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. hūwnā, hūwunā. 2. hūwmi, hūwumi

*Prät.* hūwuksā, hūwuhā

*Postpos.* hūwdälā, hūwudälā.

*Participia.*

*Präs.* hūwdî, \*hūwurî. *Prät.* hūpcā, \*hūwupcā. *Fut.* hūwzigā.

§ 102. Zur dritten Classe gehören die Verba, deren Stamm auf einen der harten Consonanten k, t, t̄ (é), s (s), p ausgeht. In der Regel bleibt bei diesen der Auslautsconsonant unverändert d. h. unerweicht und die Endungen nehmen statt dessen harte Charaktere an. Die Verba, deren Stamm auf t̄ oder é ausgeht, sind darin eigenthümlich, dass sowohl t̄ als é vor einem nachfolgenden Consonanten in t verwandelt wird. Die Verba aber, deren Stamm mit s auslautet, sind bloss darin abweichend, dass s, sobald i wegfällt, in s übergeht, denn in der Regel kommt s nur vor i vor. Die einzelnen Eigenthümlichkeiten bei der Flexion der hierhergehörenden Verba erhellen aus den nachstehenden Paradigmen :

1.

*Indicativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. lukim, lukum, <i>ich binde los</i>	Plur. 1. luktaf, luktawun
2. lukindî, lukundi	2. luktas, luktasun
3. luktan	3. lukta.

*Perfectum I.*

Sing. 1. lukeâf	Plur. 1. lukeâwun
2. lukeâs	2. lukeâsun
3. lukeâ (-cân)	3. lukeâtin, lukeâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. lukirkaf, lukurkaf.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. lukeáf birkā.

*Futurum.*

Sing. lukéigáf, \*luktigáf.

*Conjunctiv.*

lukimza, \*lukumza.

*Optativ.*

lukimcaf, \*lukumcaf.

*Optativ-Conjunctiv.*

lukimcawza, \*lukumcawza.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. lukikta, lukukta

2. lukkal

3. lukkin

Plur. 1. lukiktawun, lukuktawun, lukkār

2. lukkaldun

3. lukkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. lukiḡnām, lukuḡnām

2. luktāwi

3. lukiḡnān, lukuḡnān

Plur. 1. lukiḡnāwun

2. luktāwar

3. lukiḡnātin.

*Infinitiv.*

lukiwzīgā, lukuwzīgā.

*Supinum.*

luktāwi.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. lukina, \*lukuna. 2. lukimi, lukumi.

*Prät.* lukiksa (lukuksa), luhiha (luhuha).

*Fut.* luktalā.

*Participia.*

*Präs.* luktî, lukiḡki, lukuḡki

*Prät.* lukeâ.

*Fut.* lukéigā.

2.

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. tätim, <i>ich ziehe an</i>	Plur. 1. tättäf
2. tätindi	2. tättäs
3. tättän	3. tättä.

*Perfectum I.*

Sing. 1. täteäf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. tätirkäf.

*Futurum.*

Sing. 1. täteögäf, täteögäf.

Conjunctiv.

tätimzä.

Optativ.

tätimeäf.

Conjunctiv-Optativ.

tätimeämzä.

Imperativ.

*Präsens.*

Sing. 1. tätiktä	Plur. 1. tätiktäwun, tätkär
2. tätkäl	2. tätkäldun
3. tätkin	3. tätkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. tätiqnäm. 2. tättäwi u. s. w.

Infinitiv.

tätiwzīgä.

Supinum.

tättäwi.

Gerundia.

*Präs.* tätinä, tätimi. *Prät.* tätiksä oder tätibä. *Postpos.* tättälä.

Participia.

*Präs.* tätti, tätinği. *Prät.* tätcä. *Fut.* täteögä.

3.

**Indicativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. zugätim, zugäcim, <i>ich tausche</i>	Plur. 1. zugättäf
2. zugätindi, zugäcindi	2. zugättäs
3. zugättän	3. zugättä.

*Perfectum I.*

Sing. 1. zugätcäf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. zugätirkäf, zugäcirkäf.

*Futurum.*

Sing. 1. zugättigäf, zugätcigäf.

**Conjunctiv.**

Sing. 1. zugättimzä, zugätcimzä.

**Optativ.**

Sing. 1. zugättimecäf, zugätcimecäf.

**Conjunctiv-Optativ.**

Sing. 1. zugättimecämzä, zugätcimecämzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. zugätiktä, zugäciktä

2. zugätkäl

3. zugätkin

Plur. 1. zugätiktäwun, zugäciktäwun, zugätkâr

2. zugätkäldun

3. zugätkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. zugätignäm. 2. zugättäwi u. s. w.

**Infinitiv.**

zugättiwzigä, zugätciwzigä.

**Supinum.**

zugättäwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. zugätinä, zugäcinä. 2. zugätimi, zugäcimi

*Prät.* zugätiksä, zugätihä

*Postpos.* zugättälä.

**Participia.**

*Präs.* zugätti, zugätin̄ki, zugäcin̄ki. *Perf.* zugätcä. *Fut.* zugättigä.

4.

**Indicativ.**

*Präsens.*

*Sing.* 1. älbäsım, *ich wate*

2. älbäsındi

3. älbästän

*Plur.* 1. älbästäf

2. älbästäs

3. älbästä.

*Perfectum I.*

*Sing.* 1. älbäscäf.

*Perfectum II.*

*Sing.* 1. älbäsirkäf.

*Futurum.*

*Sing.* 1. älbäscigäf, älbästigäf.

**Conjunctiv.**

älbäsımzä.

**Optativ.**

*Sing.* 1. älbäsımcäf.

**Conjunctiv-Optativ.**

älbäsımcäwzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

*Sing.* 1. älbäsiktä

2. älbäskäl

3. älbäskin

*Plur.* 1. älbäsiktäwun, älbäskär

2. älbäskäldun

3. älbäskitin.

*Futurum.*

*Sing.* 1. älbäsiqnâm. 2. älbästäwi u. s. w.



**Infinitiv.**  
älbäsiwzigä.

**Supinum.**  
älbästäwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. älbäsinä. 2. älbäsimi

*Prät.* älbäsiksä, älbäsihä

*Postpos.* älbästälä.

**Participia.**

*Präs.* 1. älbästü, älbäsiŋki. *Perf.* älbäscä. *Fut.* älbäscigä.

5.

**Indicativ.**

*Präsens.*

**Sing.** 1. zäpim, *ich esse*  
2. zäpindi  
3. zäptän

**Plur.** 1. zäptäf  
2. zäptäs  
3. zäptä.

*Perfectum I.*

**Sing.** 1. zäpcäf.

*Perfectum II.*

**Sing.** 1. zäpirkäf.

*Futurum.*

**Sing.** 1. zäpcigäf, \*zäptigäf.

**Conjunctiv.**

zäpimzä.

**Optativ.**

zäpimeäf.

**Conjunctiv-Optativ.**

zäpimeäwzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

**Sing.** 1. zäpiktä  
2. zäpkäl  
3. zäpkin

**Plur.** 1. zäpiktäwun, zäpkär  
2. zäpkäldun  
3. zäpkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. zäpignám, zäptáwi u. s. w.

Infinitiv.

Supinum.

zäpiwzığá.

zäptáwi.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. zäpinä. 2. zäpimi

*Prät.* zäpiksä oder zäpihä

*Postpos.* zäptälä.

*Participia.*

*Präs.* zäptü, zäpiŋki. *Prät.* zäpcá. *Fut.* zäpéigá.

§ 103. Die Hilfszeitwörter sind entweder affirmativ oder negativ. Zu den erstern gehören 1) bihim oder bisim, *ich bin*, und 2) ôm, *ich werde eig. ich thue*. Zu den letztern 1) ähim, \*äsım, *ich — nicht*, 2) cukım, *ich kann nicht*. Von diesen weichen bihim (bisim) und ähim (äsım) in ihrer Flexion ein wenig ab, da sie in der Präsensbildung nicht gleich den übrigen Zeitwörtern ein r annehmen.

§ 104. Die Flexion der Hilfszeitwörter geht also vor sich:

1.

*Indicativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. bihim, \*bisım, *ich bin*

2. bihindi, \*bisı̄ndi

3. bihin, \*bisın

Plur. 1. bihiŋ, bihiu, bihiwun, \*bisı̄ŋ, bisı̄u,

2. bihis, bihisun, \*bisıs

3. bihi, \*bisı̄.

*Perfectum I.*

Sing. 1. bicáf

Plur. 1. bicáwun

2. bicás

2. bicásun

3. bicá (bicán)

3. bicátin, bicál.

*Perfectum II.*

Sing. 1. birkäf	Plur. 1. birkäwun
2. birkäs	2. birkäsun
3. birkä	3. birkäl.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. bicäf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. bižigäf, *biđigäf	Plur. 1. bižigäwun
2. bižigäs	2. bižigäsun
3. bižigän	3 bižigätin, bižigäl.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. bihimžä, *bisimžä	Plur. 1. bihiwžä, bihiwunžä, *bišiwžä
2. bihindizä, *bisindizä	2. bihisžä, bihisunžä, *bišisžä
3. bihinžä, *bišingžä	3. bihižä, *bišizä.

*Perfectum u. Plusquamperfectum.*

Sing. 1. bicäf birän.

*Futurum.*

Sing. 1. bižigäf birän.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. bihimžä	Plur. 1. bihiwunžä
2. bihindizä	2. bihisunžä
3. bihinžä	3. bihitinžä.

*Präteritum.*

Sing. 1. bicäf birän.

*Futurum.*

Sing. 1. bižigäf birän.

**Optativ.**

<b>Sing.</b> 1. bimeäf	<b>Plur.</b> 1. bimeäwun
2. bimeäs	2. bimeäsun
3. bimeä	3. bimeätin, bimeäl.

**Conjunctiv-Optativ.**

<b>Sing.</b> 1. bimeäwzä	<b>Plur.</b> 1. bimeäwunzä
2. bimeäsazä	2. bimeäsunzä
3. bimeäzä	3. bimeälzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. biktä	<b>Plur.</b> 1. biktäwun, bigâr
2. bikäl	2. bikäldun
3. bigin	3. bigitin.

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. biḡnäm	<b>Plur.</b> 1. biḡnāwun
2. bidāwi	2. bidāwār
3. biḡnān	3. biḡnātin.

**Infinitiv.**

biwḡigä.

**Supinum.**

bidāwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. binä. 2. bimi. *Prät.* biksä oder bihä. *Postpos.* bidälä.

**Participia.**

*Präs.* biḡi, biḡki. *Prät.* bicä. *Fut.* biḡigä.

**2.**

**Indicativ.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. ôm, <i>ich werde</i>	<b>Plur.</b> 1. ôraf, ôrawun
2. ôndi	2. ôras, ôrasun
3. ôran	3. ôra.

*Perfectum I.*

Sing. 1. ôcâf	Plur. 1. ôcâwun
2. ôcâs	2. ôcâsun
3. ôcâ, ôcân	3. ôcâtin, ôcâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. ôrkaf	Plur. 1. ôrkawun
2. ôrkas	2. ôrkasun
3. ôrka	3. ôrkal.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. ôcâf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. ôzigâf.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. ômza	Plur. 1. orawza
2. ôndiza	2. orasza
3. ôranza	3. oraza.

*Perfectum.*

ôcâf bîrân

*Futurum.*

ôzigâf bîrân.

*Optativ.*

Sing. 1. ômcaf	Plur. 1. ômcawun
2. ômcas	2. ômcasun
3. ômca	3. ômcal.

*Conjunctiv-Optativ.*

ômcamza.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. ôkta	Plur. 1. ôktawun, ôgâr
2. ôkal	2. ôkaldun
3. ôgin	3. ôgitin.

*Futurum.*

Sing. 1. ðgnám	Plur. 1. ðgnáwun
2. ðdáwi	2. ðdáwar
3. ðgnân	3. ðgnátin.

Infinitiv.

ðwǰigá.

Supinum.

ðdáwi.

Gerundia.

*Präs.* 1. ðna. 2. ðmi. *Prät.* ðksa oder ðha. *Postpos.* ðdalá.

Participia.

*Präs.* ðŋki, ðri. *Perf.* ðcá. *Fut.* ðǰigá.

§ 105. Das negative Hülfswort ähim wird in Verbindung mit einem Verbum (z. B. wám, *ich tödte*) also flectirt :

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ähim, *äsím	} wára
2. ähindi, *äsíndi	
3. ähin, *äsin	
Plur. 1. ähif, *äsif, ähiwun, äsiwun	} wára.
2. ähis, *äsis, ähisun, äsisun	
3. ähi, äsi	

*Perfectum I.*

Sing. 1. äcáf	} wára	Plur. 1. äcáwun	} wára.
2. äcás		2. äcásun	
3. äcá oder äcân		3. äcál oder äcátin	

*Perfectum II.*

Sing. 1. ärkáf	} wára	Plur. 1. ärkáwun	} wára.
2. ärkäs		2. ärkásun	
3. ärkä		3. ärkäl	

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. äcäf birkä wära.

*Futurum.*

Sing. 1. äzigáf	} wära	Plur. 1. äzigáwun	} wára.
2. äzigás		2. äzigásun	
3. äzigá oder äzigän		3. äzigátin oder äzigäl	

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. ähimzä oder äsimzä	} wára
2. ähindizä      äsindizä	
3. ähinzä      äsinzä	
Plur. 1. ähiwzä, ähiwunzä oder äsiwzä	} wára.
2. ähiszä, ähisunzä      äsiszä	
3. ähizä      äsizä	

*Perfectum I.*

äcäf wära bîrän.

*Futurum.*

äzigáf wära bîrän.

*Optativ.*

Sing. 1. ämcäf	} wára	Plur. 1. ämcäwun	} wára.
2. ämcäs		2. ämcäsun	
3. ämcä		3. ämcäl	

oder: äzigáf wära birkä.

*Conjunctiv-Optativ.*

Sing. 1. ämcäwzä	} wára	Plur. 1. ämcäwunzä	} wára.
2. ämcäszä		2. ämcäsunzä	
3. ämcäzä		3. ämcälzä	

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. äktä	} wára	Plur. 1. äktäwun, ägâr	} wára.
2. äkäl		2. äkaldun	
3. ägin		3. ägitin	

*Futurum.*

Sing. 1. äñnäm	} wāra	Plur. 1. äñnāwum	} wāra.
2. ädāwi		2. ädāwār	
3. äñnān		3. äñnātin	

Infinitiv.

äwžigā wāra.

Supinum.

ädāwi wāra.

*Gerundia.*

Präs. 1. änä.	2. ämi	} wāra.
Prät.	äksä oder ähä	
Postpos.	ädälä	

*Participia.*

Präs. 1. äši oder äñki wāra. Prät. äcā wāra. Fut. äžigā wāra.

§ 106. Das negative Hülfswort *çukum*, *ich kann nicht*, wird ganz regelmässig flectirt, zeichnet sich aber dadurch aus, dass es mit dem Gerundium auf *mi* verbunden wird z. B. Präs. 1:

Sing. 1. wāmi çukum, <i>ich kann nicht tödten</i>	Plur. 1. wāmi çukurāf
2. » çukundi	2. » çukurās
3. » çukurān	3. » çukurä.

§ 107. Die verschiedenen Verbalformen, die ausser dem Activum vorkommen, sind folgende:

1) Das *Passivum*. Die passiven Verba werden aus den activen durch die Endung *wum*, *wum* gebildet und wie die auf *w* auslautenden Verba (s. § 100 folg.) flectirt. Beispiele: *tatigām*, *lehren*, *tatigāwum*, *gelehrt werden*; *silkim*, *waschen*, *silkiwum*, *gewaschen werden*, *sich waschen*; *säksurum*, *schütteln*, *säksurwum*, *geschüttelt werden*; *sulām*, *zurücklassen*, *sulāwum*, *zurückgelassen werden*.

2) *Cooperativa*; sie gehen auf *mātim* (*mātim*) oder *mācim* (*mācim*) aus, z. B. *anam*, *stossen*, *anamātim*, *einander stossen*; *maktam*, *lieben*, *maktamātim*, *einander lieben*; *tuṛām*, *schelten*, *tuṛāmātim*, *einander schelten*.

3) Ebenfalls in der Bedeutung von *Cooperativen* werden gewisse Verba gebraucht, die vermittelt der Endung *ldim* gebildet



werden, z. B. nijim, *verfluchen*, nijildim, *einander verfluchen*; die eigentliche Bedeutung dieser Endung ist jedoch die eines Helfens, z. B. anam, *stossen*, analdim, *stossen helfen*; tãnam, *ziehen*, tãldim, *ziehen helfen*.

4) Die *Desiderativa* fügen an den Stamm glam oder glãm, z. B. umim, *trinken*, umiglam, *trinken wollen*; zãpim, *essen*, zãpiglãm, *essen wollen*; sojom, *weinen*, sojoglom, *weinen wollen*.

*Anmerkung.* Der Begriff des Wollens kann auch durch nãkãm, *ich will*, ausgedrückt werden, das mit dem Supinum constructum wird, z. B. undãwi nãkãm, *ich will trinken*; zãptãwi nãkãm, *ich will essen*. Es ist jedoch zu bemerken, dass nãkãm nicht absolut gebraucht wird, sondern gern ein anderes Verbum bei sich hat, z. B. statt ijã nãkãndi, *was willst du?* sagt man ijã ôdãwi nãkãndi?

5) Eine Art *Continuativa* oder Verba, die Handlungen von unbestimmter Dauer ausdrücken bildet man durch die Endung zam und braucht diese Form auch um Frequentativa zu bilden, z. B. von girkum, *gehen*, girkuzam; von bitim, *schreiben*, bitizãm.

6) *Effectiva* werden mittelst der Endung fkãnãm, fkãnãm gebildet, z. B. icãm, *sehen*, icãfkãnãm, *sehen machen*, zeigen; umim, *trinken*, umifkãnãm, *tränken*.

§ 108. Die im Tungusischen vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1) hũntũ, \*ũntũ, *ausser*, eig. *ein anderer*, z. B. ucĩduk hũntũ ijãwãl uããi, *nichts ausser dem Messer*; sie wird mit dem Ablativ verbunden.

2) istalã, *bis*, ist das Gerundium Postpositionale von dem Verbum istãm, *erreichen*, es wird mit dem Accusativ verbunden, z. B. zũjã istalããnãcã oder zũjã iscã, *er ging bis zur Jurte*.

3) uããi, *ohne*; an das vorbergehende Nomen wird, wenn es absolut steht, ein i angefügt, z. B. nãlai uããi, *ohne Hand*; ãkãi uããi, *ohne Bruder*; ucĩ uããi, *ohne Messer*. An das auslautende i können jedoch auch Personalaffixe gefügt werden, wobei i in j übergeht,

z. B. nälajau (-jal) ugäi, *ich bin ohne Hand,*  
nälajas ugäi, *du bist ohne Hand,*  
nälajan ugäi, *er ist ohne Hand,*  
nälajawun ugäi, *wir sind ohne Hand,*  
nälajasun ugäi, *ihr seid ohne Hand,*  
nälajatin ugäi, *sie sind ohne Hand.*

An die auf n auslautenden Nomina wird ugäi ohne Weiteres gefügt, z. B. awun ugäi, *ohne Mütze.*

4) zârin, *für, wegen, statt,* wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. îñi zârin, *weshalb; amâñi zârin, statt des Vaters,* aber es kommt auch amâ zârin vor.

5) Von sigdilâ, *Zwischenraum,* sind folgende Casus als Postpositionen, die mit dem Genitiv verbunden werden, gebräuchlich :

Dat. sigdilâdu, *zwischenhin,*

Abl. sigdilâduk, *von zwischen her,*

Pros. sigdilâi, sigdilâti, *zwischen entlang,* z. B. zûlñi sigdilâi girkuran, *er gehet die Jurten entlang.*

6) Von dolin, *Mitte,* kommen folgende ebenfalls mit dem Genitiv verbundene Postpositionen vor :

Dat., Loc. dolindu, *mitten, in die Mitte hin,*

Abl. dolinduk, *von mitten her,*

Pros. dolinduli, *mitten entlang.*

7) Von dem Stamme zûlä, *Vordertheil,* kommen folgende Postpositionen, die den Ablativ erfordern :

Dat., Loc. zûlädu, *nach vorn, entgegen,*

Dat. zûläski, *nach vorn, entgegen,*

Loc. zûlâlâ, *vorn,*

Abl. zûlägit, *von vorn,*

Pros. zûläli, *vorn entlang.*

8) Dat., Loc. amarîdu, *nach hinten, hinten,*

Dat. amarîski, *nach hinten,*

Loc. amarîlâ, *hinten,*

Abl. amarjit, *von hinten her*,  
Pros. amarîli, *hinten entlang*.

Sämtliche Casus werden mit dem Genitiv verbunden.

9) Nur im urulginschen Dialekt kommen vor :

Dat., Loc. sôldu, *nach hinten, hinten*,  
Abl. sôlduk, *von hinten*.

10) Dat. câski, *nach hinten*,  
Loc. câlâ, *hinten*,  
Abl. câgit, *von hinten*,  
Pros. câli, *hinten entlang*.

Anmerkung. câski unterscheidet sich von amarîski dadurch, dass es mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird.

11) Dat. bargîski, *jenseits hin*,  
Loc. bargîlâ, *jenseits*,  
Abl. bargîgit, *jenseits her*,  
Pros. bargîli, *jenseits entlang*.

Werden sämtlich mit dem Genitiv verbunden.

12) Dat., Loc. äwgidâdu, *diesseits hin, diesseits*,  
Abl. äwgidâduk, äwgîgit, *von diesseits her*,  
Dat. äwgidâtiki, *diesseits hin*,  
Loc. äwgidâgidu, *diesseits*,  
Abl. äwgidâgit, *diesseits her*,  
Pros. äwgidâli, *diesseits entlang*.

13) Vom Stamm zapka, *Rand*, werden gebildet :

Dat., Loc. zapkadu, *nebenhin, neben*,  
Abl. zapkaduk, *von neben her*,  
Pros. zapkali, *neben entlang*.

14) Von daga, *nahe*, kommen folgende Casus als Postpositionen vor, die den Genitiv erfordern :

Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahebei*,  
Abl. dagaduk, *naheher*,  
Pros. dagali, *nahe entlang*.

15) Von *oldôn*, *Seite*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Postpositionen :

Dat., Loc. *oldôndu*, *auf die Seite hin, auf der Seite*,  
Abl. *oldônduk*, *von der Seite her*,  
Pros. *oldônduli*, *an der Seite entlang*.

16) Von *ojo*, *Rücken*, braucht man :

Dat., Loc. *ojodu*, *auf — hin, auf*,  
Abl. *ojoduk*, *von oben her*,  
Pros. *ojoli*, *oben entlang*.

17) Mit dem Genitiv werden verbunden :

Dat. *hărgîski*, *\*ărgîski*, *hinunter, unten*,  
Loc. *hărgîlâ*, *\*ărgîlâ*, *unter*,  
Abl. *hărgîgit*, *\*ărgîgit*, *von unten*,  
Pros. *hărgîli*, *\*ărgîli*, *unten entlang*.

18) Ebenfalls den Genitiv erfordern :

Dat. *uĝîski*, *nach oben, hinauf*,  
Loc. *uĝîlâ*, *oben, auf*,  
Abl. *uĝîgit*, *von oben*,  
Pros. *uĝîli*, *oben entlang, über*.

19) Den Accusativ erfordern :

Dat. *dîski*, *bergauf*,  
Loc. *dîlâ*, *oben, auf dem Berge*,  
Abl. *dîgit*, *herab, bergab*,  
Pros. *dîli*, *den Berg entlang*.

20) Mit dem Genitiv werden anlauten :

Dat. *nîski*, *\*ġîski*, *unter den Berg hin*,  
Loc. *nîlâ*, *unter dem Berge, unten*,  
Abl. *nîgit*, *von unten her*,  
Pros. *nîli*, *unten entlang*.

21) Mit dem Accusativ :

Dat. *solôki*, *aufwärts (den Fluss)*,  
Loc. *solîlâ*, *oben*,  
Abl. *solîgit*, *von oben*,  
Pros. *solîli*, *oben entlang*.

22) Ebenfalls mit dem Accusativ :

Dat. äjâki, *abwärts* (den Fluss),

Loc. ädîlâ, *unten*,

Abl. ädîgit, *von unten*,

Pros. ädîli, *unten entlang*.

23) Von dô, *das Innere*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Casus vor :

Dat., Loc. dôdu, *hinein, in*,

Abl. dôduk, *heraus, aus*,

Pros. dôli, *innen entlang*.

24) Mit dem Accusativ wird verbunden lupu, *durch*.

25) Mit demselben Casus das gleichbedeutende näptâ.

26) Ebenfalls den Accusativ erfordert ärâli, *um, herum*.

27) Auch noniptiki, ñoniptiki, *längs*, erfordert den Accusativ.

28) änniki, \*äwniki, \*äwunki, *quer*, mit dem Accusativ.

§109. Von den *Adverbien* bemerken wir zuerst die *Ortsadverbien* :

1) Dat. irtiki, *wohin*,

Loc. îlâ, îdu, *wo*,

Abl. îrgit, îduk, *von wo*.

2) Dat. ärtiki, \*äwâski, *hierher*,

Loc. älâ, ädu, *hier*,

Abl. ärgit, äduk, *von hier*.

3) Dat. tartiki, *dahin*,

Loc. talâ, tadu, *dort*,

Abl. targit, taduk, *von dort*.

4) Dat. gûtiki, *nach Hause, heimwärts*,

Loc. gûlâ, *zu Hause, daheim*,

Abl. gûgit, *von Hause*.

5) Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahe*,

Abl. dagaduk, *von nahe her*,

Pros. dagali, *nahe entlang*.

6) Dat. gorotki, *weithin*,

Loc. gorolô, *weit*,

Abl. gorogit, *von weitem her*,  
Pros. goroli, goroli, *weit entlang*.

- 7) Dat. tuliski, *hinaus*,  
Loc. tulilä, *draussen*,  
Abl. tuligit, *von draussen*,  
Pros. tulili, *draussen entlang*.

8) häräkä, *besonders*.

9) zürtiki, *nach zwei Seiten, von einander*.

10) zuläski, *nach vorn*.

11) hüski, üski, amaski, *zurück*.

12) oldõnduli, *vorüber, eig. an der Seite entlang*.

#### § 110. Adverbia der Zeit :

- |  |   |
|--|---|
| 1) äli, okidu, <i>wann</i> ; *õkin, 1) <i>wann</i> ,             | 15) umnäkär, <i>selten</i> .  |
| 2) längst.   | 16) ärtä, <i>früh</i> .   |
| 2) tåli, <i>dann</i> .   | 17) oroi, <i>spät</i> .   |
| 3) äsi, <i>jetzt</i> .   | 18) timanna, <i>Morgens</i> .   |
| 4) ärti, <i>sogleich</i> .                                       | 19) siksä, <i>Abends</i> .  |
| 5) gamar, <i>bald</i> .  | 20) inäj, <i>bei Tage</i> .   |
| 6) tugar, <i>unlängst</i> .                                      | 21) dolbo, <i>bei Nacht</i> .   |
| 7) zulälä, <i>früher</i> .                                       | 22) äsînäj, *äsi, <i>heute</i> (aus äsi,<br><i>jetzt und inäj, Tag</i> ). |
| 8) udan, <i>lange, längst</i> .                                  | 23) tinäwä, tiniwä, <i>gestern</i> .                                      |
| 9) gorodu, <i>längst</i> .                                       | 24) timi, <i>morgen</i> .   |
| 10) ädumnä, *umnädä, <i>neulich</i> (aus<br>dem Russ. на́мѣднѣ). | 25) timicägudu, <i>übermorgen</i> .                                       |
| 11) amarila, <i>später</i> .                                     | 26) nän, <i>wiederum</i> .  |
| 12) arukun, <i>langsam</i> .                                     | 27) nännun, <i>wiederum</i> .   |
| 13) gamar gamar, <i>oft</i> ; Manik. josor.                      | 28) nõgu, äläkäs, <i>anfangs</i> .  |
| 14) näptä, <i>stets</i> (eig. hindurch).                         | 29) õmaktä, *daki, <i>aufs Neue</i> .                                     |

#### § 111. Adverbia-der Quantität sind :

- 1) adi, *wieviel*.  
2) tukin, *soviel*.  
3) kätä, ägdi, \*ägdî, *viel*.

- 4) nitkun, \*niçi, *wenig*, Dem. niçikun.
- 5) uwî, \*owî, *ein wenig*, Dem. uwîkan.
- 6) buri, *alles, ganz, sehr*.
- 7) huläkä, \*uläkä, \*uläkäci, *zu viel*.
- 8) ärkän, \*äläkin, \*ärtit, \*tukinti, *nur*.
- 9) sôgdi, *sehr*.

§ 112. Adverbia der Qualität sind :

- |  |  |
|--|--|
| 1) aja oder ajat, naka, <i>gut</i> .   | 7) zôri, *zori, <i>absichtlich, mit Willen</i> . |
| 2) ärû, ärûmä, <i>schlecht</i> .       |  |
| 3) säkä, *cäkä, <i>gerade</i> .        | 8) zajagar, zälum, <i>insgeheim</i> .            |
| 4) ämin, <i>leicht</i> , Dem. äminkun. | 9) japkan, <i>zu Fuss</i> .                      |
| 5) dämäi, dämbäi, <i>vergebens</i> .   | 10) morici, <i>zu Ross</i> .                     |
| 6) tîpsi, <i>vergebens</i> ; Ür.       | 11) arai, 1) <i>kaum</i> , 2) <i>beinahe</i> .   |

§ 113. Adverbia der Menge:

- 1) cuku, *zusammen, zugleich*.
- 2) umukun, *allein*.
- 3) umnâ, umura, *einmal*.
- 4) zûrâ, *zweimal*.
- 5) kätärä, *vielmals*.

§ 114. Adverbia der Relation :

- 1) anti, ôn, *wie*.
- 2) tugi, *so*.
- 3) Das enklitische ñäcin, ñäcin, *gleichsam*, z. B. inâñäcin, *wie ein Stein*; bājāñäcin, *wie ein Mensch*.

§ 115. Adverbia der Frage :

- 1) ida, êda, êñizârin, *weshalb, warum*.
- 2) tarji zârin, *deshalb*.

§ 116. Adverbia der Bejahung :

- 1) unârä, *wahrlich, in der That*.
- 2) täzä, *dasselbe*.
- 3) täzäwâl, *freilich*.
- 4) täzä tugi, *ganz so*.

§ 117. Unbestimmte Adverbia :

- 1) irtikiwäl, *irgendwohin*.
- 2) iduwäl, iläwäl, *irgendwo*.
- 3) äliwal, \*ökinmal, *irgendwann*.

*Anmerkung.* Vermittelst dieser unbestimmten Adverbia und den negativen Zeitwörtern werden die negativen Adverbia ausgedrückt.

§ 118. Die wenigen Conjunctionen sind wie folgt :

1) -wal, -wäl oder nach m und n -mal, -mäl, *wenn auch, doch*, wird enklitisch an die Casusendung gefügt, z. B. ucijawäl bükäl, *gieb doch das Messer*.

- 2) nän, nänun, 1) *noch*, 2) *wiederum*, 3) *auch*.
- 3) nänmal, *und auch*.
- 4) -li, enclit. *etwa* (aus dem russ. *ли*).
- 5) -gu, enclit. *etwa* (dem Burjätischen entlehnt).
- 6) ili, *oder* (das russ. *или*).
- 7) -li — li, \*ili — ili, *entweder — oder* (Russ.).
- 8) wal — wal, *sei es — oder*.
- 9) wal ugäi — wal ugäi, *weder — noch*.
- 10) -ḡacın, -ḡatın, enclit. *gleichsam, gleich als wenn*.
- 11) tugi, *so*.

§ 119. Interjectionen :

- |                               |                                    |
|-------------------------------|------------------------------------|
| 1) Der Furcht: hû!            | 8) Der Frage: äi!                  |
| 2) Der Verwunderung: î!       | 9) Der Drohung und des Tadelns: î! |
| 3) Des Rufens: hei (hêi)!     |                                    |
| 4) Des Hinweisens: tari tari! | 10) Des Zornes: ah!                |
| 5) Des Schmerzes: jo jo jo!   | 11) Des Lachens: hi hi hi!         |
| 6) Der Aufforderung: gä!      | he he he!                          |
| 7) Des Nachgebens: äḡ!        | ha ha ha!                          |





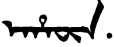
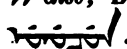

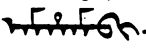

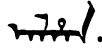
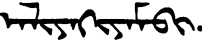
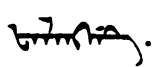

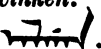
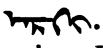
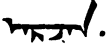
**TUNGUSISCH-DEUTSCHES**

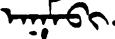

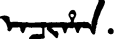
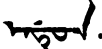

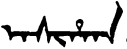
**WÖRTERVERZEICHNISS.**







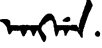

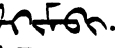

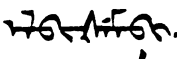




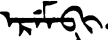
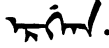
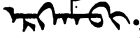


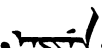
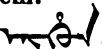
## Verzeichniss der Abkürzungen.

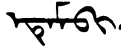



<p><b>B.</b> Barjätisch  <b>Dem.</b> Deminutivum  <b>Desid.</b> Desiderativum  <b>Finn.</b> Finnisch  <b>Jak.</b> Jakutisch</p>	<p><b>M.</b> der manikowsche Dialekt.  <b>Pl.</b> Plural.  <b>Russ.</b> Russisch  <b>T.</b> Tatarisch  <b>U.</b> der urulginsche Dialekt.</p>
---	---


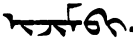

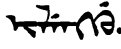
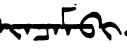




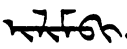
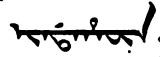
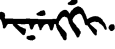
<p>akâ, *akin, <i>älterer Bruder</i>; B. aka, axa; .</p> <p>aga, *haga, <i>Tasse</i>; B. ajagâ.          agikta, *ajikta, <i>Stiefelschaft</i>.          agidû, U., <i>Steppe</i>.          agipti, <i>alt</i> (von Sachen).          âhinam U., âsinam M., <i>schlafen</i>.          aņazan U., <i>Waise</i>; B. önösiņ, önö-          ceņ; .</p> <p>aņazakan Dem.          aņani U., aņani M., <i>Jahr</i>; .</p> <p>âņam U., <i>übernachten</i>; .</p> <p>aja, <i>gut</i>, Dem. ajakan, Adv. ajat;          vergl. .</p> <p>ajama M., Dem. ajamakan, das-          selbe.          ajakta M., <i>kühn</i>.          alak, <i>bunt, scheckig</i>; B. alak; .</p> <p>alâtîm U., alâćim          M., <i>warten</i>; .</p> <p>alî, <i>wann</i>; vgl. B. ałi, <i>wo</i>.          alîwal, <i>irgend wann</i>.</p>	<p>aliga M., <i>Handfläche</i>; .</p> <p>B. ałaga;</p> <p>aluka, <i>Hammer</i>; B. alka; .</p> <p>alkim, *âłkim U., <i>winken</i>.          alga M., <i>Zugnetz</i>; .</p> <p>alğan M., halğan U., <i>Fuss</i>; B. alxo.          altan, <i>Gold</i> = B.          altati U., altaci M., <i>vergoldet</i>;          B. altatai.          alda, <i>Klafter</i> = B.          ałersun U., <i>Preiselbeere</i>; B. âłerso.          arai, <i>kaum fast</i> = B.          araki, 1) <i>Branntwein</i>, 2) <i>Kumyss</i>          = B.; .</p> <p>aral, <i>Steppeninsel</i> = B.          ariwun U., arun M., <i>rein</i>; B. ařun.          arukun M., <i>langsam</i>.          arkan, 1) <i>Hinterheil</i>, 2) <i>Pelzrücken</i>;          B. aro.          arkiwun M., <i>Bratspiess</i>.          ârca, <i>Bodensatz der Milch bei der Ku-          myssbereitung</i> = B.; .</p> <p>arcânam M., <i>empfangen</i>.</p>
--	--

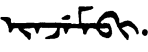
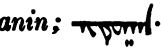
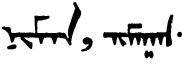
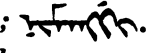
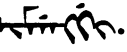
arbi M., *seicht*.  
 âsi, \*asi, Plur. âsal, asal, *Weib, Frau*.  
 aâi M., Plur. aâinasal, *Vetter*.  
 anam, *stossen*;   
 anîm U., *schenken*.  
 anti, *wie, wie beschaffen*.  
 anda, *Freund*;   
 ancan, *Wange*.  
 atiga, *Ranzen, Reitsack*; vergl. B. aâan;   
 atirkan, *Greisin, Alte*.  
 adî M., adi U., *wieviel*.  
 adikî M., aditku U., *der wievielte*.  
 adiwal, *wieviel immer*.  
 adil, U., *Netz*.  
 adugun U., *Pferdeheerde*;   
 B. adûhuq;  
 aâirga U., aâirga, aâirga M., *Hengst*;  
 B. aâirga;   
 asâtkan M., *Tochter, Mädchen*;   
 âsinam M., *schlafen*.  
 apata, *männliches Glied*.  
 apkîm U., *festbinden*.  
 abgara U., *gesund, frisch, nüchtern*.  
 abgû, \*awgû, *welcher*.  
 abgûwal, \*awgûwal, *wer immer*.  
 abgûjawal ugâi, *niemand*.  
 abdora U., abdura M., *grosser Kasten*;  
 B. abdera.  
 abdû, *Vieh*.  
 awaga, *Oheim, Vaterbruder*; B. abaga.  
 awagal dai, *dienender Geist der Schamanen, Kupfergötze*.  
 âwûn, *Mütze*.  
 awum, *abtrocknen*.




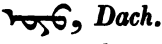


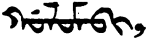
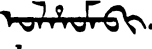
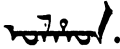
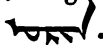
âlsa U., *kleiner Kasten*.  
 âma U., amâ M., *Vater*;   
 amarîdu, *hinten*;   
 amarîla, *hinten, später*;   
 amaskî M., *Norden*;   
 amargu U., amargû M., *hinterer*.  
 amargi U., amargî M., *Lende*.  
 amîkan (offenbar von amâ, *Vater*), *Bär*.  
 amirân, *Stiefvater*.  
 amonam, *seine Nothdurft verrichten*.  
 amut U., *See*;   
 amurâm, *ausruhen*; B. amornap;  
 vergl.   
 amqa, *Mund*; B. amaq, ama;   
 âkâ, 1) *ältere Schwester*, 2) *Vater- oder Mutterschwester*.  
 âksâm, *trënnen*.  
 âgdî, âgdî, *viel*.  
 âgân M., hânân U., *Knie*.  
 âjâki, 1) *abwärts M.*, 2) *südlich U.*  
 âjânâm, *abwärts schiffen*;   
 âjûrgû, *Zange*.  
 âlâ, M., *hier*.  
 âlâkâs, *der Erste; Anfangs*.  
 âlâkin, M., *nur*.  
 âlie, *Falk*; B. eleâ.  
 âligân U., *Leber*; B. elgeq, elegen.  
 âlkim U., *winken*;   
 âlbâm, *bedecken*;   
 âlbâsim, *wâten, schwimmen*;   
 ârâ M., hârâ U., *Boden*;   
 ârâli, *ringsum*.  
 ârâm, *spinnen*; B. êrenep.

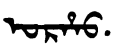
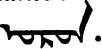
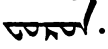
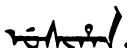

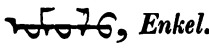
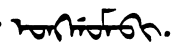
äri U., *jener*; .  
 ärgätin, *ein solcher*.  
 äritim U., *betteln* (?).  
 äriwun, *Spaten, Schaufel*.  
 ärim, *athmen*; vergl. .  
 äriksän, *Athmen*; .  
 ärim, *rufen*.  
 ärûmä, ärû, *schlecht*.  
 ärûmäkän Dem.  
 ärkän M., ärtil U., *nur*.  
 ärkäm M., härkäm U., *festbinden*.  
 ärkitim U., ärkiçim M., *schlummern*;  
.  
 ärtä, *früh*; .  
 ärti M., ärtil U., *sogleich*.  
 ärtiki M., *hierher*.  
 ärcânäm M., *empfangen, entgegen gehen*.  
 ärbäkâi, *Schmetterling*; B. erbâkê, erbêxei.  
 äsî, äsinâq, *jetzt, heute*.  
 ânâ, ânin U., *Mutter*; , .  
 ânâ, *Theil*.  
 ânâkî U., *Scheide*.  
 ânirân, U., *Stiefmutter*.  
 ânin U., *Blatter*.  
 ânitkä U., *Augenlid*; B. nitkä.  
 ânim, U., *leicht*.  
 ânimkun, ânimkukän Dem.  
 ânukü, *Krankheit*; vergl. .  
 ânuküti, ânuküçi M., *krank*.  
 ânûnäm, *krank sein*.  
 ânûdäm M., *hinten ausschlagen*.  
 ât, U., *Waare*; B. et.  
 âtäim, âtäjim, 1) *daheim leben*, 2) *hüten, weiden*.

âtäjäze, *Hirt*.  
 âtäm, *beendigen U., bereiten M.*;  
.  
 âtirkän, *Greis*.  
 âtirku U., *Bür*.  
 ädin, \*ädin, *Wind*; .  
 ädümnä, U., *vor einiger Zeit*.  
 äsin U., *Schaft*.  
 äcäm U., *müde werden*; s. B. ece-  
 nep, *ermüden*.  
 äcämkim, *ausruhen*.  
 äžän U., *Wirth*; B. ezen; .  
 äžäm U., *austrennen*.  
 äptilä U., *Rippe*; äftilä M., *Rippen-  
 knochen*; .  
 äpcä U., *Lunge*.  
 äbgidâdu U., *auf diese Seite*.  
 äbdäm U., 1) *brechen*, 2) *ackern*;  
 B. emdenep.  
 Äwänki, *Tunguse*.  
 äwäsiki M., *hierher*.  
 äwuniki M., *quer*.  
 ämägän U., *Sattel*; B. emêl.  
 ämär U., *scharf*.  
 ämânäm, U., *verlieren*.  
 ämäm U., *kommen*.  
 ämuğum U., ämûm M., *bringen*.  
 ämkä U., *Wiege*.  
 ämkär, ämkärgin U., *steiles Ufer*.  
 ännâm, *leichter, gelinder werden*.  
 änniki M., *quer*.  
 êkun (Stamm ê), *was*.  
 êkunmal, *irgend etwas*.  
 êwal, *irgend etwas*; êjâwâl uğâi,  
*nichts*.  
 êñi žârin, *deshalb*.

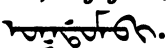

- elam U., *heizen*.  
 êlda, *Kohle*.  
 erum M., *ziehen*.  
 êda, *weshalb* M.  
 êsa U., *Auge*; .  
   êsäi ugäi, *augenlos, blind*.  
 êma M., *was für einer*.  
   êmatan, êmawal, *jeder*.
- îkun M., *wer*; s. êkun.  
 iktamáki U., *bissig*.  
 iktamânam U., *beissen*.  
 iktâm, 1) *schlagen, peitschen*, 2) *dreschen*.  
 iktirâm U., *frieren*.  
   iktirânâm, *frieren machen*.  
 igâcân M., *Falk*.  
 igim, *schinden*.  
 igdim, *kämmen*; .  
   igdiwun M., *Kamm*.  
 ihun U., *Russ*; B. iheq, ihen.  
 iqa U., *Narbe*.  
 iqâ U., *Stein*; .  
   iqâti, *steinig*.  
 iqaktâ, *Haar, Wolle*.  
 iqâktâ U., *Traubenkirsche*; M. *Ziegenhaar*.  
 iqî U., *Zunge*; .  
   iqî ugäi, *stumm*.  
 iqilim, hiqilim, *wiehern*; .  
 iqin U., *Kälte*.  
 ijâ U., *Horn*; .  
   ijâti U., ijâci, *gehört*.  
 il U., *Bogensehne*; .  
 ilâhun U., ilâsun M., *Fliege*.  
 ilan, *drei*; .  
   ilî, ilawugda, ilatku, *der Dritte*.
- ilatal, *je drei*.  
 ilarâ, *dreifach*.  
 ilanî, *dreissig*.  
 iläkân M., hiläkân U., *Hügel, Landrücken*.  
   iläkâci M., hiläkâti U., *hügelig*.  
 ilâm U., *lecken*; .  
 iliksâ U., *Rotz*.  
 ilinam U., *sich schnäuzen*.  
 ilim, Prät. ilicâf, *aufstehen*; .  
   ilijim, ilîcim, *stehen*.  
   iliwûm, *stellen, aufrichten*.  
 ilim, Prät. ilicâf, *messen*.  
 ildâ, *Leib, Körper*.  
 ilcâm M., *flechten*.  
 ilbam, \*ilbâm, *fahren, jagen*.  
 ilbim U., *streicheln*; B. ilbenep.  
 irâktâ U., *Lärchenbaum*.  
 irägâ U., *Feile*.  
   irägâm, *feilen*.  
 irâm, *gar werden*.  
 iri U., *Schneide* = B.  
 îri U., *was für einer*.  
   îriwâl, *irgend einer*.  
 irîm, *reisen, zurecht kommen*.  
 iroidom U., iroidim M., *laufen*.  
   iroldon, *Lauf*.  
 irum U., *schleppen*.  
 irgakta U., *Bremse*.  
 irgâ, *Gehirn*.  
 irgit, *woher*.  
   irtiki, *wohin*; irtikiwâl, *wohin immer*.  
 isim U., *erreichen, anlangen*.  
 isim M., *pflücken*.  
 inakin M., *Hund*; .  
 inaq U., inâqî M., *Tag*; .

inan-dolin, *Mittag*.  
 inärän, inazerän, *es tagt*.  
 inägi, *Morgenröthe*.  
 inäktäm, *lachen*;   
 B. inänap;  
 inäm U., *den Tag zubringen*.  
 indikan U., *Kniescheibe*.  
 itägäm U., *glauben*; B. itigenep.  
 itkäm U., *säuern (Brot)*.  
 idakon U., *Schamanin*;   
 idägä, U., *Schamanencostüm*.  
 idu, *längst*.  
 idupti, *längst bestehend*.  
 isa M., *Auge*; s. êsä.  
 isakî U., *Schulterblatt*.  
 isäkî U., *Filz*; B. isigê.  
 isäwum, *wachsen*.  
 isäm, isärim U., *speien*.  
 isim, *erreichen*.  
 istalä, M., *bis*.  
 icäm, icäcím, icänäm, *sehen*.  
 icäfkänäm, *zeigen*.  
 ifkänam, *einfädeln, durchstecken*.  
 im, *angehen, eintreten*.  
 imagan U., *Ziege*,   
*Ziegenbock*;  
 imanda U., *Schnee*;   
 imäktä M., *Preiselbeere*.  
 imüksä U., *Fett*;   
 imurän M., *Butter*.  
 imya, U., *Nadel*.  
 imjäm U., *fett essen*.  
  
 oiti U., *klug*; B. oitoi.  
 oimahon U., *Strumpf*; B. oimahon.  
 ôkin, ôkidu, *wann, längst*.  
 ôkinmal, *irgend wann*.

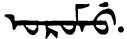


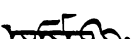
okto M., hokto U., *Weg*; vergf.  
, *Schritt eines Menschen, Thieres*;   
 ogim M., hogim, *schneiden*.  
 ogoni M., ogoni U.,   
*Achselgrube*;  
 ogzi, *Saughorn*.  
 ogizim, *saugen*.  
 ogoco U., *Boot = B*.  
 ojo M., *Rücken, Landrücken, Höhe*;  
 vergl. , *Dach*.  
 olargam, ulargam, *roth werden*.  
 oli U., *Rabe*.  
 ologdan M., *Espe*; vergl. B. ulâhag.  
 olog M., *Bauchgurt = B.*;   
 olom U., *Furt*;   
 olom U., *erschrecken*;   
*sich fürchten*.  
 olônnum U., olônmukânam; *in Schrecken setzen*.  
 olokônôm, olafkânâm M., *dass*.  
 olgom U., *trocknen*;   
 olgim, *trocken machen*.  
 olgôkom U., olgôkun   
 M., *trocken*;  
 oltan U., *Laut*.  
 oldo U., *Fisch*.  
 oldon U., oldôn M., *Seite*.  
 olêhun U., *Esche*; vergl. B. ulâhag.  
 oleson U., *Espe*; vergl. B. ulâso.  
 orin, *zwanzig*;   
 oriwugda, oriktu, *der Zwanzigste*.  
 orital, *je zwanzig*.  
 orini M., oriai U., *zwanzig Stück*.  
 oroi U., *spät = B*.  
 oroki M., *Auerhahn*; s. horoki.

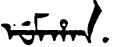
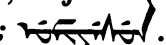
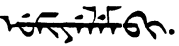
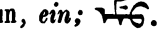
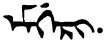


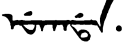

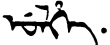


orôkto M., *Gras*;  
 orôkta U., *Heu*;   
 orolim, horořim, *umwenden*.  
 oron, *Rennhies*;   
 oron M., horón U., *Ende, Spitze*,  
 z. B. *eines Seils*;   
 orka, *Schlinge*; B. *uřeka*.  
 orkam, orkařim, *fangen (mit der Schlinge)*.  
 ôsikta 1) *Vogel*, 2) *Kralle*,   
*Huf*, 3) *Stern*;  
 ôñ, *wie*.  
 onie U., *Zeltstange*; B. *uaâ*;   
 onokto M., honokta U., *Nase, Schnabel*.  
 otok U., *Nothlager, Zelt* = B.  
 ôdam, ôm U., *machen*.  
 ôglam, *Desid.* -  
 odim, *aufhören*.  
 ôsa U., *Pfote*.  
 osim M., *kratzen*.  
 owî, uwi, *wenig*.  
 owur, uwur, *Busen*; B. *uřur*.  
 ômakta U., *neu, aufs Neue*.  
 omi U., *Seele*; vergl. B. *amin*.  
 omolgi U., *Knabe, Bube*; vergl.  
, *Enkel*.  
 omkaca U., omkoco, omkoto M., *Stirn*.  
 omņom U., *vergessen*; 

ukân M., *Verstand*.  
 ukâti U., ukâci, *klug*.  
 ukân uęai, *sinnlos*.  
 ukirum U., *schreien*.  
 ukudel, *Teufel* = B.  
 ukși, \*okși, *Schwan*.  
 ukșikta, *Klippe, sehr steiles Ufer*.  
 ukșin U., *Geschwür*.

uktum, \*oktam, *begegnen*; B. *ukta-*  
*nap*;   
 ugam, *auf den Rücken laden*.  
 uguglam U., *kämpfen*.  
 ugum, *sich setzen*.  
 ugdi, ugđi, *Saughorn* = B.  
 ugđim, *saugen*.  
 uņi U., *Axtauge*,  
*Axtloch* = B.;   
 ula, *Fusssohle, Schuhsohle* = B.  
 ũla M., ulo U., *Schwamm, Zunder*  
 = B. ũla.  
 ularin, *roth* = B. ulâę.  
 ulargam, *erröthen*.  
 ulâkim, *roth machen, färben*.  
 ulapkun, *nass, feucht*.  
 ulâpkim, *nass machen, anfeuchten*.  
 ulâm, *kochen*.  
 ulama U., *roh, ungekocht*.  
 ulôk, *Lüge*.  
 ulôkâim, *lügen*.  
 ũlôm U., *kochen*.  
 ulda, \*olda M., hulda U., *Decke*.  
 ũr, *Nest*; B. ũr.  
 ũrak, *Milch nach dem Kalben* = B.  
 uri M., *Schuld*; B. ũri.  
 uriçi, *schuldig*.  
 urilâm, *überziehen, übergehen*; B. *uřel-*  
*nam*.  
 urim, *kurz*.  
 urimkun, urimkukan, *Dem*.  
 urimçira, *zu kurz*.  
 ũrim U., *reiben*; B. ũrenâm.  
 urôla, *eine Hälfte, Seite, ein Vorder-*  
*und Hinterfuss*; B. örôlô.  
 urôlam, *einen Vorder- und einen*  
*Hinterfuss festbinden*; B. örô-  
 lednep.

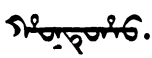
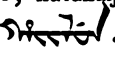
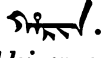
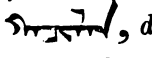


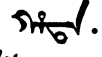
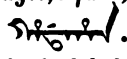
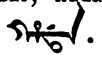
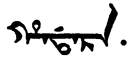
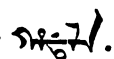
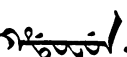
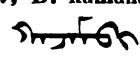












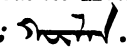

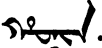
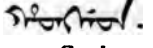

uru, *Handvoll*.  
 urum, *drücken, pressen, auspressen*.  
 urumu, *Schmanthaut*;   
 urka, \*orka, *Schlinge*; B. ureka.  
 urkam, urkatem, *mit der Schlinge fangen*.  
 urtasun M., urtahun U., *Flick, Lappen*; B. urtese, urteheŋ.  
 ućiki, *schief*.  
 unakan M., hunakan U., *Finger, Zehe*.  
 unakāptun M., hunakāptun U., *Ring*.  
 unāt M., hunāt U., *Mädchen*; Pl. unil.  
 unie M., onie U., *Zeltstange*; B. uaâ.  
 unim, *verkaufen*.  
 unukan, *Füllen*; B. unagan, unogaj;   
 unta, *tungusischer Schuh*.  
 ûndie, ûndi M., *Erdhaase*.  
 utahun U., *seidene Schnur*; B. utahan.  
 utûnim, *jucken*.  
 utkuri, *dick*.  
 udan, *lange, längst*; B. udân.  
 udun, *Regen*.  
 udunđigân U., *es regnet*.  
 usugui, *Ferse*.  
 ûski, *zurück*.  
 uza, oza, *Spur*.  
 uzam, *verfolgen (Wildpret)*.  
 upkal, \*upkat, *alle*.  
 uwî, *ein wenig*.  
 uwim (Prät. upeap) U., *sich satt essen*.  
 uwur, *Busen*; B. uḅur.  
 uman, *Knochenmark*;   
 umim U., imim M., *trinken*;   
 umikânâm, *tränken*.  
 umum, umûnam, *trinken wollen, dürsten*.



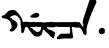

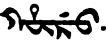

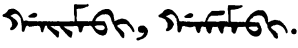

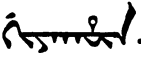
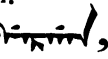

umukta, *Ei*; Jak. сымыт;   
 umuktalâm, *Eier legen*.  
 umuksu, *Eis*.  
 umuksuci, *eisig*.  
 umul, *Gurt*;   
 umulâm, *sich gürten*;   
 umun, *ein*;   
 umukî, umuwugdu, umutku, *der Erste*.  
 umutal, umutul, *je eins*.  
 umurâ, umnâ, *einmal*;   
 umusû, *einfach*;   
 umujo, *allein*.  
 umukuhan Dem.  
 umkak, *Schnee auf den Baumzweigen*;   
 umkan, *Löffeln*.  
 ûim, *festbinden, knüpfen*; B. ujenap.  
 ûkâk, *gefütterter Kasten*; B. ukuk, uxek.  
 ûkûlim M., hûkûlim U., *umwickeln*.  
 ûkultim, ûkušim, *drehen*.  
 ûkûr, *Rindvieh*; B. uker, uxur.  
 ûkûri U., *Hügel*;   
 ûkûn M., *Mutterbrust, Zitze*;   
 ûkumâi, ûkumûi, *Muttermilch*.  
 ûkum, *saugen*.  
 ûkûwum, *säugen*.  
 ûksâ, *Aermel*;   
 ugi, *Frau des ältern Bruders*;   
, *Frau des jüngern Bruders*.  
 ugîski, *nach oben*.  
 ugîlä, *oben*.

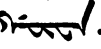
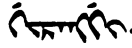
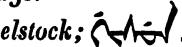
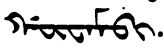



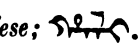
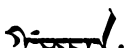
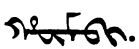

ugigit, von oben.  
 ugili, oben entlang.  
 ugäi, nein, ohne = B.  
 ugäitq, arm.  
 ugäiram, Noth leiden; B. ugërenep.  
 ugim, sich erheben, aufsteigen.  
 ugirim, aufheben.  
 ugim, uwim, sich  
 satt essen; ᠤᠭᠢᠮᠤ ᠤᠠᠩᠨᠠ.  
 ugim M., unim U.,  
 schicken; ᠤᠭᠢᠮᠤ ᠤᠨᠢᠮᠤ.  
 ugq, Geruch; B. unur; ᠤᠭᠦ᠋ᠰᠢ.  
 ugqti, ugqci, riechend.  
 ujä, hujä, Wunde; ᠤᠵᠠ.  
 ujäti, Vetter; B. ujete.  
 ujum, \*um, festbinden, binden; B.  
 ujenep.  
 uläkä U., überflüssig; B. ulu; ᠤᠯᠠᠬᠠ.  
 uläftän, huläftän, Asche; ᠤᠯᠠᠫᠲᠠᠨ.  
 ulurbi M., Zange; B. ölerbe.  
 uluki M., ulguki, fliegen-  
 des Eichhorn; ᠤᠯᠦᠬᠢ.  
 ulgqr, Wort.  
 uldä, Fleisch.  
 uldim, nähern; ᠤᠯᠳᠢᠮᠤ.  
 uläm, füttern; ᠤᠯᠠᠮᠤ.  
 urugqo, Daumen;  
 B. erké, erxe; ᠤᠷᠦᠭᠦ᠋ᠨ.  
 uruncäm M., sich  
 freuen; ᠤᠷᠦᠨᠴᠠᠮᠤ.  
 urkä, Thür; ᠤᠷᠬᠠ.  
 urgä, schwer; ᠤᠷᠭᠠ.  
 urgün, breit (von flachen Dingen);  
 B. ergün.  
 uši M., uši U., Riemen; ᠤᠰᠢ.



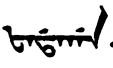
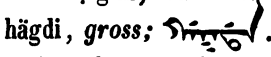
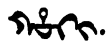
unän, es schmilzt  
 (Schnee, Eis); ᠤᠨᠠᠨ.  
 unärä M., wahrlich,  
 wahrhaft; ᠤᠨᠠᠷᠠ.  
 unijäm U., verkaufen; ᠤᠨᠢᠵᠠᠮᠤ.  
 unim U., schicken; s. ugim.  
 untuwun U., Zauber-  
 trommel; ᠤᠨᠲᠤᠠᠭᠤᠨ.  
 undähun U., Baumwurzel; ᠤᠨᠳᠠᠬᠤᠨ.  
 unsuk U., uncuq M., Axtrücken;  
 B. unguq; ᠤᠨᠰᠤᠬᠤ.  
 uči, uči M., Messer; ᠤᠴᠢ.  
 udäm, begleiten;  
 B. udenep; ᠤᠳᠠᠮᠤ.  
 udik, Blase.  
 usägädäm U., werfen.  
 uwim, sich satt essen.  
 üwum, blasen; s. hūwum.  
 umyki U., fliegendes Eichhorn.  
 umkum, aussstreuen.  
 umnäkär, selten.  
 kailahan U., Pappel = B.  
 kair, Sand; ᠬᠠᠢᠷ.  
 kaiti U., kaiti M., Scheere; B. kaise,  
 xaisi; ᠬᠠᠢᠲᠢ.  
 kaköli M., kakoḷi U.,  
 Angelhaken; ᠬᠠᠬᠤᠯᠢ.  
 kakölidam, kaköti-  
 danäm, angeln; ᠬᠠᠬᠤᠯᠢᠳᠠᠮᠤ.  
 kagelum U., auftrennen.  
 kajuk U., Birkenboot.  
 kalan U., Kessel.  
 kalam U., verbessern.  
 kalun M., Otter; s. kaḷun.


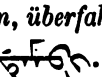

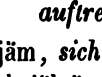
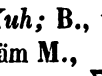
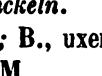
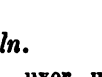











- kâlgam, *öffnen*. kâlgaglam Desid.  
 kalgon, *glatt, schlüpfrig*.  
 kalgûm U., *ausgleiten*.  
 kaltaka, *Hälfte in die Quer, Hälfte*; .  
 kalzânu U., *Dachs*.  
 kałasun, kałahun, *Häutchen, Haut*;  
 B. xałaso, kałahañ.  
 kałun, *Otter*; .  
 karâğgai U., karâcugai M., *Schwalbe*;  
 B. karâsagai.  
 kârâfan M., *auf die Steppe bezüglich*.  
 kari, *fremd*.  
 kariginâk, M., *Buschwerk, Birkenwaldung*.  
 karulân, *Hirt, Wächter*.  
 kargi, *seicht*; Dem. kargikan; Jak.  
 харгы; .  
 kačina, *ein kleiner eiserner Pfeil*;  
, *dicker Pfeil*.  
 kân, *Kaiser*; Pl. kâsal, kâhal; .  
 kanam U., *zu Ader lassen*.  
 kani M., *Geführte*; vgl. , *Paar*.  
 kata M., *hart; züh*; .  
 katagî U., *Geschwulst*.  
 katarâm, *im Galopp laufen*; B. katernam, xatarnap.  
 katikan U., kačikan M., *junger Hund*.  
 kadagalâm U., *bewahren*; B. kadagalnam.  
 kadâbun U., kadâsun M., *Nagel, Pfahl*;  
 B. kadâhañ; vergl. .  
 kadâr, *Berg*, Pl. kadâsal, kadâhal,  
 kadârîl; B. kada; .  
 kadâkacan, *kleiner Berg*.  
 kadârêi U., kadârêi M., *bergig*.
- kadara U., *Aesche (Salmo Thymallus)*; B. kade-  
.  
 ran, xadarañ;  
 kadaf, \*kadau U., *eigensinnig, störrisch* (vom Pferde).  
 kadam, *stechen*.  
 kadamar, \*kadamâr, *Zügel*; .  
 kâdi M., *Netz*.  
 kadur, *Sichel* = B.; .  
 kadum, *Schwiegervater*; B. kadem.  
 kadum âkâ, *Schwiegermutter*.  
 kadum aka, *Schwager*.  
 kapkak, *Deckel* = B.  
 kaptaga, *Brett* = B. xaptagai  
 kawur, *wilde Ziege*.  
 kâm U., *zuschliessen*; B. kânam.  
 kamum U., *kehren*; B. kamanap.  
 kâñim U., *nagen*; .  
 kâjim U., *sich verirren*.  
 kâjetkânâm, *irre führen*.  
 kâlâgâi, *stotternd*; B. kelegei; Jak.  
 kâlâğâi; vergl. , *stumm*.  
 kâltagâ M., *Karausche*; .  
 kâltafkî M., *Vielfrass*.  
 kârâk, *Sache, Angelegenheit*; B. kerek;  
.  
 kârâgiti U., kârâkôî M., *nöthig*.  
 kârâglâm, *nöthig haben*.  
 kârie, kâre U., *Rabe*; B. kereä.  
 kârêim U., *zerstückeln*; B. kersênâm.  
 kânâm M., *loben*.  
 kântirâ U., *Brustkorb, M. Rippenknochen*.  
 kâtâ M., *viel*.  
 kâtârâ, *vielmals*.  
 kâdâgânâ U., *Wespe*; vergl. B. ketegene, *Biene*.

- kâdi U., kâzi M., *Saum des Weiberpelzes.*  
 kâdelâm, *einen Weiberpelz besäumen.*  
 äwkâr M., *Steppe.*  
 kâmdur, kâmzur U., *Maass*; B. kemzur; Jak. kâm; .
- kelar M., *schiefäugig* = B.; s. kilarin.  
 kelgâhun, \*kilgâsun, *Rosshaar, Saite*; B. kelgâhaḡ.  
 kelde M., *kult.*  
 kerou, kerof M., *Reif*; .  
 Jak. кырыа;
- kergam, *scheeren*; .
- kênâm, *wiehern.*  
 kîkâm, *pfeifen.*  
 kilarin U., *schiefäugig*; Jak. кылар;  
 s. , *einäugig.*
- kilgä, *Schleifstein*; B. biḡ; .  
 kilgädâm, *schleifen.*  
 kirä, *Zeit.*  
 kirô U., *Säge*; B. kirô.  
 kirôdam, *sägen*; B. kirôdnâm.
- Kitat, *Chinese* = B.  
 kisûm U., *schaben.*  
 kipuḡim U., *zerbrechen.*  
 kipurgaca, *es zerbrach.*  
 kipurâzaran, *es zerbricht.*
- kîwa, *Birke* U., *Birkenrinde* M.  
 kok, *Schnee auf den Baumästen.*  
 kokoldo M., kokolda U., *Handschuh.*  
 kokorim M., *rufen, schreien.*  
 kôkûkta, *Nessel.*  
 kôhon, *leer*; B. xôhon.  
 kôhun, *Schaum*; B. kôhöḡ.  
 kôḡi, *Körbchen aus Birkenrinde.*
- koḡinâm, *läuten*; .
- koḡor, *hellroth mit Gelb gesprenkelt*; .
- koḡura, *Schneegestöber.*  
 koḡnorin, 1) *schwarz*, 2) *dunkel.*  
 koḡnorgom, *schwarz werden.*  
 koḡnôkim, *schwärzen.*  
 koḡnoḡa M., *Bür.*
- koḡorgun M., *Kette.*  
 kola, *hellbraun mit schwarzer Mähnen und Schweif*; .
- kôlûm, *abziehen (Häutchen)*; B. xûlnap.  
 kôrei U., kôrai M., *wilde Ziege*; B. kûrê.  
 korigan, *Umzäunung, Hof*; B. kuḡe.  
 korigâlâm, *umzäunen*; B. kuḡelnâm.
- korim, *Festlichkeit*; B. xorim.  
 korimim, *blinzeln.*  
 korodam, korodom U., *zürnen*; .
- korodapkânâm, *ärgern.*  
 korgodam, *sich verstecken*; B. korgodenam.
- kormie, kormê, *Saum*; B. kormoi.  
 koḡignâm U., *scherzen.*
- konin, \*konin, *Schaaf*; .
- konko, *Glocke*; .
- konkor, *Niederung, Senkung.*  
 koto U., *Messer*; B. xutaga.  
 koto, *Vogelkropf.*  
 koton, *Hof ohne Umhegung.*  
 kotôdo, *Magen*; B. koto.  
 kôsun, *Schaum*; B. kôhun.  
 koco U., *Insel.*  
 kobdu, *Köcher*; .

- kowi U., kuwi M., *Glück*; B. xobi, *Theil*.  
 kowiem U., *theilen*; B. xubanap.  
 komno U., *Heuhaufen* (aus d. Russ. *копны*).  
 kuika U., *Kopfhaut*; .  
 B. xuixa;  
 kuikalâm U., (*Haare*) *absengen*; B. xuixalnap.  
 kuku, *blau*; B. kökö.  
 kukuwun U., *Airangefäss*.  
 kuḡâ M., *Kind*. kuḡâkan Dem.  
 kula M., s. kola.  
 kulin, *Schlange*.  
 kulikan, *Wurm*.  
 kuluguna, *Maus*; B. kulguna.  
 kuluhum U., *miethen*; B. kölöhölnöp.  
 kuradu, *Schwager*.  
 kurkan U., *Lamm*.  
 kuta U., *Thon, Lehm*.  
 kutu, \*kotu U., *Glück*.  
 kutuḡi, *glücklich*.  
 kutkum, *mischen*; B. xutkanap.  
 kuda, *Freiwerber* = B. xuda.  
 kuduk, U., *Brunnen*; .  
 B. xudek;  
 kudurga, *Schwanzriemen*; B. xuderga.  
 kusim U., *zanken*.  
 kuca, *Schaafbock* U., *uncastrirter M.*;  
 B. xuca; .  
 kupkun U., *Moos*; B. xöpkön.  
 kubun, \*kuwun U., *Daunen*; *vergl.*  
, *gespinnene Baumwolle*.  
 kuwi, \*kowi M., *Glück*.  
 kuwiḡi M., *glücklich*.  
 kuwo U., *Pelzsaum (bei Männern)*;  
 B. xöbö.  
 kuwôlâm, *einen Pelz besäumen*.  
 kuwudek U., *Hügel*.  
 kumaka M., *Rehweibchen*.  
 kumurim U., *umstürzen*; B. kömernep.  
 kumna, *Armvoll, Kloster*.  
 kumnäm (?), *umfassen*.  
 kuḡin, 1) *Frau des Sohnes*, 2) *Frau des jüngern Bruders*.  
 kuḡdâm, *erfrieren*; B. xöldenep.  
 kuḡr, *Violine, Balalaika*; .  
 B. xur;  
 kuḡrâkân, *Schwiegersohn*; B. xurḡep.  
 kuḡciḡi, \*kuḡiti, *sauer*.  
 gaikam, *sich wundern*; B. gaixanam.  
 galaf M., *Gans*; B. galuḡ.  
 gâra U., *Nachteule*.  
 garki U., *Schuld*; .  
 garkiḡi, *schuldig*.  
 garpam, *mit dem Bogen schießen*.  
 gansa, *Pfeife* = B.  
 gam, *nehmen*; gaglam, *Desid.*  
.  
 gamar, *schnell*.  
 gamar gamar, *oft*.  
 gamnâm, *schonen*; B. gamnanap.  
 gâk, *Stute*; .  
 gâkin, *Habicht*; .  
 gâktim, *frieren*.  
 gâlâktâm, *suchen*.  
 gâlâm, *bitten*.  
 gârâl, *Spiegel* = B. gerel.  
 gârgân M., *Familie*; *vgl.* ,  
*Freund*.  
 gârbâcin M., *Arbeiter*.  
 gârbî, *Name*; .  
 gârbîm, *bei Namen nennen*.  
 gâtâ, *nüchtern*.

gäzägän, gäzän U., gäzigän M.,  
*Flechte*; B. gezege.  
gämsim, bereuen; B. gemšenep.  
gê, ein anderer; .  
geran, Schritt.  
geranam, schreiten.  
gilgä, Rennthiermännchen, Renn-  
thierochse.  
giramda, Knochen; .  
giramdati, giramdati, knöchern.  
girim, zuschneiden, beschneiden.  
girkum, gehen.  
gindi, Kette; B. ginze.  
gisiwun M., Trommelstock; .  
gipcän U., gipcän M., wilde Ziege.  
gogom U., bellen; .  
gôli, gôti, Messing.  
golumta, Feuerstelle; .  
Jak. холумтан;  
goro, weit; .  
gorolo, weil, fern.  
gorogit, von fern.  
goronji, entfernt.  
gorodu, längst.  
goti U., goçi M., .  
bitter;  
gowi M., Wiese; .  
guņur U., Knoblauch; B. gôgol.  
gulsaki, schrüg.  
gurân U., Geisbock; .  
B. guraņ;  
gurum, flechten; .  
B. gurenäp;  
gurgakta, Bart.  
guçin, \*gutin, M., .  
dreissig;  
gucaldigina U., Erdbeere.

gupcur U., Zugnetz; B. gopçur.  
guwim, abschütteln, ausschütteln;  
B. gubenäm.  
gûhinäm U., weiden.  
guşin U., M., Mutterbruder, Vater  
der Mutter.  
gûnim, sagen.  
guđigä M., Magen; .  
guşkä, Wolf.  
gużäji, Anzug.  
haga, \*aga, Tasse.  
haja U., Handfläche; .  
hağaçim, zaubern, .  
spähen;  
hağûm, fragen.  
halgan, algan, Fuss.  
halzam, alzam, halzatim, sich schä-  
men.  
hârgi U., Erde.  
han, \*an, rechts.  
hâdi, Pl. hâdil, irgend einer.  
hawałim, sich rühren, arbeiten; vgl.  
Jak. хамнă.  
hawamni, Arbeiter; Jak. хамнач-  
чит.  
hawalbum, rühren, in Bewegung  
setzen.  
hawałim U., anschwellen.  
hâwum, hinzufügen.  
hâkim, treten.  
hâkų, heiss, warm.  
hâkûtim, sich wärmen.  
hâkųlgim, wärmen.  
hâgdi, gross; .  
hâgdikim, wachsen.  
hâğä, \*ägä U., Kamerad; .

- hänä, \*änä, *weit, breit.*  
hänäkä Dem.
- hänän, *Knie.*
- händäm, \*äldäm, *fahren.*
- härä U., ärä M., *Boden;* .
- häräkä, *besonders.*
- härkäm, ärkäm, *binden, zubinden.*  
härkälä, *Schuh- oder Strumpfband.*
- härgiski, ärgiski, *nach unten, unten.*  
härgilä, ärgilä, *unten.*  
härgigit, ärgigit, *von unten.*  
härgili, ärgili, *unten entlang.*  
härgigu, *der untere.*
- hädäm, *übersetzen, überfahren, übergehen;* .
- hämün, *Lippe;* .
- higim, igim, *schinden.*  
hijilim, ijilim, *wiehern.*  
hilakan U., iläkän, *Berg Rücken.*  
hiruki, *eine Art Haselhuhn;* .
- ho, huo, *Flinte.*  
hokto U., okto M., *Weg.*  
hogim, ogim, *schneiden.*  
hojüm, *hauen.*
- hojokta U., onokto M., *Schnabel, Nase;* .
- holo, hologdan, *Esche;* .
- horoki U., oroki M., *Auerhahn;* .
- horokon U., orokon M., *Spiel.*  
horokom U., *spielen.*
- horolim, horoĥim, orolin, *umwenden, umfahren;* .
- horotij, *um, ringsum.*
- horolifkänam, *umwenden, umdrehen.*
- horon, U., oron M., *Spitze, Scheitel;* .
- hödäm M., *schliessen.*
- hugläm, *liegen.*
- hülda U., ülda M., *Decke.*
- hurkin U., *Sarg, Todtenacker (?)*
- hunakan U., unakan M., *Finger.*  
hunakäptun U., *Ring.*
- hunät U., unät M., *Mädchen.*  
hunätkan, *kleines Mädchen.*
- hukäläm U., *liegen.*  
hukulim M., *umwickeln.*
- hukur, ukur, *Kuh;* B., *uxer, uxur.*
- huktäm U., uktäm M., *auftrennen;* .
- hujäm, *sich trennen.*  
hujälgäm, *trennen.*
- hujum, *kochen, sieden;* .
- huläkä, uläkä, *zu viel;* .
- huläftän, *Asche;* .
- huläm, uläm, *graben.*
- hurä, huru, uru, *alle.*
- hüntu, 1) *ein anderer,* 2) *ausser.*
- hüwum, üwum, *blasen;* .
- ñäla, nala, *Hand;* .
- ñäläm, näläm, *sich fürchten;* .
- ñänäm, nänäm, *fortgehen.*
- ñonim, nonim, *lang;* .
- järam U., *sich beeilen;* B. *järanap.*
- japkan, *zu Fuss;*  *gehen.*  
B. *jabagan;*

jäkäglä, *gegen, wider.*

jägin, *neun.*

jägi, jägiwugda, *der Neunte.*

jägitäl, *zu neun.*

jäginî, *neun Stück.*

jägiñi, *neunzig.*

jepura U., *Feder.*

josor, *oft.*

josu, joso, *Glaube; ཇལ་ཅེ།*

jâm, *herabklettern, angehen, geboren werden; ཇམ་ཅེ།*

lama (ལྷ་མོ་), *Priester = B.; ལྷ་མོ།*

lipkim M., *zustopfen.*

lokom, *aufhängen; ལོ་ཁོ་མོ།*

lopi, *Eichhornnest.*

Juki U., *Klumpffeil; ཇུ་ཅེ།*

lukim, lukum, *losbinden.*

lurgim, *brennen.*

Lûca, *Russe = B.*

luwûtim, *ausziehen, herausziehen.*

lupu, *durch.*

sän U., *Ohr; s. sen; སེང་།*

sâm U., *kauen.*

sêkan, sêkan, *Ohrring (von sen, Ohr).*

sêktan, \*sîktan, *Weidengebüsch.*

sen, sin, \*sen, *Ohr; སེང་།*

selam, *braten; སེལ་ཅེ།*

selawun, *Bratspiess.*

seruk, \*siruk, *Sand.*

serpakta U., *Haarstrick.*

septu, *durch; B. soptu.*

si, *Galle; སེལ་ཅེ།*

siki, *trübe.*

siksä, *Abends, gegen Abend; སེལ་ཅེ།*

sigdilä, *Zwischenraum; སེལ་ཅེ།*

sigdilädu, *zwischen, zwischenhin.*

sigdiläduk, *von zwischenher.*

sigdiläli, *zwischen entlang.*

sinän, *dünn, flüssig; B. sinen.*

sinum, *untertauchen; B. sūgonap.*

sil, sil, *Glas = B.; (Tib. སེལ་ཅེ།)*

silä, *Kohlsuppe, Suppe; B. silen.*

siläksä U., *Thau; སེལ་ཅེ།*

silukta, *Darm.*

silun, *gerade.*

silkim, *waschen; སེལ་ཅེ།*

silbi, *Wadenknochen; B. silbe.*

sirä M., *Bett; སེལ་ཅེ།*

sirim, 1) *ausdrücken, auspressen,*  
2) *melken; སེལ་ཅེ།*

sirünam, *herabgleiten.*

simkin, *Husten.*

simkîm, *husten.*

simgun, simgun M., *Schatten.*

éagam, *melken.*

éerukai M., *Hecht; སེལ་ཅེ།*  
B. curxai;

éigil, *Klippe.*

éilmar, *klar.*

éicula, *Feuerbrand; B. cuca].*

éindakan, *Haase; སེལ་ཅེ།*

éidakî (tidakî), *Wade.*

éidâr (tidar), *Riemen für die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss; སེལ་ཅེ།*

éunguru M., *Nabel; སེལ་ཅེ།*



naitâm U., *niesen*; B. naitanap.  
 naidam U.,  
     *hoffen*;  $\text{𐤏𐤍𐤏𐤍}, \text{𐤏𐤍𐤏𐤍}$ .  
 naka, *gut*.  
     nakaži, *besser*.  
 • nâla, ḡâla, *Hand*;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
 nân, nânun, *noch, wieder, auch*.  
     nânmal, *und gleichfalls*.  
 nanim U., *hoch*.  
 nanda, *Haut*.  
 nadan, *sieben*;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
     nadî, nadiwugda, *der Siebente*.  
     nadaḡî, *siebenzig*;  $\text{𐤏𐤍𐤏𐤍}$ .  
 naptar U., *niedrig*; B. napter.  
 naptî, napci M., *Blatt*; B. napce,  
     napsuhun;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
 nama, *warm (Tag)*. namakan Dem.  
     namalgîm, *sich wärmen*.  
 namargan U., *Sumpf*; B. namak.  
 namaram, *festbleiben*,  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
     *haften*;  
     namarânam, *befestigen*.  
 namâdi, namâži, *hundert*.  
 namukta, *Thräne*.  
 namnam, *fahren*.  
 nâkâ, *Feuerstahl*.  
 nâkâm, *wollen*, z. B. gadâwi nâkâm,  
     *ich will nehmen*.  
 nâkûn, nâkû, *jüngerer Bruder, jün-*  
     *gere Schwester*; vergl.  $\text{𐤏𐤍}$ ,  
     *Freundin*.  
 nâhin U., nâsin M., *Schweiss*;  $\text{𐤏𐤍}$ .  
     nâhinâm, *schwitzen*.  
 nâḡâfkânâm, *biegen*.  
 nâlâm, ḡâlâm, *sich*  
     *fürchten*;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
     nâlâkâs, *furchtsam*.

nâlkini M., nâlki U.,  $\text{𐤏𐤍𐤏𐤍}$ .  
     *Frühling*;  
     nâlkim, *den Frühling zubringen*.  
 nânâm, ḡînâm M.,  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
     *fortgehen*;  
 nândâlâ, *klar*.  
 nâptâ, *durch, immer*.  
 nâm, *legen*.  
 nâmâm U., *vermehrten*;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
     B. nemenep;  
 nâmkûn, *dünn, fein*; B. nimeḡen.  
     nâmkûkân Dem.  
 nî, nî, *wer?*  
 nîki, *Ente*;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
 nikimna, nikinma, *Hals, Nacken*;  
     vergl.  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ , *den Kopf*  
     *stützen*.  
 nigûl M., nuḡûl U., *Sünde*; B. nuḡul.  
     nigulci M., nuḡuliti U., *sündig*.  
 niḡîm, niḡildim, *schellen, fluchen*.  
 nilcarin, nicarin, *niedrig*.  
 nirailâm, *gebären (von Weibern)*;  
      $\text{𐤏𐤍𐤏𐤍𐤏}$ .  
 nîtkun, *klein, wenig*.  
     nîtkukan Dem.  
 nîci, *wenig*; vergl.  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ , *Stück*.  
     nîcikun Dem.  
 nidurga, *Faust*; B. noderga.  
 nimâk, *Nachbar*.  
 nimḡakan, *Märchen*.  
 nimḡânâm, *zaubern*.  
 nimḡam, *verschlucken*;  $\text{𐤏𐤍𐤏𐤍}$ .  
 nôkoi, *Grube für Bären, Murrel-*  
     *thiere u. s. w.*; B. nôxoi.  
 nokto, *Halfter* = B.;  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .  
 nogon, *grün* = B.  $\text{𐤏𐤍𐤏}$ .

nôgu, \*nôgut U., 1) *der Vorderste*,  
2) *anfangs*.

nôhun U., nôsun M., *Ziegenhaar*;  
B. nôhon, nôso; ከሰከሰ.

nôhum U., *schnupfen*.

noḡokon M., *Füllen*; ከሰከሰ.  
B. unogoj;

nojon, *Herr*; ከሰከሰ.

nor, *See*; B. nûr; ከሰከሰ.

nonim, nonim, ḡonim, ከሰከሰ.  
*lang*;

nonimkan Dem.

nonimtira, -cira, *länglich*.

noniptiki, *in der Länge*.

nondo, *Luchs*.

nôdam, *verlassen*.

nôsum, nôhum, *schnupfen*.

nocôm, *Feuer anmachen*; B. nocônâp.

nomokon, *friedlich, ruhig*; B. nomo-  
goj; ከሰከሰ.

nuko M., *jüngere Schwester*.

nugu, *Wiese*; B. nogo, nuga; ከሰከሰ.

nujan, *er*.

nujnakî, *Gans*; ከሰከሰ.

nûr, *eiserner Pfeil*; ከሰከሰ.

nura, *steiles Ufer*; B. nurañi.

nurô, *Gesichtssteck*; B. nурô.

nurôti, *fleckig*.

nurka, *Faust*; vergl.  
Fion. nyrkki; ከሰከሰ.

nukum U., *ausbessern*.

nûksä, *Russ*.

nugul, *Sünde* = B.

nuguliti, *sündig*.

nugullâm, *sündigen*.

nugun, nugun, *sechs*; ከሰከሰ.

nugunî, *sechszig*; ከሰከሰ.

nugî, nuguwugdu, *der Sechste*.

nûlgim, *nomadisiren*; ከሰከሰ.

nûriktâ, *Haar*.

nûcä, *Harz*.

nerawi, *Mann, Mannsperson*; B. ere.

nî U., *wer?*

nîwâl, *irgend einer*.

nîjâwâl ugäi, *keiner*.

nikum U., *mahlen*; B. noxonop.

nirailâm U., *gebären*; s. nirailâm.

nimgâm U., *verschlucken*; s. nimgâm.

nugun U., *sechs*; s. nugun.

nugutku, *der Sechste*.

takim, *erkennen*; ከሰከሰ.

tâkil, *Bekannter*.

takî, *Tasse, Schaale* = B.

tâksa M., *Lehm, Thon*.

tâgu, tâwu, *Dohle*; ከሰከሰ.

taḡelai, taḡelei, *Gaumen* = B.

taḡim, U., *lesen*.

talû, M., *Birkenrinde*; ከሰከሰ.

tâlgâna U., *Mehl*; B. talxan.

tar, *jener*; ከሰከሰ.

tari, tara U.

tartini, *dorthin*.

tadu, talâ, *dort*.

taduk, targit, *von dort*.

tarim, *säen*; ከሰከሰ.

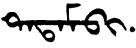
tarci M., tarte U., *Grille*; B. tarca.

tarmi, *Entenart*; ከሰከሰ.

tašim, *jagen*.

tanahun U., *Nasenflügel*; B. tana.


tānam, *ziehen*;

B. tatanam; 

tāldim, *ziehen helfen*.

tatami, *Suppe*.

tatim, *sich gewöhnen, lernen*; 

tatigām, *gewöhnen*; 

tato, *stammelnd, stotternd*.

tatōrām, *stottern*.

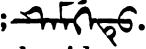
tator, *hinterer Bauchgurt*.

tazam, *glauben*.

tawar, *jener*.


tawum, \*tāwum, *laden*.

tamaga U., tamga M., *Merkmale*,

*Kennzeichen* = B.; 

tamagalām, *zeichnen, bezeichnen*;

B. tamagalnam.

tamnaksa, *Dampf, Nebel*; 

tamnaram, *es dampft*.

taman, *Preis*.

taman uḡāi, *werthlos, billig*.

tamači, tamači, *theuer*.

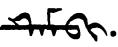
tamam, *bezahlen*.

tamulām, *zwingen*.

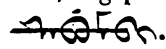
tākālim, *zerreißen (trans.)*.

tākārgām, *in Stücke gehen*.

tāgā, *Volk, Leute*.

tāgātim, tāgācim, *sitzen*; 

tāgāfkānām M., tāgāpkānām U.,

*setzen*; 


tāhūm, *leiden*.

tāli, tāli, *dann*.

tārgā, *Wagen*; B. terege, terge.


tāšim, *reinigen*.

tānāk, *Narr*; B. tenek.

tānkī, *gleich, eben*; Jak. tān; 

tātim, *sich anziehen*.

tātigā, *Anzug, Kleidung*.

tāsūm, *dulden*; Jak. tācii; 

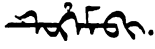
tāzā, tāzāwāl, *wahrlich*.

tāzā tugi, *gerade so*.

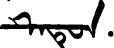
tāzām, *glauben*.

tāpā, *Klumppfeil*.

tāwūm, *legen, stellen*.

tikim, *fallen*; 

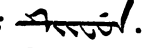
tikifkānām, *fällen*.

tigā, *Gefäß*; 

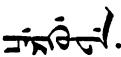
tigan, tiḡān, *Brust, Brustbein*; 

tija U., tija M., *schmal*.

tījakan, tījakan Dem.

tījāwūn, *Stab*; 

tirām, tirūcām, *drücken*.

tirūksā, *Fischrogen*; 

B. turesū;

tīnāwā, tīniwā, *gestern*.

tīnām, *loslassen*.

tīcamātim, *sich zanken*; 


tīpkanam, *einbauen*; s. dipkanam.

tīpsi, *einfach, vergebens*.


tīm, *fortnehmen*.

tīcamācim, *fortgenommen werden*.


tīmanī M., tīmanī, tīmanna, *morgens*.

tīmī, *morgen*; 








tīmicāgudu, *übermorgen*.








tō U., togor M., *Spanne*; 

toibur, *Trommelstock* = B.

tōki, 1) *Elenthier*, 2) *der grosse Bär*; 

tokorof, tokorou, *Kranich*; B. tokorūn.

tokonok, *Ellbogen* = B.  
 tokum, *Schweissdecke* = B.  
 togo, *Feuer*; .  
 togor, *Spanne*.  
 tohun, *Butter*; B. tohon.  
 toņa, *fünf*; .  
 toņi, toņawugda M., toņatku U.,  
*der Fünfte*.  
 toņai, *fünzig*.  
 toņawugda, *der Fünzigste*.  
 toņatal, *zu fünf*.  
 toņani, *fünf Stück*.  
 toņarâ, *fünfmal*.  
 toņno, *gerade*; .  
 tōlom, *lesen, zählen, messen*; B. tō-  
 lonap; .  
 tołkin, *Traum*; .  
 tołkinam, tołkitim,   
*träumen*;  
 toruka U., *Gefäss*; B. torxo.  
 torkuldim, \*torkuldim, *ringen, kämp-  
 pfen*.  
 tosun, *Butter*; s. tohun.  
 topti, topti, *Knopf, Band*; B. toptē.  
 toptelâm, *zuknöpfen, festbinden*;  
.  
 tōmin, tūmin, *Speichel*.  
 tomkom, *drehen, zwirnen*; B. to-  
 monam.  
 tukai, *unreif, roh*; B. tūkei.  
 tukala, *Staub, Unreinlichkeit*; B. tō-  
 hon, *Staub*.  
 tukalagda, *Schweein*.  
 tukin, *soviel*.  
 tukikî, *der sovielle*.  
 tukinti, *nur*.

tukucân, tukucan, *Kalb*; .  
 tuksam, *laufen*; .  
 tuksanam, *davonlaufen, aufsprin-  
 gen*.  
 tuksakî, *Haase (weisser)*.  
 tuksu, *Wolle*; .  
 tugar, *unlängst*.  
 tugi, *so*.  
 tunja, *Band*.  
 tūjan, *Sonnenstrahl*; B. tujan.  
 tūlim U., *sich quälen*.  
 tulkulâm, *weissagen, zaubern*.  
 turai, *Huf*; B. turaj.  
 tūran, *Stimme*.  
 turumkai, *mager, trocken*; B. turun-  
 xai; .  
 turkuldim, *ringen, kämpfen*.  
 turkum, *treffen (ins Ziel)*.  
 turga turgan, *oft*; .  
 B. turgun, *bald*;  
 turlâki U., turâki M., *Dohle*; B. tur-  
 lak, turak.  
 tursim, *kosten, schmecken*; B. tur-  
 senap.  
 tusalâm U., *helfen*; B. tosalnap.  
 tusâ, tusa, *Riemen, um die beiden  
 Vorderfüsse festzubinden*; B.  
 tusa.  
 tusam, *die Vorderfüsse festbinden*;  
 B. tušanap.  
 tūza, *Blei*; .  
 bagdarin tūza, *Zinn*.  
 tuman, *zehntausend*; .  
 tūmin, *Speichel*.  
 tūminam, *speien*.

tugäni, tugäni, *Winter*; ~~ᠲᠦᠭᠠᠨᠢ~~.

tugäsım, *überwintern*.

tugädän, *Winterquartier*.

tugucäk, *Baumstumpf*; B. tögösök.

tüliski, *draussen, hinaus*.

tülilä, *draussen*; ~~ᠲᠦᠯᠢᠯᠢ~~.

tüligit, *von draussen*.

tülili, tülili, *draussen entlang*.

türäi U., *Stiefelschaft* = B. türi;

~~ᠲᠦᠷᠠᠢ~~, ~~ᠲᠦᠷᠢ~~.

türäm, *schelten*; ~~ᠲᠦᠷᠠᠮ~~.

türül, *Verwandter*; B. türöl.

terga, *Schlitten*; B. čarga.

tergöldi, *Ameise*;

B. sorgolden; ~~ᠲᠡᠷᠭᠣᠯᠳᠢ~~.

tikam, *pfeifen*.

tikänäm, *pissen*; ~~ᠲᠢᠬᠠᠨᠠᠮ~~, ~~ᠲᠢᠬᠠᠨᠠᠮ~~.

tinan, *Kraft*; B. sinen.

tinati, *kräftig, stark*.

tındakän M., *Haase*; B. čandaga.

titkum, *Kugel giessen*; B. čutkanap.

titiräm, *zittern*; B. čičirnap.

titula, *Feuerbrand*; s. cicula.

tidaki, čidaki, *Wade*.

tidar, čidar, *Riemen, um die beiden*

*Vorderfüsse und einen Hinter-*

*fuss festzubinden*; ~~ᠲᠢᠳᠠᠷ~~.

tidarläm, *festbinden (mit solchem*  
*Riemen)*.

timkim, *kneifen*; B. čimkenep.

tuṅurä, čuṅuru, *Nabel*; ~~ᠲᠦᠨᠭᠦᠷᠠ~~.

daki, *wiederum, aufs*  
*Neue* = B.; ~~ᠳᠠᠬᠢ~~.

daga, *nahe*.

dagagu, *nahe belegen*.

dagalim, *sich nähern*.

daga, *Flussmündung*.

dagacan, *Baumwurzel*.

dahum U., *sich gewöhnen*.

dagnahun, *Rasenhügel*.

dalai, 1) *Meer*, 2) *Baikal* = B.

dalapti, dalapci, *Flügel*; B. dati.

daldi, *süss, schmackhaft*.

dahim, *zurückhalten, hindern*.

dapkur, *-fach, -fältig*, § 57; = B.

dawarim, *eingehen*.

dawirkai, 1) *Harz*, 2) *Theer*, 3) *Schwefel*;

B. daber kai.

dawusun M., dawuhun U., *Salz*; B.

dabaso, dabahag; ~~ᠳᠠᠪᠠᠰᠤ~~.

dawuhuti, *salzig*.

dawasum, dafsum M., dawuhuläm

U., *salzen*; B. dabasalnap, da-

bahalam; ~~ᠳᠠᠪᠠᠰᠠᠯᠠᠨᠠᠭ~~.

däktilä M., *Feder*.

dägä, *Haken*; B. degä.

dägi, *Vogel*.

dägitim, *fliegen*; ~~ᠳᠠᠭᠢᠲᠢᠮ~~.

dägdäm, *erheben*.

dälin, dätin, *Mähne*; ~~ᠳᠠᠯᠢᠨ~~.

B. deleheḡ;

dälkän M., *Vorrathhaus*.

däлкиn U., *Milz*; ~~ᠳᠠᠯᠬᠢᠨ~~.

B. delun;


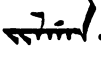
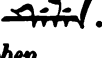


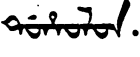
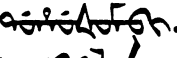
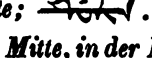
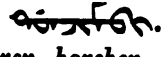
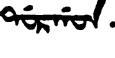

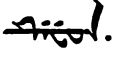

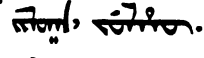



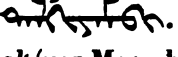
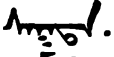
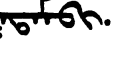
dälkim, *spalten, ackern*.





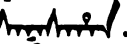
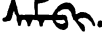

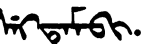







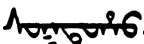

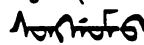

därä, *Gesicht*; ~~ᠳᠠᠷᠠ~~.

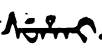


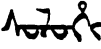
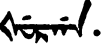

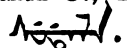
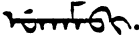



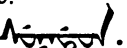
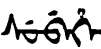
däsun, dähun, *Haarstrick, Ross-*  
*schlinge*; B. česi, čehän.



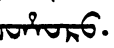
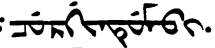
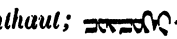
däbgä, *schwankender Morast*.

däfsäm, *hinten ausschlagen*; B. dep-  
senep.

- dämäi, dämbäi, *vergebens, umsonst.*  
 deplôm, *anfeuchten*; B. deptenêp.  
 digar, *hurtig.*  
 digin, *vier*; .
- digî, digiwugda M., digitku U.,  
*der Vierte.*  
 digitälä, *zu vier.*  
 diginî, digini, *vier Stück.*  
 digirâ, *viermal.* ●  
 diginî, *vierzig.*  
 diginîwugda, diginîtku, *der Vierzigste.*
- dil, *Kopf.*  
 dilacâ, *Sonne.*  
 dilgan, *Stimme*; .
- diram, *dick.*  
 diramkan, -môira, -mtira Dem.  
 disildäm, ðisildäm, *sauer werden.*  
 disilgim, ðisilgim, *säuern.*  
 ðiski, *nach oben, bergaufwärts.*  
 ðilä, *oben*; .
- ðigit, *von oben.*  
 ðili, *oben entlang.*
- dipkanam, \*tipkanam, *einbauen.*  
 ðö, *das Innere*; B. dosö; .
- ðödu, *hinein, drinnen*; .
- ðöduk, *von innen.*
- dokolok, *lahm*; .
- B. dokoloŋ;  
 dokolönam, dokolötîm, *hinken*; B.  
 dokolnam; .
- dolin, dulin, *Mitte*; .
- dolindu, *in die Mitte, in der Mitte.*  
 dolinduk, *aus der Mitte her.*  
 dolinduli, *mitten entlang.*  
 doloröco, *Schuppen.*
- dolgin, *Woge, Welle* = B.  
 dolgiläran, *es wogt.*  
 dôldim, *hören*; .
- dôlcatim, *hören, horchen.*  
 dorokon, *Dachs*; .
- B. dorogoŋ;  
 dolboni, dolboŋi M., .
- Nacht*;  
 dolbo, *Nachts.*  
 doroläm, *singen*; B. dûlnap.  
 dûrâki, dûrâki, *Steigbügel*; B. dûrö; .
- duwuki, *Pferdeschopf.*  
 duktäŋ U., *stossen, stampfen.*  
 duju, *weich.*  
 dûläi, *taub*; B. dûlei.  
 dućin M., *vierzig*; .
- dući, dućiwugda, *der Vierzigste.*  
 dućinî, *vierzig Stück.*  
 duŋdä M., *Erde*; B. dunda.
- ðékta U., *Reisig.*  
 ðelguksa M., ðilguksu, *Birkensaft,*  
*Baumsaft.*  
 ðiluga, *Halfter*; .
- B. ðelö;  
 ðitkum, *sich bemühen*; .
- B. zûtkenep;  
 ðida, *Speer*; B. zada; .
- saiwa, *Vorrathshaus.*  
 sakilgan, *Blitz*; .
- B. sakelgaŋ;  
 sakilgäran, *es blitzt*; B. sakelna;  
.
- sagdi, *alt* (von Menschen); .
- sagdanam, *altern*; .

- saṅar, *Loch, Grube*; .
- saṅatim, *ein Loch machen*.
- saṅnan, *Rauch*; .
- saṅnati, *rauchig*.
- salagai, *links* = B.
- salūm, *sich trennen*; B. salanap.
- salugām, *trennen*; B. salganap.
- sar, *Möve*; vgl. , *eine Falkenart*.
- sāral, *isabellfarben*; B. sārāl; .
- sarmaka, *Nasenflügel*.
- sarmikta, *Augenwimper*; B. surmoso.
- sātam, *zögern*; B. sātānap.
- sādiga, sādiga, *Elster*; .
- sawar, *Vogelzehr*; B. sabar.
- sawun, *Leim*; B. sabuṅ.
- sawudām, *leimen*.
- sawdam, *fließen*.
- sām, *wissen*; .
- saman, *Schamane, Zauberer*; .
- sākā, \*cākā, *gerade*; B. seke, \*cexe.
- sāktām, *betten*; .
- sāksā, *Blut*; .
- sāksāti, sāksāci, *blutig*.
- sāksurum, *schütteln*; .
- sāgāf, sāgāp, *Zobel*; .
- sälā, *Eisen*; .
- sälāmā, *eisern, Schwert*; B. selme; .
- sārim, *erwachen*; B. serenep.
- sārifkânām, sāripkânām, sāriwum, *wecken*.
- sārbā (sārbī), *Fischflosse*; B. serbē; .
- sān, *Nadelöhr*; .
- sāpkânām U., *erfassen*.
- sāpcäku, *Bär*.
- sēkan M., *Ohrring*.
- sigdilā, *Zwischenraum*; s. sigdilā.
- siṅarim, *gelb*.
- sil, *Glas*; s. sil.
- silim, *eng, schmal*.
- silkim, *waschen*; s. silkim.
- silbam, *weisen (den Weg)*.
- sim, *verlöschen*.
- siwum, *erlöschen machen*.
- simṅun, \*simṅun, *Schatten*.
- sokor, sokoti, *blind*; B. soxor.
- soktof, *betrunken*; .  
B. soktum;
- sogī, sugī, *Wirbelwind*; .
- sogdi, *sehr*.
- sogdondo, sogdonda, *Rücken*.
- soṅincam, *ausschlagen (vom Pferde)*.
- soṅom, *weinen*; .
- soṅoglam, *weinen wollen*.
- solām, sulām, *verlassen*.
- solōki (*Strom*) *aufwärts, nördlich*.
- solilā, *oben*.
- soligit, *von oben*.
- solīli, *oben entlang*.
- solta, *Faust*.
- soldorim, *einhergleiten*; B. solžernap.
- sōldu, *hinten*.
- sōlduk, *von hinten*.
- sorūl, *Pfeifensiel* = B.
- sorbi M., *Narbe*; .
- sowiṅ, *Freude*.
- sowiṅiti, *froh*.
- sowiṅi ugāi, *freudenleer*.








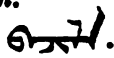

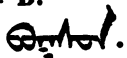

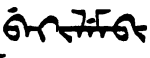


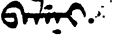
sūkai, *Spierspinnweb*;   
B. ruxai;  
sugu, *Achselhöhle* = B.;   
sül, *Schwanz* = B.  
sula, *schwach* = B.;   
sulapki, *sulakan Dem.*  
sülaki, *Fuchs*; , *Feuermarder.*  
suläm, *verlassen.*  
sürgan, *Schneegestöber*;   
sürgui, *ungekocht.*  
sunta, *tief*;   
sudasun M., sudahun U., *Blutader*;  
B. sudaso;   
sücam, *davonlaufen*;   
sün, *richten*; B. sünäp.  
sün, *Spanne*; B. söm.  
sumu, *Sehne*;   
sükä, *Axt*; B. suxe;   
sükädäm, *hauen.*  
süksildä, *Schneeschuh*; vergl. Finu.  
suksi;   
sügerä, *Höhe, Gipfel.*  
sürki, *trächtig.*  
sün, *Pelz.*  
sünäsün, *Seele*; B. sünese.  
subgin, sųwgin, *Dampf*;   
sųwä, *Nadelöhr.*  
sųwäläm, *einfüdeln.*  
sųwără, *Ende, Landzunge, Vorgebirge*; vgl. , *Astende.*  
sųwin, sųwen, *die längste Rippe*;  
B. sųbê.  
sųwgin, *Grapendampf.*  
sųwginan, *es dampft.*

cä, *Nackenschne.*  
cai, *Thee*;   
cakelgan, *es blüzt*; B. cakelga; s. sakelga.  
cälban, cälbän, *Birke.*  
car, *Stier*; B. zäri, *Rennhierochose.*  
cärsun, *Papier*; B. caraso.  
cabidar, cabedar, *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*;  
B. cabedar.  
cawun, *Leim*; B. caba.  
camcal, *Wegzeichen am Baum.*  
cäkä, *gerade*; B. cixe.  
cäkäkäk, *Rasenhügel.*  
cälkämä, *Adler.*  
cärik M., *Krieg*;   
cäcäk, *Blume*; B. cicek.  
cäcän, *klug*; B. cecen.  
cämbä, *Tuch* = B.  
cicula, \*cícula, *Feuerbrand* = B. cucal.  
cöka, *Blase*; B. cüxa.  
cökur, *bunt, getieget* (vom Pferde);  
B. cöxor;   
corkelü M., cotkiru U., *Haselhuhn*;  
B. corxerü.  
cüka, *Gras.*  
cükati, *grasreich.*  
cuktu, *zusammen, zugleich.*  
cügim U., *lärmen*;   
cuglan, *Versammlung*; B. cuglañ.  
cuglasa, *man versammelt sich*;  
B. cuglana.  
cuglälum, *versammeln.*  
cürin, *Pappel.*  
curukai, *Hecht*; B. curxai.  
cųcugui, *Schmanthaut*; 

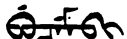




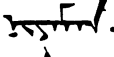





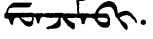



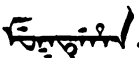
zair, *Eiskruste* = B.  
 zaka, *Kragen*; B. zaxa.  
 zagda, *Fichte*.  
 zaham, zasam, *ausbessern, reparieren*.  
 zajam, *verstecken*.  
     zajagar, *heimlich*.  
 zalan, *Glied*; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
 zalaf, *jung*; B. zalû.  
 zali, zali, *Verstand*.  
 zalirkûm, *wollen, wünschen*.  
     zalirti, *gern*.  
     zalif, *Wunsch*.  
 zalûm, *voll*; 𐎠𐎢𐎡.  
     zalûpkim, *anfüllen*; 𐎠𐎢𐎡𐎠𐎢𐎡.  
 zârin, *wegen*, § 108; 𐎠𐎢𐎡.  
 zân, *zehn*; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
     zaki, zâwugda, zâtku, *der Zehnte*.  
     zâtal, *zu zehn*.  
     zârû, *zehnmal*.  
 zânum, *drohen*; B. zânanap.  
 zantaki, *Vielfrass*.  
 zândâm, *singen*.  
 zapka, *Rand, Kante*.  
     zapkadu, *nebenhin, neben*.  
     zapkaduk, *nebenher*.  
     zapkali, *neben entlang*.  
 zapkun, *acht*; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
     zapki, zapkuwugda, zapkutku, *der Achte*.  
     zapkatal, *zu acht*.  
     zapkuḡi, *achtzig*.  
 zawam, *fangen, halten*; 𐎠𐎢𐎡𐎠𐎢𐎡.  
     zawûcam, *halten*.  
 zafsar, *Zwischenraum, Spalte*; B. zapsar.  
 zam, *Glaube*; B. zaḡ, *Gewohnheit*.

zamak, *Moos*.  
 zamnâm, zamnâzam, *sich erfreuen*.  
 zâk, *kleiner Schlitten*.  
 zâgin, *link*.  
 zâgdâm, *brennen*.  
     zâgdâ, *Waldfeuer, Feuerschaden*.  
 zâgdûm, *verbrennen, anzünden*.  
 zâgâ, *Schneide, Schärfe*; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
 zâli, zâli, *Taimen*.  
 zârdâ, *rothhaarig* = B. zârdo.  
 zât, *Kupfer*; B. zes.  
     zâtci, *kupfern*.  
 zâpim, *essen*; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
     zâpigliâm, *essen wollen*.  
     zâptâm, *essen*.  
     zâpticâ, *Speise*.  
 zâwâ, *ein kleiner eiserner Pfeil*.  
 zâmu, *Hunger*.  
     zâmuḡ, zâmuḡnâm, *hungrig sein*.  
     zâmuḡin, *hungrig*.  
 zida, *Speer*; B. zida; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
 zoko, zokowun, *Bootstange*.  
 zôkta, *Lilienzwiebel*.  
 zolgom, *begegnen*; B. zolgonop.  
 zôri, zori, zore, *absichtlich*; B. zoron.  
 zorokom, *stehlen*.  
 zorgum, *schnitzen*; B. zornap.  
 zornowa, *Mühle* (Russ. жерновъ?).  
 zônam, *denken, gedenken*; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
     zônzam, zôncagam, *dasselbe*.  
 zomogol, *Span*; B. zomgol.  
 zugani, *Sommer*; B. zuḡ; 𐎠𐎢𐎡𐎠.  
 zugzanda, *Salmo Lenoc*.  
 zula, *Kerze*; B. zula, *Wachskerze*.  
 zulâkin, *nackt*.  
 zûlgâm, *rupfen, pflücken*; B. zulgânap.

- zûrûm, *Striche machen, zeichnen*;  
B. zoronap.
- zusam, *den Sommer zubringen*; B.  
zusanap.
- zusalan, *Sommerstation*; B. zo-  
salan.
- zû, *Zelt, Haus*; Jak. piä.
- zûtki, *nach Hause*; zûlä, *zu Hause*;  
zûgit, *von Hause*.
- zûñi, *im Hause befindlich*.
- zûti, *Hausbesitzer*; zûti oglam,  
-ôdam, *heirathen*.
- zükä, *Eis*; .
- zükäti, *eisig*.
- zugänäk U., zugni M., *Biene*; B. zugê.
- zugätim, *ablösen, umtauschen*.
- zugum, *hinüberschleppen, -ziehen*.
- zulä, *Vordertheil*; .
- zulägu, *vorn befindlich*.
- zulädu, *nach vorn*; .
- zuläski, *nach vorn, Süden*; .
- zulälä, *vorn, früher*; zulägit, *von vorn*.
- zûr, *zwei*; .
- zûki, zûwugdä, zûtku, *der Zweite*.
- zûtäl, *zu zwei*.
- zûri, zûrä, *zweimal*.
- zûrtiki, *nach zwei Seiten*.
- zupu, *eigensinnig*.
- zûn, zûntä U., *Osten*; B. zup, *links*.
- zuntätiki, *östlich*.
- päktirä U., *Flinte*.
- päktiränäm, *schiessen*.
- päsikim, *losreißen*.
- pota, *Ranzen, Reitsack*; B. üta.
- bakam, *finden*.
- bakaldim, *begegnen, treffen*.
- bagdarin, *weiss*.
- bajan, *reich*; .
- bajadim, *reich werden*.
- balani, *Herbst*; .
- baladênam, *den Herbst zubringen*.
- bälâm, *zwingen*; B. bälnap.
- balta, *grosser Hammer* = B.
- baldaga M., *schlüpfrig*.
- baldî, *Anverwandte*.
- baldim, *kalben*.
- baron, baronta, *rechts, Westen*; E  
barun.
- barotâtiki, *westlich*; B. baruntaik
- barkirâm, *heulen*.
- bargiski, *jenseits hin*.
- bargila, *drüben*; .
- bargigit, *von drüben*.
- bargili, *drüben entlang*.
- bâcim, bâtim, *sich grämen*.
- bâni, bâni, *faul*; .
- batagana, *Fliege* = B.
- basurga, *Schwelle*; .
- baža, *Schwager* = B.
- bäki, *fest, hart*; B. bökö; .
- bäkilâm, *befestigen*; .
- bägim, *frieren*; .
- bäjä 1) *Körper*; 2) *Mensch*   
= B.;
- bäjäni, *fremd* (?).
- bäjün, *Wild, Thier*.
- bäjunkif, *Jäger*.
- bäjum, bäjum, bäjusim, *jagen*.
- bäjuzgä, *Jäger*.
- bälän, *fertig*; B. belen; .
- bäläkäm, *bereiten*.

- bär, 'ber, *Bogen*; ስገሩ.
- bärägä, *Peitsche*.
- bärägädäm, *peitschen*.
- bärigän, *Frau des ältern Bruders*;  
B. berəŋ.
- bärkä, *kühn* = B. birke.
- bätägi, *Vogelkropf*.
- bêga, *Mond*; ሌገሉ.
- bi, *ich*; ሱ.
- bilga, *Kehle*; ሌገሉ.
- bilzapki, bilzaski, *Frosch*; ተገረሩ.
- birä, *Fluss*; ሌገሉ.
- birakan, biracan, birakacan, birakatan Dem.; ሌገሉ.
- bišim, bihim, *sein*.
- bitik, bičik, *Schreiben, Schrift*; B. bičik.
- bitim, bičim, *schreiben*; B. bičenep.
- bitëti, bičëci, *Schreiber*.
- boki M., *Harz*.
- bokokto, *Nusschaale*.
- bokonam, *einholen*.
- boksara, *Talg*.
- Bogdo, *China*.
- bohogo, *Schwelle* = B.
- bolak, bulak, *Quelle* = B.
- bolagairläm, *gerben*; B. bulgairlanap.
- bolanjir, *Schmutz* = B. bulanjir.
- bolanjintü, *trübe*; B. bulanjirtü.
- boloni, boloni, *Herbst*; ስገሩ.
- bolot, *Stahl* = B.
- boro-karan, *Dämmerung*; B. xäran;  
Jak. 6opyop; ስገሩ.
- bordô, *Heu*.
- bono, *Hagel*; ስገሩ.
- bodom, *denken, meinen*.
- bôma, *Seuche* = B.
- bûka, *Stier*; B. buku, buxa.
- buku, *stark*; B. bökö.
- bukuŋi, *ganz*.
- bukšu, *der Hintere*; ስገሩ.
- buga, *Himmel*.  
buga türättan, *es donnert*.
- bugu, *Hirsch* = B.; ስገሩ.
- buguti, *buckelig*; vergl. ስገሩ.
- bugutuna, *Mücke*.
- bugli, bogli, *alle*.
- bulak, bolak, *Quelle* = B.
- bultädigena, *Berberisbeere*.
- buldurû, *Hügel*.
- buru, *Kiesel*.
- buru, *Schuld* = B.
- burûti, *schuldig*; B. burutai.
- bûrul, *mit gemischtem Haar* = B.
- burkan, *Gott*; B. burxan.
- burgui, *Bohrer* = B.
- burguidam, *bohren*; B. burguidanap.
- butuf, 'butû, 'butäf, *Handvoll*; ስገሩ.
- bûm, *zurückgeben*; ስገሩ.
- bû, *wir*.
- bülä U., *Familie*; B. bûle.
- bülâ, *Schmutz, schwarze Erde*.
- bülâti, *schmutzig*.
- bülân, *Krieg*.
- bülânäm, *kriegen*.
- bültänä, bültäl-äigena U., *Johannisbeere*; ስገሩ.
- bûldi, *warm*; ስገሩ.
- bûten U., *warm*; B. buŋen.
- bûri, *alles, sehr* = B.
- burgu, *fett*; burgum, *fett werden*.

bürbuki, *Auerhahn*.  
 Būrāt, *Burjät* = B.  
 bûnim, bûnim, *heulen*.  
 bütäm, *bedecken*; B. butenep.  
 bütyn M., *ganz*; B. bütę.  
 bûti, bûci M., *Ohrappen*.  
 bûdurikâi, *Brustgrube* = B.  
 bûdum, *schmieren*; B. budanap.  
 bûsâ, *Gurt*; B. buse, böhö.  
 bûsälläm, *sich gürten*; B. bûselnep.  
 bûm, bûdäm, *sterben*;   
 bûlilä, *totd, Tod?*  
 wâm U., *wödien*;   
 maktam, *loben, lieben*; B. maktanap.  
 maktaldim, *einander lieben*.  
 maņa, *hart, zäh, geizig*;   
 maņehun, *Steppenlauch* = B.  
 maltam U., *graben*; B. maltanap.  
 mar, *Tanne*.  
 matam, *biegen*; B. matanap.  
 mādım, *kratzen*;   
 mägzi, mągdi, *Spalte*.  
 māņun, *Geld*; B. möņö, möņun;  
, *Silber*.  
 mälzäm, *verweigern*.  
 mälzäldim, *sich weigern*.  
 mânäkän, *ich, du, er selbst*.  
 mändü, *sei gesund!* B. mende, mendö.  
 mädäjügäi, *unvernünftig*; B. mede-  
 nep, *wissen*.  
 mädü, *geizig, habsüchtig*.  
 mawan, mēwan,  
 mīwan, *Herz*;   
 miņan, *tausend*;   
 miņawugda, miņatku, *der 1000ste*.

mirä, *Schulter*; B. mörö.  
 mirkim, *kriechen*; B. mülkenep.  
 mım, *schneiden*.  
 minäm, *zerschneiden*.  
 minim, *abschneiden* (mit der  
 Scheere).  
 mō, *Baum*; B. modo;   
 mōma, mōhati, *hölzern*.  
 moko, *stumpf*; B. moxo;   
 moņim, *zerknittern*;   
 Moņo, *Mongol*;   
 molānam, *bemitleiden*.  
 morin, *Pferd*;   
 moriči, morindä, *zu Pferde*.  
 motoko, *weibliches Geschlechtslied*.  
 motkim, *winden*; B. moskenap.  
 mödugi, *Berberisbeere*.  
 mukarin, *rollen*.  
 mukaripkänam *Fact*.  
 mukanku, *Aster*.  
 multûhim, *ausspannen*; B. multalnep.  
 mûda, *Ueberschwemmung*.  
 mucûm, *zurückkehren*.  
 mucûgum, *zurückwenden*.  
 mû, *Wasser*;   
 mûgdä, *flüssig, dünn*.  
 mûgdäkän, *abgehauener*   
*Baumstamm*;  
 mûņun, *ein Groschen, Zweikopeken-*  
*stück*.  
 mûņörsön, *Knorpel*; B. möğörsö.  
 mûri M., *Adler*.  
 mûrgum, *sich beugen, bücken, beten,*  
*grüssen*; B. mörgönöp.  
 mûņum, *sauer werden, faulen*.  
 mûņugim, *säuern*.

**DEUTSCH-TUNGUSISCHES**  
**WÖRTERVERZEICHNISS.**



*Abend*, siksä.  
*ablösen*, zugätim.  
*abschneiden*, minôm.  
*abschütteln*, guwim.  
*absengen*, kuikalam.  
*absichtlich*, zôri, zori, zore.  
*abtrocknen*, awum.  
*abwärts schiffen*, äjänäm.  
*Achselhöhle*, ogoni, ogoei, sugu.  
*acht*, zapkun.  
*ackern*, dälkim, äbdäm.  
*Ader*, sudasun, sudahun.  
~~zu~~ *Ader lassen*, kanam.  
*Adler*, mûri, calkâmä.  
*After*, mukanku.  
*Airangefäss*, kulwun.  
*alle*, upkal (upka?); huru, uru; bugli (bogli); buri.  
*allein*, umujo, Dem. umukuhan, umukun.  
*alt*, sagdi (von belebten Gegenständen); agipti (von Kleidungsstücken).  
*Alte*, atirkan.  
*altern*, sagdanam.  
*Ameise*, tergöldi.  
*anderer*, huntu, untu; gê.  
*anfangs*, nôgu, nôgut.  
*anfeuchten*, ulâpkim, deptôm.

*Angel*, kakôti, kakoiti.  
*angeln*, kakôtidam, kakôtidanâm.  
*anschwellen*, hawulim.  
*anziehen*, sich, tätim.  
*arbeiten*, hawałim.  
*Arbeiter*, hawamäi; gârbâcin.  
*ürgern*, korodapkânam.  
*arm*, ugäitu.  
*Armvoll*, kumna.  
*Aermel*, ûksä.  
*Asche*, huläftän (huläptän), uläftän.  
*Aesche*, kadara.  
*Athem*, äriksän.  
*athmen*, ärim.  
*Auerhahn*, horokî, orokî.  
*aufhängen*, lokom.  
*aufheben*, ugirim.  
*aufhören*, odim.  
*aufstehen*, ilim.  
*aufsteigen*, ugim.  
*austrennen*, äzäm, hukâm, ukâm, kagelum.  
*aufwärts*, dîski, solôki.  
*Auge*, îsa, êsa.  
*Augenlied*, äniktä.  
*Augenwimper*, sarmikta.  
*ausbessern*, nukum, kalam, zâham, dasam.  
*ausgleiten*, kalgûm.

*auslöschen*, sîm; sîwum.  
*auspressen*, urûm, sirim.  
*ausruhen*, amurâm, äcämkiim.  
*ausschlagen*, sojincam, dâfsâm, äm-  
 müdüim.  
*ausspannen*, multûhim.  
*ausstreuen*, umkum.  
*ausziehen*, luwûtim.  
*Axt*, sukâ.  
*Axtauge*, uñi.  
*Axtrücken*, unşuk, unçuk.  
  
*Band*, tuña, topti, topci.  
*Bär*, amikan, âtirku, säpcâku, koñ-  
 nofa.  
 —, *der grosse*, säktâwun (eig. *Bett*);  
 tôki (eig. *Elenthier*).  
*Bart*, gurgakta.  
*Bauchgurt*, oloñ; *hinterer*, tator.  
*Baum*, mô.  
*Baumsaft*, delguksu, dilguksu.  
*Baumstamm*, tuğucâk, muğdâkân (*ab-  
 gehauener*).  
*Baumwurzel*, ûndâhun, dagacan.  
*bedecken*, âlbâm, butâm.  
*beeilen, sich*, jâram.  
*beendigen*, âtam.  
*befestigen*, namarânam; bâkilâm.  
*begegnen*, zolgom, bakaldim, uktum  
 (oktam).  
*begleiten*, ûdâm.  
*beißen*, iktamânam.  
*Bekannter*, tâkil, tael.  
*bellen*, gogom.  
*bemülden*, molânam.  
*bemühen, sich*, ditkum.  
*Berberisbeere*, môdugi, bultâdigena.  
*bereiten*, bâlâkâm.  
*bereuen*, gâmsim.

*Berg*, kadâr; Dem. kadâkacan.  
*bergig*, kadârâti, kadarci.  
*Berg Rücken*, hilakan, ilâkân.  
*besäumen (einen Pelz)*, kuwôlâm,  
 kâdelâm.  
*besonders*, härâkâ.  
*beten*, muğum.  
*betrunken*, soktof, soktou.  
*Bett*, säktâwun, sirâ.  
*betteln*, âritim.  
*betten*, säktâm.  
*bewahren*, kadagalâm.  
*bezahlen*, tamam.  
*biegen*, matam; nânâfkânâm.  
*Biene*, zuğânâk, zuğui.  
*billig*, taman uğâi.  
*binden*, uñum, uim; härkâm, ârkâm,  
 apkim.  
 tusam (die Vorderfüsse eines  
 Pferdes).  
 urôlam (einen Vorder- und einen  
 Hinterfuss).  
 tidarlam (beide Vorderfüsse und  
 einen Hinterfuss).  
*Birke*, câlbân.  
*Birkenwald*, kariginâk.  
*Birkhuhn*, burbuçi.  
*Birkenboot*, kajuk.  
*Birkenkörbchen*, kôñi.  
*Birkenrinde*, kiwa, talu.  
*bissig*, iktamâki.  
*bitten*, gâlâm.  
*bitter*, goçi, goçi.  
*Blase*, ûdik, cõka.  
*blasen*, hûwum, ûwum.  
*Blatt*, napçi, napçi.  
*Blattern*, ânin.  
*blau*, kuku.  
*Blei*, tûza.



*blind*, sokor, sokoti.  
*blinzeln*, koriumim.  
*Blitz*, sakilgan.  
    *es blitzt*, sakilgâran, cakelgan.  
*Blume*, cäcäk.  
*Blut*, säksä.  
*blutig*, säksäti, säksäci.  
*Bock*, imagan, gurân (*Geisbock*).  
*Boden*, härä, ärä.  
*Bogen*, bär.  
*Bogensehne*, il.  
*Bohrer*, burgui.  
*bohren*, burguidam.  
*Boot*, oŋoco.  
*Bootstange*, zoko, zokowun.  
*Branntwein*, araki.  
*braten*, selam.  
*Bratspiess*, arkiwun, selawun.  
*brauchen*, kärägläm.  
*brechen*, äbdäm.  
*breit*, urğun, hänä, äñä.  
*Bremse*, irgakta.  
*brennen*, lurgim, zägdäm.  
*Brett*, kaptaga.  
*bringen*, ämugum, ämûm.  
*Bruder*, älterer, aka, akin.  
—, jüngerer, näkûn, näkü.  
*Brunnen*, kuduk.  
*Brustbein*, tiğan, tiğän.  
*Brustkorb*, kântirä.  
*Brustgrube*, bûdurikäi.  
*Brustwarze*, ukun.  
*bücken*, sich, murgum.  
*bucklig*, buguti.  
*Bündel*, atiga.  
*bunt*, alak, cökur (vom Pferde).  
*Burjät*, Bûrät.  
*Busen*, owur, uwur.  
*Butter*, imürän, tosun, tohun.

*China*, Bogdo.  
*Chinese*, Kitat.  
*Dachs*, dorokon, kalzânu.  
*Dämmerung*, boro-karan.  
*Dampf*, subgin, suwgio; tamnaksä.  
    *es dampft*, suwgînan, tamnaran.  
*dann*, tâli, tâti.  
*Darm*, silukta.  
*Daumen*, urugun.  
*Dauen*, kubun, kuwun.  
*davonlaufen*, tuksam, tuksânam, sû-  
    cam.  
*Decke*, hûlda, ûlda, olda.  
*Deckel*, kapkak.  
*denken*, zûnam, bodim.  
*dick*, utkuri; diram.  
*dick werden*, diramilim.  
*Dohle*, tâgu, tâwu.  
*donnert*, es, buga tûrâtan.  
*draussen*, tuflilä.  
*drehen*, horolifkânam; motkim; tom-  
    kom; ukusim, ukultim.  
*drei*, ilan.  
*dreissig*, gucin, gutin.  
*drohen*, zanum.  
*drücken*, tiräm, tirûcäm, urum.  
*dulden*, täsum.  
*dünn*, mügdä; siğan (*flüssig*); näm-  
    kûn (*fein*).  
*durch*, lupu; septu; näptä.  
*dürsten*, umûnam.  
*eben*, tänki.  
*Ei*, umukta.  
    *Eier legen*, umuktalâm.  
*Eichhorn*, stiegendes, umûki, ulukî,  
    ulgukî.  
*Eichhornnest*, lopi.

- eigensinnig*, zıfı; kadaf, kadau.  
*ein*, umun; *einfach*, umusû, tıpsı;  
     *einmal*, umurâ, umnâ.  
*einfiideln*, suwâlâm, ifkânâm.  
*eingehen*, dawarim; jûm.  
*einhausen*, dipkanam, tipkanam.  
*einholen*, bokonam.  
*Eis*, zıkâ, umuksu.  
*eisig*, zıkâti, umuksuci.  
*Eisen*, sâlâ.  
*eisern*, sâlâmâ.  
*Eiskruste*, zair.  
*Elenthier*, tôki.  
*Ellbogen*, icân, tokonok.  
*Elster*, sâdiga, saşiga.  
*empfangen*, arcânâm, ârcânâm.  
*Ende*, oron, horon; suwârâ.  
*eng*, silim.  
*Ente*, niki, tarmi.  
*er*, nuşan.  
*Erde*, bârgi, dundâ.  
*Erdbeere*, gucaldigina.  
*Erdhaase*, ûndie, ûndi.  
*erfassen*, sâpkânâm.  
*erfreuen, sich*, şamnâşam.  
*erfrieren*, kuşdâm.  
*erheben*, dâgdâm; *sich* —, uşim.  
*erkennen*, tâkim.  
*ermüden*, âcâm.  
*erreichen*, isim, irim.  
*erröthen*, ulargam.  
*erschrecken*, olom; olônnum (act.),  
     olônnumkânâm.  
*erwachen*, sârim.  
*erwecken*; sârifkânâm.  
*Esche*, holo, hologdan, ologdan; ote-  
     son, otehun.  
*essen*, şâpim, şâptâm.  
     — *wollen*, şâmum, şâmûnâm.
- fahren*, namnam, hâldâm, âldâm.  
*Falk*, âlie, igâcân.  
*fallen*, tikim.  
*füllen*, tikifkânâm.  
*Familie*, bulâ, gârgân.  
*fangen*, şawam.  
*fârben*, ulâkim.  
*Fass*, toruka.  
*faul*, bâni, bâni.  
*faulen*, munum.  
*Faust*, nurka, solto, nidurga.  
*Feder*, dâktilâ, jepura.  
*Feile*, irâgâ.  
*feilen*, irâgâm.  
*fein*, nâmkun.  
*Ferse*, usugui.  
*fertig*, bâlân.  
     — *machen*, bâlâkâm.  
*fest*, bâki.  
*festbinden*, apkim, şim, uşum; s.  
     *binden*.  
*Festlichkeit*, korim.  
*Fett*, imuksâ; boksara (*geschmolzenes*).  
*fett*, burgu; — *werden*, burgun.  
     — *essen*, imgâm.  
*feucht*, ulapkun.  
     — *machen*, ulâpkim, deptôm.  
*Feuer*, togo.  
     — *machen*, nocôm.  
*Feuerbrand*, titula, cîcula, cîcula.  
*Feuerschaden*, şâgdâ.  
*Feuerstahl*, nâkâ.  
*Feuerstelle*, golumta.  
*Fichte*, şagda.  
*Filz*, isâki.  
*finden*, bakam.  
*Finger*, hunakan, unakan.  
*Fisch*, oldo.  
*Fischflosse*, sârbâ.

*Fischrogen*, tiruksä.  
*Flechte*, gägägän, gägän.  
*flechten*, gurum.  
*Fleisch*, ıldä.  
*Flick*, urtasun, urtahun.  
*Fliege*, batagana.  
*flogen*, dägitim.  
*fließen*, äjänäm, sawdam.  
*Flinte*, huo, hō; päktirä.  
*fluchen*, niñim.  
*Flügel*, dalap̄ti, dalap̄ci.  
*Fluss*, bira; Dem. birakan, birakatan.  
*flüssig*, mūgdä, siñan.  
*Flussmündung*, daga.  
*fortgehen*, nänäm, ɣänäm.  
*fortnehmen*, tim.  
*fragen*, hañum.  
*Frau*, asi.  
 — *des ältern Bruders*, ugi, bärigän.  
 — *des Sohnes*, kükün.  
*Freiwerber*, kuda.  
*fremd*, kari, bə:äñi.  
*Freude*, sowij.  
*freudenleer*, sowiji ugäi.  
*freudig*, sowijiti.  
*freuen, sich*, uruncäm.  
*Freund*, anda.  
*friedlich*, nomokon.  
*frieren*, bägim, iktiräm, gäktim; *ge-*  
*froren*, iktirä.  
*frieren machen*, iktiränäm.  
*frisch*, abgara.  
*Frosch*, bilzapki, bilzafki.  
*früh*, ärtä.  
*früher*, zülälä.  
*Frühling*, nälki, nälkini.  
 — *zubringen*, nälkim.  
*Fuchs*, sülaki.  
*Füllen*, noñokon, unukan.

*fünf*, toja.  
*fürchten, sich*, nälam, ɣäläm.  
*furchtsam*, näläküs.  
*Furt*, olom.  
*Fuss*, halgan, algan.  
 zu *Fuss*, japkan.  
*füttern*, ɣim.  
  
*Galle*, si.  
*galoppiren*, kataräm.  
*Gans*, nuñnaki, galaf.  
*ganz*, ɣutun, bukūti.  
*gar werden*, iräm.  
*Gaumen*, tañelai, tañelei.  
*gebären*, nirailäm, nirailäm.  
*geboren werden*, jüm.  
*Gefährte*, häñä, äñä, kani.  
*Gefäss*, tigä, toruka.  
*gegen*, jäkäglä.  
*gehen*, girkum.  
*Gehirn*, irgä.  
*Geist, dienender*, awagaldai.  
*geizig*, mädu, maña.  
*gelb*, siñarin.  
*Geld*, mäñun.  
*gerade*, silun, säkä, cäkä, toño.  
*gerben*, bolagairläm.  
*gern*, zalirti.  
*Geruch*, uñu.  
*Geschlechtsglied, männliches*, apata;  
*weibliches*, motoko.  
*Geschwulst*, katagi.  
*Geschwür*, uk̄sin.  
*Gesicht*, dārä.  
*Gesichtsleck*, nurō.  
*gestern*, tünäwä, tüniwä.  
*gesund (als Gruss)*, mäñdu.  
*gewöhnen, sich*, dabum, tatim.  
*Glas*, sil, sil.

*glatt*, kalgon.  
*Glaube*, joso, zam.  
*glauben*, tazâm, tãzãm; itãgãm.  
*gleich*, tãnkî.  
*gleiten*, sirûnam, soldorim.  
*Glîed*, zalan.  
*Glocke*, konko.  
*Glück*, kotu, kutu, kowi, kuwi.  
*glücklich*, kututi, kuwiçi.  
*Gold*, altan.  
*golden*, altati.  
*Gott*, burkan.  
*graben*, maltam; hulãm, ulãm.  
*grâmen*, *sich*, bâtim, bâçim.  
*Gras*, orõkto, cûka.  
*grasreich*, cûkati.  
*Greis*, sagdi; âtirkan.  
*Grille*, tarte, tarçi.  
*gross*, hãgdi.  
*Grube*, sanar; nõkoi (zum Fang wilder Thiere).  
*grün*, nogon.  
*Gurt*, umuli, busã.  
*gürten*, *sich*, umulãm; busãlãm.  
*gut*, aja; naka.  
  
*Haar*, nûriktã; iñakta (bei Thieren).  
*Haarstrick*, dãsun, dãhun; serpakta.  
*Haase*, tîndakãn, cîndakan, tuksakî (weisser).  
*Habicht*, gãkin.  
*haften*, namaram.  
*Hagel*, bõno.  
*Haken*, dãgã.  
*Hälfte*, urõla, urõlõ; kaltaka.  
*Halfter*, nokto; diluga.  
*Hals*, nikiuna, nikimna.  
*halten*, zawam, zawûcam.  
*Hammer*, aluka, aloka; balta (*grosser*).

*Hand*, nãla, ñãla.  
*Handflûche*, haña, aliga.  
*Handschuh*, kokoldo, kokolda.  
*Handvoll*, uru; butãf; butuf, butû.  
*hart*, maña, kata.  
*Harz*, nûcã, boki, dawirkai.  
*Haselhuhn*, hinukî, hirukî (*Wald-*); cotkirû, corkelû (*Steppen-*).  
*hauen*, hojãm, sukadãm.  
*Hausen*, komno (Heu).  
*Haus*, zû.  
*häuslich*, zûti, zûñi.  
*Haut*, nanda; kałahun, kałusun (*Häutchen*).  
 — *abziehen*, kõlûm.  
*Hecht*, curukai, çerukai.  
*heimlich*, zãjagar.  
*heirathen*, zûti oglam.  
*heiss*, hãkû.  
*heizen*, elam.  
*helfen*, tusalãm.  
*Hengst*, adirga, azerga, azirga.  
*herabklettern*, jûm.  
*Herbst*, boloni, bõlowi, balawi.  
*den Herbst zubringen*, baladenam.  
*Herr*, nojon.  
*herüberschleppen*, zûgum.  
*Herz*, miwan, mewan, mawan.  
*Heu*, bordõ, orõkta.  
*heulen*, bûnim, bûnim; barkirãm.  
*heute*, äsi, äsinãg.  
*hier*, älä.  
*Himmel*, buga.  
*hinaus*, tuliski.  
*hindern*, dañim.  
*hinken*, dokolõnam, dokolõtim.  
*hinten*, sõldu, amarila.  
*hinterer*, amargu.  
*Hintern*, buksu.

*Hintertheil*, arkan.  
*hinzufügen*, hâwum.  
*Hirsch*, bugu.  
*Hirt*, ätäjäge, karulcin.  
*hoch*, nanim.  
*Hof*, koton, korigan.  
*hoffen*, naidam.  
*Höhe*, sugerä; ojo.  
*hölzern*, môhati, môma.  
*hören*, dôldim, dôlcatim.  
*Horn*, ijä.  
*Hornvieh*, uçur.  
*Huf*, turai, ôsikta.  
*Hügel*, ämkärgin, kuwudek, uçuri,  
 buldurû, iläkän, hiläkän.  
*Hund*, inakin, katikan, kaóikan.  
*hundert*, namâäi, namâzi.  
*Hunger*, zämü.  
*hungrig*, zämükin.  
 — *sein*, zämûm.  
*hurtig*, digar.  
*husten*, sîmkîm.  
*Husten*, sîmkîn.  
*hüten*, ätäim, ätäjim.  
*ich*, bi.  
*ihr*, su.  
*immer*, näptä.  
*Innere*, das, dô.  
*Insel*, koco.  
*irgend einer*, îriwâl, nîwâl, hâdi.  
 — *etwas*, êwal, êkunmal.  
*irre führen*, kâjifkânâm; — *gehen*,  
 kâjim.  
*jagen*, bájum, tasim.  
*Jäger*, bájunkif; bájûzä.  
*Jahr*; aqani.  
*jener*, tar, tawar; äri.  
*jenseits*, bargila; — *hin*, bargiski.  
*Johannisbeere*, bultäl-âigena, bultänä.

*jucken*, utûsim.  
*jung*, zalaf.  
*Kaiser*, kân.  
*Kalb*, tukucân, tukucan.  
*kalben*, baldim.  
*kalt*, kelde.  
*Kälte*, iqin.  
*Kamm*, igdiwun.  
*kämmen*, igdim.  
*kämpfen*, uguglam.  
*Karausche*, kältägä.  
*Kasten*, uçäk, alsa; abdora, abdura  
 (grosser).  
*kauen*, sâm.  
*kaum*, arai.  
*Kehle*, bilga.  
*kehren*, kamum.  
*Kessel*, kalan.  
*Kette*, gindi, kojorgun.  
*Kiesel*, buru.  
*Kind*, kuğâ, kuğâkan.  
*Kloster*, alda; kumna.  
*klar*, nändälä; cilmar.  
*Kleidung*, tätigä, guzâji.  
*Klippe*, uksikta, eiñil.  
*klug*, ukâti, ukâci; oiiti; cäcän.  
*Klumppfeil*, täpä; luki.  
*Knabe*, omolgi.  
*kneifen*, timkim.  
*Knie*, häğän, äğän.  
*Kniescheibe*, indikan.  
*Knoblauch*, guçur.  
*Knochen*, giramda.  
*Knochenmark*, uman.  
*Knopf*, topti, topti.  
*Knorpel*, muğörsön.  
*knüpfen*, çim, toptelâm.  
*kochen*, ulôm, ulâm; hujum.

*Köcher*, kobdu.  
*Kohle*, élda.  
*kommen*, ämä.  
*Kopf*, dil.  
*Kopfhaut*, kuika.  
*kosten*, tursim.  
*Kraft*, tinan.  
*kräftig*, tinati.  
*Kragen*, zaka.  
*Krähe*, turläki, turäki.  
*Kralle*, ôsikta.  
*Kranich*, torokof, tokorou.  
*krank*, änuquti, änuquci.  
— *sein*, änuqäm.  
*Krankheit*, änuq.  
*kratzen*, osim, mâdim.  
*kriechen*, mirkim.  
*Krieg*, bulän; cärik.  
*Krieg führen*, bulänäm.  
*Kugeln giessen*, titkum.  
*Kuh*, hukur, uqur.  
*kühn*, bärkä.  
*Kupfer*, zät.  
*kupfern*, zätci.  
*kurz*, urim.  
  
*lachen*, inäktäm.  
*laden*, tawum, täwum (*eine Flinte*).  
*lahm*, dokolok.  
— *sein*, dokolotim.  
*Lamm*, kurkan.  
*lang*, nonim, nosim, nonim.  
*lange*, udan.  
*langsam*, arukun.  
*längst*, udan, idu, ôkin, ôkidu.  
— *bestehend*, idupäti.  
*Lappen*, urtasun, urtahun.  
*Lärchenbaum*, iräktä.  
*Lärmen*, otigim.

*Lauf*, iroldon.  
*laufen*, iroldöm, iroldim; tuksam, tuk-  
sânam; sücam.  
*Laut*, oltan.  
*läuten*, hawalbüm, kojinaäm.  
*Leber*, äligän.  
*lecken*, iläm.  
*leer*, köhon.  
*legen*, ugam, täwum; nâm.  
*Lehm*, tâksa, kuta.  
*lehren*, tatigäm.  
*Leib*, bäjän, bäjä, ildä.  
*leicht*, änim.  
*leichter werden*, ännäm.  
*leiden*, täsum, tähüm.  
*Leim*, cawun, sawun.  
*leimen*, sawudäm.  
*Lende*, amargi, amargi.  
*Lenok* (Fisch), sugganda, zugganda.  
*lernen*, tatim, dabum.  
*lesen*, tajim, tôlom.  
*Leute*, bäjäl, tägä; s. *Mensch*.  
*Licht*, zula (*Kerze*).  
*lieben*, maktam.  
*liegen*, huglâm, hukälâm.  
*Lilienzwiebel*, zökta.  
*link*, zägin, salagai.  
*Lippe*, hämün.  
*loben*, maktam, kânâm.  
*Loch*, sanjar.  
*ein Loch machen*, sanjatim.  
*Löffel*, umkau.  
*losbinden*, lukim, lukum.  
*loslassen*, ünäm.  
*losreißen*, päsitim.  
*Luchs*, nondo.  
*Lüge*, ulök.  
*lügen*, ulöktim.  
*Lunge*, äpcä.

**Maass**, kāmḍur, kāmḡur.  
**machen**, ḡdam, ḡm; — **wollen**, ḡglam.  
**Mädchen**, hunāt, unāt.  
**Magen**, kotōdo, ḡḡdigä.  
**mager**, ärḡ, ärḡmä, turumkai.  
**mahlen**, nikum.  
**Mähne**, dālin, dālin.  
**Mannsperson**, nerawi.  
**Märchen**, nimḡakan.  
**Maus**, kuluguna.  
**Meer**, dalai.  
**Mehl**, tālgāna.  
**melken**, sirim, ḡagam.  
**Mensch**, bājä.  
**Merkzeichen**, tamaga, tamga.  
**messen**, ilim, tōlom.  
**Messer**, koto, ḡti, ḡti.  
**Messing**, ḡḡli, ḡḡti.  
**miethen**, kuluhum.  
**Milch**, ḡkumai, ḡkunmī.  
ḡrak (nach dem Kalben).  
ārca (die bei der Kumyssbereitung zurückbleibt).  
**Milz**, dälkin.  
**mischen**, kutkum.  
**Mittag**, inan-dolin.  
**Mitte**, dolin, dulin.  
**Mond**, bēga.  
**Mongole**, Moḡo.  
**Moos**, zamak, kupkun.  
**Morast**, dābgä.  
**morgen**, timī, timanna.  
**Morgenröthe**, ināji.  
**Morgens**, timai, timanī, timanna.  
**Möve**, sar.  
**Mücke**, bugutuna, ilāhun.  
**müde werden**, ācām.  
**Mühle**, zornowa.  
**Mund**, amḡa.

**Mutter**, ānā, ānin.  
**Mutterbruder**, gusin; — **schwester**, ākā.  
**Mütze**, āwūn.  
**Nabel**, ḡḡḡurā, ḡḡḡurḡ.  
**Nachbar**, nimāk.  
**Nacht**, dolboni, dolboni.  
**Nachteule**, ḡāra.  
**Nackensehne**, cā.  
**nackt**, zulākin.  
**Nadel**, imḡa.  
**Nadelöhr**, suwā, sān.  
**Nagel**, kadāhun, kadāsun, osikta.  
**nagen**, kāḡim.  
**nah**, daga.  
**nahbelegen**, dagaktu, dagagu.  
**nahen**, dagalim, dagalim.  
**nähen**, ḡldim.  
**Name**, ḡärbī.  
**Narbe**, iḡa, sorbi, nurḡ.  
**narbig**, nurḡti.  
**Narr**, tānāk.  
**Nase**, hoḡokta, onokto.  
**Nasenflügel**, sarmaka, tanāhun.  
**nass**, ulapkun.  
— **machen**, ulapkīm, deptōm.  
**Nebel**, tamnaksa.  
**nehmen**, gadam, ḡām.  
— **wollen**, ḡaglam.  
**nennen**, ḡärbīm.  
**Nessel**, kōkūkta.  
**Nest**, ḡr.  
**Netz**, adil, kādi; ḡupcur (**Zugnetz**).  
**neu**, ḡmakta.  
**neulich**, tugar.  
**neun**, jāgin.  
**Niederung**, konkor.  
**niedrig**, nilcarin, nicarin; naptar.  
**niemand**, abḡūjawal ḡḡāi.

*niesen*, naitäm.  
*noch*, nân.  
*nomadisiren*, gûlinäm, nûlgim.  
*Norden*, amaskî.  
*nördlich*, solôki.  
*Noth leiden*, uġairäm.  
*Nothdurft verrichten*, amonam.  
*Nothlager*, otok.  
*nöthig*, käräkci, kärägiti.  
*nüchtern*, abgara, gätä.  
*nur*, ärkän, ärtil.  
*Nusschaale*, bokokto.  
  
*oben*, uġilä, solilä, dilä.  
*Ochse*, car.  
*öffnen*, kâlgam; — *wollen*, kâlgaglam.  
 — *sich*, kâlgapcam.  
*oft*, josor, turga turgan, gamar gamar.  
*Oheim*, awaga (*Vaterbruder*); guşin  
 (*Mutterbruder*).  
*ohne*, uġüi.  
*Ohr*, sen, şün, şen, şin.  
*Ohrklappen*, buçi, buçi.  
*Ohring*, sêkan, sêkan.  
*Osten*, zûn, zûntä.  
*östlich*, zûntätki.  
*Otter*, kalun, kaşun.  
  
*Papier*, cârsun.  
*Pappel*, cûrin, kailâhan.  
*Peitsche*, bärügä.  
*peitschen*, bärügädäm, iktäm.  
*Pelz*, sün.  
*Pelzsaum* (bei Männern), kuwo; (bei  
 Weibern), kâdi, kâzi.  
*Pfahl*, kadâhun, kadâsun.  
*Pfeife*, gansa.  
*Pfeifenstiel*, sorûl.  
*pfeifen*, kikâm, tikam.

*Pfeil*, nûr, kaçina (aus Eisen); zâwä  
 (aus Eisen, aber sehr klein);  
 täpä; luki (Klumpffeil).  
*Pferd*, morin; zu *Pferde*, morici,  
 morindî.  
*getigertes*, cökur.  
*von gemischtem Haar*, bûrul.  
*scheckig*, alak.  
*Schweissfuchs*, koġor.  
*hellbraun mit schwarzer Mähne  
 und Schweif*, kola.  
*Fuchs mit weisser Mähne und  
 weissem Schweif*, cabedar.  
*isabellfarbnes*, sâral.  
*Pferdehaar*, kelġahun, kilġasun.  
*Pferdeheerde*, adugun.  
*Pferdeschlinge*, dâhun, dâsun.  
*Pferdeschopf*, duwuki.  
*pflücken*, isim, zûlgâm.  
*Pfote*, ôsa.  
*pissen*, tikänäm.  
*Preis*, taman.  
*Preiselbeere*, aţersun, imäktä.  
*pressen*, urum.  
*Priester*, lama.  
*Putz*, guzâji.  
  
*quälen*, sich, tûlim.  
*Quelle*, bolak, bulak.  
*quer*, âwunki, ämniki.  
  
*Rabe*, kärîe, käre, olî.  
*Rand*, zâpka.  
*Ranzen*, pôta, atiga.  
*Rasenhügel*, cäkäkäk; daġnahun.  
*Rauch*, saġnan.  
*rauchig*, saġnatî.  
*raufen*, zulġâm.  
*rechts*, han, an; baronta.



*Regen*, udun.  
*es regnet*, uduḡigān.  
*Rehweibchen*, kumaka.  
*reiben*, ūrim.  
*reich*, bajan.  
 — *werden*, bajadim.  
*Reif*, kerou, kerof.  
*reifen*, irim.  
*rein*, ariwun, arun.  
*reinigen*, tāsīm.  
*Reisig*, dōkta.  
*Rennthier*, oron.  
*Rennthiermännchen*, gilgā.  
*richten*, sūm.  
*riechend*, uḡuḡi, uḡuḡi.  
*Riemen*, uḡi, uḡi.  
 tusā, ḡusā (für zwei Vorderfüsse).  
 tidar, cidar (für zwei Vorderfüsse  
 und einen Hinterfuss).  
 urōla (für einen Vorder- u. einen  
 Hinterfuss).  
*Rindvieh*, uḡur.  
*Ring*, hunakāptun, unakāptun.  
*ringen*, torkuldim, turkuldim.  
*ringsum*, ārāli, horoḡiḡ.  
*rinnen*, sawdam.  
*Rippe*, āptilā; suwin (*die unterste*).  
*roh*, tūkai (*unreif*); ulama, sūrgui  
 (*ungekocht*).  
*rollen*, mukarim (intr.); mukaripkā-  
 nam (trans.).  
*roth*, ularin; ḡārdā (*vom Haar*).  
*Rotz*, iliksā.  
*Rücken*, sogdondo, sogdonda, ojo.  
*rufen*, ārim, kokorim.  
*ruhig*, nomokon.  
*rupsen*, ḡūlgām.  
*rühren*, hawalbum.  
 —, *sich*, hawalim.

*Russ*, nūksā, ihon.  
*Russe*, Lūca.  
*Sache*, kārāk.  
*säen*, tarim.  
*Säge*, kirō.  
*sägen*, kirōdam.  
*sagen*, ḡunim.  
*Saite*, kelgāhun, kilgāsun.  
*Salz*, dawusun, dawuhun.  
*salzen*, dawusum, dafsum, dawuhulām.  
*salzig*, dawuhuti.  
*Sand*, kair, šeruk, siruk.  
*Sarg*, hurkin.  
*satt*, uḡwilgā.  
*sich satt essen*, uḡim, uḡim.  
*Sattel*, āmāgān.  
*sauer*, goti, kuḡiti, kuḡici.  
 — *werden*, disildām, disildām, mu-  
 num.  
*säuern*, disilgim, disilgim, muḡuḡim;  
 itkām (Brot).  
*saugen*, uḡum, uḡdim.  
*säugen*, uḡuwum.  
*Saughorn*, uḡāi, uḡḡi.  
*Saum*, kormie, kormē.  
 kuwo (am Mannspelz).  
 kādi, kāḡi (am Weiberpelz).  
*Schaaf*, konin, konin.  
*Schaafbock*, kuca.  
*schaben*, kisūm.  
*Schaft*, āsin.  
*Schaman*, saman.  
*Schamanencostüm*, idāḡā.  
*Schamanin*, idakon.  
*schämen*, *sich*, halḡam, alḡam, hal-  
 zatim.  
*scharf*, āmār.  
*schärfen*, kilḡdām.

*Schatten*, simḡun, simḡun.  
*Schaum*, kôhun, kôsun.  
*scheckig*, alak.  
*Scheere*, kaiti, kaiti.  
*scheeren*, kergam.  
*Scheide*, ânâki.  
*Scheitel*, horon, oron.  
*schelten*, tûrâm, niḡim.  
*schenken*, anîm.  
*scherzen*, koṣiḡnam.  
*schicken*, uḡim, uḡim.  
*schief*, ućiki.  
*schieſâugig*, kelar, kilarin.  
*schuessen*, hōdâm; pâktirânâm, garpam.  
*schinden*, hogim, igim.  
*Schlaf*, âmi.  
*schlafen*, âsinam, âhinam.  
*schlagen*, iktâm.  
*Schlamm*, bolajir.  
*schlammig*, bolajiriti.  
*Schlange*, kulin.  
*schlecht*, ârûmâ, ârû.  
*schleifen*, kilgâdâm.  
*Schleifstein*, kilgâ.  
*schleppen*, irum.  
*Schlinge*, urka, orka.  
mit der Schlinge fangen, urkam,  
urkatim.  
*Schlitten*, terga.  
*Schlittlein*, zâk.  
*schlucken*, nimḡam.  
*schlummern*, ârkitim, ârkićim.  
*schlüpfrig*, kalgon, baldaga.  
*schmackhaft*, dâldi.  
*schmal*, tija, tija, silim.  
*Schmanthaut*, urumu, cyeḡḡi.  
*schmecken*, tursim.  
*Schmetterling*, ârbâkâi.  
*schmierem*, buḡum.

*es schmilzt*, ûnân (Schnee, Eis).  
*Schmutz*, bulâ, bolajir.  
*schmutzig*, bulâti.  
*Schnabel*, hoḡokta, onokto.  
*schnäuzem*, sich, ilînam.  
*Schnee*, imanda; umkak, kok (auf  
Baumzweigen).  
*Schneegestöber*, koḡura, sûrgan.  
*Schneeschuh*, suksildâ.  
*Schneide*, iri, zâjâ.  
*schneiden*, hogim, ogim; mîm.  
*schnell*, gamar.  
*schneiden*, zorgum.  
*schnupfen*, nōsum, nōhum.  
*schonen*, gamnâm.  
*schrâg*, gulsaki.  
*schreiben*, biṡim, bićim.  
*Schreiber*, bitēti, bićēci.  
*schreien*, ukirum, kokorim.  
*schreiten*, geranam.  
*Schrift*, bitik, bićik.  
*Schritt*, geran.  
*Schuh*, unta; -band, hârkâlâ.  
*Schuld*, buru, urî, garki.  
*schuldig*, burûti, urici, garkiti.  
*Schulter*, mirâ.  
*Schulterblatt*, isaki.  
*Schuppe*, dolorôco.  
*schütteln*, guwim, sâksurum.  
*schwach*, sula.  
*Schwager*, baza, kadum aka, kuradu.  
*Schwalbe*, karâdigai, karâcugai.  
*Schwamm*, ulo, ûla.  
*Schwan*, uksi, oksi.  
*Schwanz*, sûl.  
*Schwanzriemen*, kudurga.  
*schwarz*, koḡnorin.  
— werden, koḡnorgom.  
*schwârzen*, koḡnôkim.

*Schwefel*, dawirkai.  
*Schwejn*, tukalagda.  
*Schweiss*, nâsin, nâhin.  
*Schweissdecke*, tokum.  
*Schwelle*, bohogo, basurga.  
*schwer*, ʔrgä.  
*Schwert*, sâlâmä.  
*Schwester*, ältere, äkâ.  
    *jüngere*, näkʔn, näkʔ; nuko.  
*Schwiegermutter*, kadum-äkâ.  
*Schwiegersohn*, kʔrâkân.  
*Schwiegervater*, kadum.  
*schwimmen*, älbâsim.  
*schwitzen*, nâhinâm.  
*sechs*, nuʔʔn, nuʔʔn.  
*See*, nor, amut.  
*Seele*, sunâsʔn, omi.  
*sehen*, icâm, icâcim, icânâm.  
*Sehne*, sumu.  
*sehr*, sôgdi.  
*seicht*, kargi, arbî.  
*Seidenschnur*, utahun.  
*sein*, bišim, bihim.  
*Seite*, oldon, oldôn.  
*selbst*, mânâkân.  
*selten*, ʔmnâkâr.  
*setzen*, tægâkânâm, tægâpkânâm.  
—, *sich*, ogom, ugum.  
*Seuche*, bôma.  
*Sichel*, kadur.  
*sieben*, nadan.  
*sieden*, hujum.  
*sieh da!* tari tari!  
*singen*, dowlâm, ʔândâm.  
*sinnlos*, mädâjugâi, ukân ugâi.  
*sitzen*, tægâtim, tægâcim.  
*so*, tugi.  
*so viel*, tukin.  
*sogleich*, ârti, ârtil.

*Sohle*, ula.  
*solch*, targatin, targacin.  
*Sommer*, ʔugâi.  
    *den Sommer zubringen*, ʔusam.  
*Sommerstation*, ʔusalan.  
*Sonne*, dilacâ.  
*Sonnenstrahl*, tûjan.  
*Spalte*, ʔafsar, mägâi, mägzi.  
*spalten*, dâlkim.  
*Span*, ʔomogol.  
*Spanne*, tô, togor, sûm.  
*Spaten*, âriwʔn.  
*spät*, oroi.  
*Speer*, dida, ʔida.  
*Speichel*, tûmin, tûmjn.  
*speien*, tûminam, isâm, isârim.  
*Speise*, ʔâptilâ.  
*Spiegel*, gârâl.  
*Spiel*, horokon, orokon.  
*spielen*, horokom.  
*Spierpflanze*, sûkai.  
*spinnen*, ârâm.  
*Spitze*, horon, oron.  
*sprechen*, gûnim.  
*Spur*, uza, oza.  
    *die Spur verfolgen*, uʔam.  
*Stab*, tûjâwʔn.  
*Stahl*, bolot.  
*stampfen*, duktâm.  
*stark*, buku, tinati.  
*Staub*, tukala.  
*stechen*, kadam.  
*stehen*, ilîcim, ilijim.  
*stehlen*, ʔorokom.  
*Steigbügel*, durâki, durâki.  
*Stein*, inâ.  
*steinig*, inâti.  
*Steiss*, mukankû.  
*stellen*, tâwʔm, iliwʔm.

*Steppe*, agîdû, kâwâr.  
*Steppeninsel*, aral.  
*Steppenlauch*, mangebun.  
*sterben*, buđâm, bûm.  
*Stern*, ôsikta.  
*Stiefschaft*, agikta, ajikta, tûrâi.  
*Stiefmutter*, âoirân.  
*Stiefvater*, amirân.  
*Stier*, bûka, car.  
*Stimme*, dilgan, tûran.  
*Stirn*, omkoto, omkoco, omkaca.  
*stossen*, anam, duktâm.  
*stottern*, tatôrâm.  
*stotternd*, tato, kâlâgâi.  
*streicheln*, ilbim.  
*streuen*, umkum.  
*Strumpf*, oimahun, dokton.  
*Strumpfband*, härkälä.  
*stumm*, iji ugâi.  
*stumpf*, moko.  
*Stute*, gâk.  
*suchen*, gâlâktâm.  
*Süden*, žulâski.  
*südlîch*, âjâki.  
*Sumpf*, namargan.  
*Sünde*, nuğul, nigul.  
*sündig*, nuğuliti, nigulci.  
*sündigen*, nuğullâm.  
*Suppe*, silä, tatami.  
*süss*, daldi.

*Tag*, inan; inâji.  
*es tagt*, inaran, inârân, inazerân.  
*Taimen*, žali, žâli.  
*Talg*, boksara.  
*Tanne*, mar.  
*Tasse*, haga, aga, taksi.  
*taub*, dulâi.  
*tausend*, miñan; *zehn tausend*, tuman.

*Teufel*, buni, buni, ukudel.  
*Thau*, siläksä.  
*Thee*, cai.  
*Theer*, dawirkai.  
*Theil*, ânä.  
*theilen*, kowiem.  
*theuer*, tamați, tamați.  
*Thon*, kuta, tâksa.  
*Thräne*, namukta.  
*Thür*, urkä.  
*tief*, sunta.  
*Tochter*, asâtkan.  
*Tod*, buțilä.  
*tödten*, wâm.  
*trächtig*, surki.  
*tragen*, ugam.  
*tränken*, umikânam.  
*Traubenkirsche*, injâktä.  
*Traum*, tolkin.  
*träumen*, tolkinam, tolkitim.  
*treffen*, turkum.  
*trennen*, salugâm, hujâlgâm, äksâm.  
*—, sich*, salûm, hujâm.  
*treten*, geranam, häkim.  
*trinken*, umim, imim.  
*— wollen*, umum, umûnam.  
*trocken*, turumkai, olgôkom, olgôkun.  
*trocknen*, olgom (intr.); olgîm (trans.).  
*Trommelstock*, toibur, gisiwun.  
*trübe*, tuksu (bewölkt); siki, bolanji-  
 riti (vom Wasser).  
*Tuch*, câmbä.  
*Tunguse*, Äwânki.

*überflüssig*, uläkä.  
*übermorgen*, timicâgudu.  
*übernachten*, âgam.  
*Ueberschwemmung*, mûda.  
*übersetzen*, hädâm.

*überwintern*, tuğäsim.  
*überziehen*, uriläm.  
*Ufer, steiles*, ämkär, ämkärgin, nura,  
 uksikta.  
*um*, horo-lij.  
*umfahren*, horo-lim.  
*umfassen*, kumnäm.  
*umstürzen*, kumurim.  
*umtauschen*, zuğätim.  
*umwenden*, horo-lim, horo-lim, orolim.  
*umwickeln*, hıqulim, uqulim.  
*umzäunen*, korigäläm.  
*Umzäunung*, korigan.  
*unlängst*, tugar, ädımnä.  
*unreif*, tukai.  
*Unreinlichkeit*, tukala.  
*unten*, härgilä, ärgilä.  
*untertauchen*, siğum.  
*unterwegs*, sigdilädu.  
  
*Vater*, ama, amä.  
*Vaterbruder*, awaga.  
*Vaterschwester*, äkä.  
*verbessern*, kalam.  
*verbrennen*, zäğdim.  
*verfaulen*, mınuım.  
*verstuchen*, niğim.  
*verfolgen*, uzam.  
*vergebens*, dämbäi, dämbäi.  
*vergessen*, omıjom.  
*verkaufen*, unim, unijäm.  
*verlassen*, soläm, suläm, nõdam.  
*verlieren*, ämänäm.  
*verlöschen*, sim.  
*vermehrten*, nämäm.  
*versammeln*, cuglülüm.  
*Versammlung*, cuglan, suglan.  
*verschlucken*, nimgam, nimgäm.  
*verschneiden*, ännäm.

*Verstand*, zali, ukän.  
*verstecken*, zajam; —, sich, korgodam.  
*Verwandter*, baldi, turul.  
*verweigern*, mälzäm.  
*Vetter*, ujäli, aci.  
*Vieh*, abdü.  
*viel*, kätä, ägdi, ägdi.  
*Vielfrass*, zantaki, kältäki.  
*vielmals*, kätärä.  
*vier*, digin.  
*vierzig*, duçin.  
*Violine*, kqr.  
*Vogel*, dägi.  
*Vogelkropf*, koto, bätägi.  
*Vogelzehe*, sawar.  
*Volk*, tägä, bäjäl.  
*voll*, zalüm.  
 — *machen*, zalupkim.  
*Vorderste, der*, zulägu, nõgu, nõgut.  
*Vordertheil*, zulä.  
*Vorgebirge*, suwärä.  
*Vorrathskammer*, saiwa, dälkän.  
  
*Waare*, ät.  
*wachsen*, häğdilim, isäwım.  
*Wächter*, karulcin.  
*Wade*, tidaki, cidaki.  
*Wadenknochen*, silbi.  
*Wagen*, tärgä.  
*wahrlich*, unärä, täzä.  
*Waise*, anagan.  
*Waldfeuer*, zäğdä.  
*Wange*, ancan.  
*wann*, alı, ökin, ökidu.  
*warm*, buldi, bulen, nama.  
*wärmen*, häkulgim.  
 —, *sich*, häkqim, namalgim.  
*warten*, alätim, alaçim.  
*was*, ökun, ikun.

*was für einer*, iri.  
*waschen*, silkim, silkim.  
*Wasser*, mŭ.  
*waten*, älbäsım.  
*wecken*, säriwum.  
*Weg*, hokto, okto.  
*wegen*, zârin.  
*Wegzeichen*, camcal.  
*Weib*, asi, asi.  
*weich*, duju.  
*weiden*, ätäjim, ätäim, guġinâm.  
*Weidengebüsch*, sêktan, sîktan.  
*weigern, sich*, mälzâldim.  
*weinen*, sojom.  
*weisen*, silbam.  
*weiss*, bagdarin.  
*weissagen*, tulkulâm.  
*weit*, goro; häpä, ägä.  
*welcher*, abgû, awgû.  
*Welle*, dolgin.  
*wenden*, ukuşım.  
*wenig*, owi, uwî, nûkun.  
*wer*, nî, nî.  
*werfen*, uşügädâm.  
*weshalb*, êda.  
*Wespe*, kädägänä.  
*Westen*, baron.  
*westlich*, barotâtiki.  
*wickeln*, ukulâm.  
*wie*, antî, ôn.  
*wieder*, nân, nânnun.  
*wiederum*, daki.  
*Wiege*, ämkä.  
*wiehern*, hiġilim, iġilim, kênâm.  
*Wiese*, nugu, gowi.  
*wieviel*, adî, adî.  
*Wildpret*, bäjün.  
*Wind*, ädin, ädin.  
*winden*, motkim.

*winken*, alkim, älkim.  
*Winter*, tuġäni, tuġäni.  
*den Winter zubringen*, tuġäsım.  
*Winterstation*, tuġädên.  
*wir*, bu.  
*Wirbelwind*, sugî, sogî.  
*Wirth*, ägän.  
*wissen*, sâm.  
*wogen*, dolgilâm.  
*woher*, irgit.  
*wohin*, irtiki.  
*Wolf*, guşkä.  
*Wolke*, tuksu.  
*Wolle*, iġaktâ.  
*wollen*, näkâm, zalirkûm.  
*Wort*, ulgur, daki.  
*Wunde*, uġjä, huġjä.  
*wundern, sich*, gaikam.  
*Wunsch*, zalif.  
*Wurm*, kulikan.  
*Wurzel*, dagacan, uđähun.  
  
*zäh*, maġa.  
*zählen*, tölom.  
*Zange*, ulurbi, äjürgä.  
*zanken*, kusım; *sich* —, ticamâtım.  
*Zauberer*, saman.  
*zaubern*, haġacım, nimġanam, tulku-  
lâm.  
*Zaubertrommel*, untuwum.  
*Zehe*, hunakan, unakan.  
*zehn*, zân.  
*Zeichen*, tamga, tamaga.  
*zeichnen*, tamagalâm; zûrûm.  
*zeigen*, silbam, icâfkânâm.  
*Zeit*, kirä.  
*Zelt*, otok, zû.  
*Zeltstange*, onie, unie.  
*zerbrechen*, kipûġim, kipurâġam.

*zerknütern*, moŋim.

*zerreißen*, täkäŋim.

*zerschneiden*, minâm.

*zerstückeln*, kârtim.

*Ziege*, imagan.

—, *wilde*, gipcan; kôrai, kôrei; kawur.

*Ziegenhaar*, nôsun, nôhun, inäktä.

*ziehen*, tãnam, erum.

*Zinn*, bagdarin tûza.

*züttern*, titirâm.

*Zobel*, sägäf, sägäp.

*zögern*, sãtam.

*zubinden*, härkãm, ärkãm.

*Zügel*, kadamar, kadamâr.

*Zugnetz*, alga, gupcur.

*zuknöpfen*, toptãlãm.

*Zunder*, ûla, ulo.

*Zunge*, inŋi.

*zurechtkommen*, irim.

*zürnen*, korodam, korodom.

*zurück*, ûski.

*zurückgeben*, bûm.

*zurückhalten*, daŋim.

*zurückkehren*, mucûm.

*zusammen*, cuktu.

*zuschliessen*, kãm.

*zuschneiden*, girim.

*zustopfen*, lipkim.

*zu viel*, hûläkä, ûläkä.

*zwanzig*, orin.

*zwei*, zûr.

*zwingen*, bälãm, tamulãm.

*zwirnen*, tomkom.

*Zwischenraum*, zãfsar, sigdilã, sigdilã.







**B E I L A G E.**



# Tungusische Wörtersammlungen

von

**Middendorff, Spassky und Gerstfeldt.**

Die erste Columne enthält Wörter von der untern Tunguska (UT.) und einige von einem tungusischen Häuptling von den norilschen Seen (Nor.); die zweite von den Tungusen bei Udskoje an dem ochotskischen Meere, woneben auch einige Wörter von dem Stamm der Kangalakschen (K.) am Aldan sowie einige von chinesischen Tungusen (Nigidalern) entnommen sind. Diese Sammlungen stammen sämtlich von Middendorff, der sie auf seiner Reise in den J. 1843 und 44 beiläufig veranstaltete. Die dritte Columne enthält Wörter aus einer Sammlung, die der bekannte Gelehrte Spassky im J. 1810 der Akademie der Wissenschaften übersandt hat; sie sind veranstaltet in den Winterlagern Udskoje, Ugurskoje und Maiskoje und bei den Tungusen am obern Lauf der Maja und den sogenannten ochotskischen Lamuten. Ganz frisch sind dagegen die in der vierten Columne gebotenen Wörter, die im Laufe des Sommers 1855 von dem Naturforscher Mag. Georg Gerstfeldt bei den Tungusen am Amur gesammelt worden sind; hin und wieder ist auch ein (in Parenthese befindliches) Mandshuwort beigegeben worden.

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Abend</i>	ödun Nor.	ugolahenan		sikóni
<i>Adler</i>	gus	kíran	gusikan	
<i>Aesche</i>			jeručar, ærucár	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>alle</i>	upkaz	upkac (ó), upkat, upkacín.		
<i>alt</i>	atrikan, otyrkan Nor.	yttikan		atrikan ( <i>Greis</i> ), 3'agdi
<i>Anblick</i>			icera, icewrina	
<i>Anführer</i>	nuņa	bygin		wnokowun
<i>Angel</i>				
<i>anrühren</i>	elacägnäm	ilicam		
<i>Asche</i>				uluptan (xorom-sa)
<i>Auerhahn</i>	xoroki	horoki, karaki ( <i>Tetrao Can.</i> )	oroki	
<i>Auge</i>	äsa	äsä, äha K.	jeso, esa	jesa (Pl. nasal)
<i>Augenbrauen</i>				sareinto
<i>Augenlied</i>				kuņta
<i>Axt</i>	šuko	sukö	suke	(suka)
<i>Bach</i>	berrekan	bürakän, berrekačan		kan
<i>Balken</i>		tákan		
<i>Bär</i>	amuráka Nor., nakitai, kuti, opoči	amiku, ŋaleņa, bákaja, nake-ta, ehökö K.	amiku, galga, ućikan	
<i>Bär, d. grosse,</i>				isula (hauwien)
<i>Barsch</i>			niča	
<i>Bart</i>	gurgakta	gurgakta		gurgakta (gozakta)
<i>Bauch</i>		ur, urin		
<i>Bauchgurt</i>			tygeptun, tygäbtun	
<i>Baum</i>	mo	mo		
<i>bedecken</i>		daerap		
<i>Beere</i>			taukta	
<i>begreifen</i>	hurkalim Nor.	dolderap		
<i>Bein</i>				olgan, bokzi
<i>Berg</i>	úrro	urákan, urökán, urö K.		
<i>Berg, hoher,</i>	jaņ ( <i>auch Fels</i> )	jaņ		
<i>betrüben, sich,</i>		myrgyröp		
<i>Birke</i>	čálban	čálban	čalban	čalban

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Birkenrinde</i>				talo
<i>Blatt</i>	söktö Nor.	abdandra	abdanna	
<i>blau</i>	kyk Nor.	umgarin (?)		šila
<i>Blaubeere</i>			žiktä	
<i>Blei</i>				tuž'a
<i>blind</i>				bali
<i>Blitz</i>	agdy hoskyran N.	guldran, hytam- dran K.		taliauran
<i>Blume</i>		ceņoktö, čeņoktö		
<i>Blut</i>	sāgsa	säuksä, säha		
<i>Bock</i>	čiwukun			
<i>Bogen</i>	boř, bör Nor.	hukkür, ņade, možoki K.	ajany	bör
<i>Boot</i>	koņac	momgo, alkagda	moņo	omoročon
<i>—, geflochtenes,</i>	žäu, dau Nor.	žaw		ž'aw
<i>Branntoein</i>	araki Nor.			
<i>Brautgeld</i>		tory		
<i>breit</i>	albin UT., öm- go Nor.	kalbin		
<i>Brot</i>	kyltera, kylle- bo Nor.			
<i>Brücke</i>		iöh		
<i>Bruder</i>	akin ( <i>älterer</i> ), näkun	akan, nykun	nakukin, na- kuiltin	akin
<i>Brust</i>			tyčen, tygen	tičan, tuņa
<i>Brustriemen</i>	mägotun	illinun		
<i>Brustwarze</i>				kuņ
<i>Buch</i>	dokuwun	rukugen, yjak K.		
<i>Bündel</i>	inž Nor.	uizröp		
<i>Butter</i>		ary K.	ary	
<i>Ceder</i>	ņāntö Nor.	bolgeta	bolgikta	
<i>Cederschaalen</i>				nanta
<i>Daumen</i>				urugun ( <i>furusá</i> )

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>dein</i>				hinni
<i>dick</i>	dyram	ðeram		
<i>Dickicht</i>		sigi		
<i>dies</i>		yrbisi	ara, tara	
<i>Donner</i>	agdy Nor.	agdy	agdy, akdy	agdi
<i>dorthin</i>			tartiki, targi-	
<i>drücken</i>		sirap	daki	
<i>du</i>	ši	si		hi
<i>dunkel</i>	aktyranca Nor.	akteraldran		
<i>dünn</i>	nemkun	nömkun		
<i>dürr</i>		bućukun		
<i>Ehemann</i>	ady; öddy Nor.	ydi, ödi		ädi
<i>Eheweib</i>			utu asi	
<i>Ei</i>	putawun, putagon, umuk Nor.	umukta oloki, uluki K.	uluki silukta	
<i>Eichhorn</i>				
<i>Eingeweide</i>				
<i>Eis</i>	zuko	bukro, umúso K.		umukseu
<i>Eisen</i>	šela	sölö, sälö		šela
<i>Elenthier</i>			loki	
<i>Ellbogen</i>				iz'an, z'ala
<i>Ente</i>	cipkakan, cipkakan, otten Nor.	nikicân	niki, andy ( <i>anas nigra</i> ), ciruki ( <i>anas querquedula</i> ) tarmy niki, talomy niki	
<i>Enterich</i>				
<i>er</i>		nušan		
<i>Erde</i>	dunda	bôgo, baha	dundra	
<i>Erle</i>	dulku Nor.	dukdö, dukdy		
<i>Esche</i>	bullö Nor.			
<i>essen</i>	éäudäm	deptöp		éabumi
<i>Faden</i>	ciwa Nor.			tomko
<i>Fanghaken</i>		ölgy		ölgü
<i>Feder</i>	döktön, dyktyr	doktelö, doktely		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Fels</i>	jaŋ	xadaga		
<i>Ferse</i>			ninta	
<i>Fett</i>	imugša, imuša	imukso	imuksä	
<i>feucht</i>	Nor.		esikin, äsikin	
<i>Feuer</i>	togo	togo	togo	toho
<i>Feuerstahl</i>	neka, ɲaŋdi	mödgi, gaŋri	podgi, gagdy, gagdo, gagndy	gaŋdi
<i>Fichte</i>	ɜagda Nor.	dägda		ɜ'agda
<i>finden</i>		bakam		
<i>Fingerhut</i>		nänun, uaäktön		
<i>Fingernagel</i>		osikta, otta		
<i>Fisch</i>	oldro	oldro	ollo	ollo
<i>—, getrockneter,</i>		sulta, sulta, barca		
<i>Fischaar</i>	oldro ti Nor.			
<i>Fischflosse</i>				serbja ( <i>Bauchflosse</i> ), digin ( <i>Rückenfl.</i> )
<i>Fischhaut</i>		sübgu, sübgu		
<i>Fischschuppe</i>	osikta; okigsa	öküksö		
<i>Flechte</i>	Nor.			godikon (nukta)
<i>Fleisch</i>	ulda, uldra Nor.	uldrö	ullä	ullä
<i>Fliege</i>		dilkan, dilkön		
<i>Flinte</i>		pakträun (miw- cän Nig.)	pakteraung	meuwsan
<i>Flintenstein</i>	buru	esteri, bur	esteri, bur	
<i>Floss</i>		tym, töm		
<i>Fluss</i>	berä UT., bira Nor.	nûŋne	bära	bira
<i>freuen, sich,</i>	urundam Nor.	urunnup, ilböröp, iwäröp		
<i>Freund</i>			anda	
<i>Freundschaft</i>			andadun	
<i>Frosch</i>		öroki, yroki		
<i>früh</i>	ûna	tögöröp, badikir		
<i>früher</i>	nawat			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Frühling</i>	öwyläsa	nölki, nälki		nilkeni
<i>Fuchs</i>	sulaki	solaki, solaki	sulaki	
<i>fühlen</i>		tildyöp		
<i>füllen</i>				neoxon
<i>fürchten, sich,</i>	galecim	galyldrop		
<i>Fürst</i>	tygymar	tyhomar, tuh- war		
<i>Fuss</i>	xalgan	algan, body	algan	adbigi, bokzi
<i>Gans</i>	niwäaki; nuw- äaki Nor.	nunäaki	nugneki, nug- äaki	
<i>Gaumen</i>				xoxora
<i>Gebirge</i>		ikorän, zidim		
<i>gebogen</i>		urikanöa, -ca		
<i>gelb</i>	syñama	öurin		siñarin
<i>Gelenk</i>				z'alan
<i>Genick</i>		nikinma		
<i>gerade</i>	ñumnö N.	ñunño		
<i>Geschlechts-</i>			öiki (männl.), papa (weibl.)	
<i>glied</i>				
<i>Gesicht</i>	dyrä	dörö K., itti	dyrawan	
<i>gestern</i>	tynewa	tinyo		tinewa
<i>Glas</i>				biliku (paltá)
<i>glauben</i>		öröndub		
<i>Glück</i>			mailkan	
<i>Gold</i>	hulama, moñun	ularin moñun	ularin moñun	
<i>Gott</i>	šewaki	šywoki	šewaki, šeuki	šewokí
<i>Gras</i>	orokta UT. Nor. xaikta Nor.	orokto		
<i>gross</i>	xoduño	ygydyö, hyd- dyño	agydyga	hagdiñja
<i>grün</i>	siñanma Nor., culbama UT., hellgrün	öuturin, öüril- güran		
<i>Gurgel</i>				komoko, kanka
<i>Gurt</i>		kälbu		
<i>gut</i>	aja	aja	aja	aja



	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Haar</i>	aurikta	aurikta		aurikta (nukta)
<i>Haase</i>	mundukan	mundukan, to- haki K.	mundukan	
<i>Habicht</i>		giäkin		bokta
<i>Hagel</i>		bôkta		neximna (moŋ- go)
<i>Hals</i>		nikinma	nikinmi	nala, nala; nūr- ga ( <i>Faust?</i> )
<i>Hand</i>	ŋala	ŋala	gala	
<i>Handschuh</i>		kokoldro ( <i>Fausth.</i> ), sajapa, tarbak ( <i>Fingerh.</i> )		
<i>Harn</i>			óikana	
<i>Harz</i>	nuta	lu, nuktö		
<i>Haselhuhn</i>	inuki	inkican	inkičan, inki, inaki	
<i>hassen</i>		söldrup, myjö- ryp	zun, zužun	
<i>Haus</i>		adwin, tana K.	tana ollo	
<i>Hausen</i>	tana	nandra	nandra	
<i>Haut</i>	nečugsa	gutkan	gutkan	
<i>Hecht</i>	gutkon		irkaca ( <i>es ist h.</i> )	ʒ'akukdi
<i>heiss</i>			bagdarin, bag- dalca ( <i>es ist h.</i> )	
<i>hell</i>	tygaran Nor.	ŋaritki	korbo murin	adürga
<i>Hengst</i>				
<i>Herbst</i>	širiläsa UT., ši- rüläsa Nor.	bolo		zeläki
<i>Hermelin</i>				
<i>Herr</i>			bogin	
<i>Herz</i>		máwan	máwan	
<i>Heuschlag</i>		kygor K., dyt		
<i>heute</i>	osi	inygynma		erinagni
<i>Himmel</i>	näñnä Nor.	näñnä	negdello, neg- dello	nagna
<i>hinten, nach,</i>	amaški	hamáski		
<i>Hintern</i>				aŋo, ceanke

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Hobel</i>			kuwari	
<i>hoch</i>			ugimi, ugiskin	
<i>Höhe</i>		gōgdā		
<i>hören</i>	doldim	dōldim	doldym	
<i>Holz</i>	iwaldra ( <i>Brennholz</i> )		mo	mo
<i>Horn</i>	ija, yja	ījō		
<i>Hosen</i>		yrki		
<i>Hund</i>	nānakin	ņena, ņenaken	ginakin, gina, Dem. gina- kačatkin.	ninnakin (inda)
<i>Hündin</i>	ukač'on	ukač'or, uka- c'an		
<i>ich</i>	bi	bi	bi	bi
<i>Insel</i>	bur	bokačan		aral
<i>ja</i>			es	ja, jan mōr
<i>jagen</i>		asarap		
<i>Jahr</i>		aņane		
<i>Johannisbeere</i>			oņalikta ( <i>rothe</i> ) okta ( <i>wilde</i> )	
<i>jung</i>	ilmakta	urkan, edōr K.		xonat
<i>kahlköpfig</i>				taraka
<i>kalt</i>	inenipsu	iniņ	iginin	inin
<i>Kehle</i>			xaburga	
<i>Kessel</i>		igo, ika K.	ika, xarbax, ka- lin, Dem. ika- čatkan	ika
<i>Kesselhaken</i>		olron		
<i>Keule</i>	mokan			
<i>Kiemen</i>				kamosa
<i>Kind</i>	futto; hutto Nor.	ūtgu, anukan		
<i>Kinn</i>				g'au, sečixa
<i>klein</i>	xalukun	nitkun, -kukan	nitkun	alčokun
<i>Knabe</i>			urkan, kuma-	urkakan
<i>Knie</i>			kan	ōņen, pōja
<i>Knochen</i>	ikori	ikori	ikari	
<i>Knopf</i>				topti

	Middendorff.		Spassky.	C
	I.	II.	III.	
<i>kochen</i>	ulodam Nor.	ulöryp		
<i>Kohle</i>				al
<i>Kopf</i>	dil	dil	dil	di
<i>Krähe</i>			tirax	
<i>Kranich</i>			karaw	
<i>krank sein</i>				ei
<i>Kugel</i>				ul
<i>Kuh</i>	macäla	okun	ukin	
<i>Kummet</i>				zi
<i>Kupfer</i>	tuŋinma; cucin- ma Nor.	altan	altan	gi
<i>lachen</i>		iaoröp, inêdäm		
<i>Lachs</i>		sugdändra ( <i>Salmo Coregon</i> )	sugtenna, lem- ba ( <i>Lenoc</i> )	
<i>lahm</i>				di
<i>lang</i>	ŋonim	ŋonnom		
<i>Lärche</i>	garra Nor.	iräkta		ü:
<i>Leben</i>		olog		
<i>Leber</i>			akin	
<i>leicht</i>	lesuma UT., yjimkun Nor.	yjimkun		
<i>Leim</i>			unkan	
<i>Leute</i>			bajel, bojel	
<i>lieben</i>	ajawom, ajašim	ajabryp	ajawrab	
<i>liebster</i>	Nor.	aja, ajama		
<i>links</i>	deginteki	žögeni däd		
<i>Lippe</i>	xäžun (fäžun), hazun Nor.	hymûn, hõmun, umun, otta? žög K.		pi
<i>Löffel</i>		unakân, xamu- jak ( <i>grosser</i> ), šokan K.		si
<i>Mädchen</i>	ašatkan	unâdiz	unadkan, Dem.	u:
<i>Mann</i>			unadkanin,	
<i>Männchen</i>	boja, ady; öddy Nor.	byjõ ydin	unatčan	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Maus</i>	sinerikan, sy- nerykon Nor.	čamukčän, čingi- rikän K.		
<i>Meer</i>	mora Nor., v.	lam	lam	
<i>Mehl</i>	R. mope	uma		
<i>mein</i>				minni
<i>Mensch</i>	boja	byjō	baje, hoe	
<i>Messer</i>	purta	koto, uŭkan, önökun	koto, irkan, ito- go, kuwaun	koto
<i>Messing</i>				gawli
<i>Milch</i>	ukun, ukua	okuaō	ukunu	
<i>Milchstrasse</i>	Nor.	jahačän		
<i>Mitte</i>	dulin	dulin		
<i>Mond</i>	bäga	bäga	bäga, bega	bega
<i>Morgen</i>	tymmätna	dogdyča, togol- tynna K.		temačina
<i>morgen</i>	togomä	temätnu	temi, temačina	
<i>Morgenstern</i>		čolbon		
<i>Möve</i>		imgati		
<i>Mücke</i>	gonmakta	ganmakta		ganmakta
<i>Mund</i>	amma	amga	amga	ommün, aḡma
<i>Muschel</i>		kurkekta, tax- ra K.		
<i>Mutter</i>	ane UT., ani	ani	ani	önne
<i>Mütze</i>	Nor.	aun		afun
<i>Nacht</i>	dolbo, dolboni	sikso, aheteenna K.	dolbo, dolboni mekčirka	
<i>Nachteule</i>		urinōp		
<i>Nachtlager</i>				ča, maifa
<i>Nacken</i>				
<i>Nadel</i>	ilmo UT., inmo	inmy, inmō		
<i>Nadelbüchse</i>	Nor.	immärük, aḡa K.	tipkana	
<i>Nagel</i>		kikisnam		
<i>nagen</i>		daga		dagħun
<i>nah</i>	dage	saḡanyčam		
<i>nähen</i>	saḡanyčam	saḡenam		
<i>Name</i>			garbin	
<i>Nase</i>	oḡokto	oḡokto	oḡokto	oḡokto (oaxsa)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	A.	H.	III.	IV.
<i>Nasenwurzel</i>				xoreg
<i>Nebel</i>	tamnanša Nor.	tamnaxša		tamnaxša
<i>Netz</i>	adyl Nor.	adyl	adil	adil ( <i>feines</i> ), alga ( <i>grobes</i> )
<i>Njelma</i>			tut olla	
<i>nicht</i>		ačin		ačin
<i>Norden</i>		jaki		
<i>Nussstrauch</i>				schikta
<i>Nüstern</i>			seluni	se
<i>oben</i>	uwyski ( <i>nach oben</i> )	ugilä		
<i>Ochse</i>	multa	ogus Jak.	molanki	
<i>öffnen</i>	ānam	ānam		
<i>Ohr</i>	sên	sen	sen, sen	sen
<i>Ohrring</i>		säkan		
<i>Osten</i>		sygun juren ( <i>eig. die Sonne erhebt sich</i> )		
<i>Otter</i>		diski	zugin	
<i>Papier</i>				čazun
<i>Pappel</i>		hul		
<i>Peitsche</i>				čecuga
<i>- Pfahl</i>		seraņ; tipkyn ( <i>kleiner</i> )		
<i>Pfeife</i>	ganza	umusua		daire
<i>Pfeil</i>		luki	luki	luki
<i>—, eiserner,</i>	aur	aur		
<i>Pferd</i>	morin, murin	murin	murin	murin
<i>Plejaden</i>		urgöl		urgöl
<i>Polarstern</i>				xada
<i>Preiselbeere</i>			imukta	
<i>Pulver</i>				uktó
<i>Quappe</i>	sägan;	sānan	sāgan	
<i>Rabe</i>		Nor. oli		
<i>rasch</i>		turgandi, hunāt	turgonzi	
<i>Rauch</i>				sagnaņ, saņa

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>rauchen</i>				omumi. e. <i>trinken</i>
<i>rechts</i>	ântekin, ânteki	ânedâd		
<i>Regen</i>	tygda	tigdy, tigdö	tigde, tikate	tigdo
<i>Reif</i>		siņiksö, säņyw- ran K.		
<i>Rennthier, zahmes</i>	oron	oron	oron	
—, <i>wildes</i> ,	bojun	bojun	irun, bojun	
—, <i>eingefahrnes</i>		ukćak, ohućak		
— <i>männchen</i>		kôrba; siru K.		
— <i>kuh, wilde</i> ,		nâme		
— <i>zavm</i>		uhućak, noho		
— <i>lenkriemen</i>		tabargaćin		
— <i>schlinge</i>		maot		
— <i>geschirr</i>			oron abdun	
— <i>sattel</i>		omogyn		
<i>richtig</i>			zub, taćin	
<i>Riemen</i>			usi	usikan
<i>Rinde</i>	ugdagsa	ugdaksa		
<i>Robbe</i>			ata; larga ( <i>bunte</i> )	tisa
<i>Rogen</i>				
<i>roh essen</i>		talakam		
<i>roth</i>	şuleri; hulama Nor.	ularin; kâktarin ( <i>rosenroth</i> )	ularin	ularin; sokžön
<i>Rücken</i>	şogdon	darama	dyrama	
<i>Ruder</i>		uliwun		uliwun
<i>Salz</i>	turuka	tus; turuka K.		
<i>Sand</i>	sergi			sirgi
<i>Sattel</i>		omogyn	namanki; imy-	ömoghol
<i>scharf</i>	omor; duņon Nor.	omyr, omor	gen	
<i>Schaum</i>	ćowyksä	ćawyksa		
<i>schicken</i>			ugolänkitam,	
<i>schuessen</i>	karpadap; gar- madam Nor.		ugolžep	
<i>Schiff</i>			al	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Schlacke</i>		lūno		
<i>Schlafen</i>		asinam, ūklōsi-	azeram	
<i>Schläfe</i>		nop		ʒ'orakta
<i>schlagen</i>		dukteryp	čurgamačonki- tam, čurgama- zerap; Part. Pass. čurga- mačawe, -čai	
<i>Schlange</i>	kulin	muhuku		
<i>schlecht</i>	oruké'o	usa, uša, öri		erku
<i>Schlütten</i>	tolgoki	č'ompu; särün ( <i>runder</i> ), tol- goka( <i>Hunde-</i> ), ilmôk, umna ( <i>Bagage-</i> )		pára, tokke
<i>schmal</i>	silimkun; tyo	silimkun		
<i>Schmidt</i>	Nor.	tawin; halka K.		
<i>Schnee</i>	sinelgan	UT., emandra		imana
<i>Schneehuhn</i>	Nor.		elaki	
<i>schnell</i>				amar amar
<i>Schulter</i>		nögdö		
<i>Schulterblatt</i>		isaki, pesa		
<i>Schwan</i>	gân	ukče, ukce; gag	gaw	
<i>Schwanz</i>			K.	lanž'aa
<i>schwarz</i>	komnomo; koḡ- nomo Nor.	lukčerin; koḡ- nori K.	xoḡnorin	koḡnorin
<i>Schwefel</i>	lūna Nor.			
<i>Schweissdecke</i>		ildrewun; mox- tyn	illäun, illewun	
<i>Schwelle</i>		kultir		
<i>schwer</i>	urgopéu	urgö, urgy		
<i>Schwester</i>	yki, asatkan ( <i>jüng.</i> ) Nor.	aki( <i>ältere</i> ), no- kunti	ekinme, ekinti	unazi
<i>schwimmen</i>	tyssađam	iönym, ölbys- rym; nikai- röp K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>See</i>	amut	tunor, amut K.	amut	
<i>Seele</i>		örüröp	zunä	
<i>Seelöwe</i>			mutaka	
<i>sehen</i>	icäm, icäm	iciröp		
<i>sein (ejus)</i>				noganni
<i>Siebangestirn</i>		ywlyn, howlyn K.		faula (hauwlen)
<i>Silber</i>	mojun	mojun	bagdarin, mo- gun	mojun, moju
<i>Silbertanne</i>			gagnta	
<i>singen</i>	xalazäm Nor.	gädap		
<i>so</i>			tikan, ticin	
<i>sofort, sogleich</i>	toliga Nor.	otigakan, tikinti		
<i>Sohn</i>	xutta	omolgi	uteu (?)	uto
<i>Soldat</i>		xasöx		
<i>Sommer</i>	žua	žuha		žuganni
<i>Sonne</i>	dilläca; sygun Nor.	dolläca	deläca	delesa
<i>spät</i>	dolbotono	sikeö, tenaldra		
<i>Speer</i>	gida	gida		
<i>Speichel</i>				töfi
<i>Spiel</i>			awiwki, awira	
<i>Stahl</i>			kytanax selä	
<i>Steigbügel</i>				duraka
<i>Stein</i>	isa	žolo	telo	ž'olo
<i>Steinbeere</i>			ikarilkantaukta	
<i>Steinbirke</i>		diwugdö		
<i>Steinfuchs</i>	čatara			
<i>Stelle</i>		dündö		
<i>Sterljüd</i>	čäneko			
<i>Stern</i>	osikta	osakakto, osik- ta K.	osikta	ohikta
<i>Stiefel, kurze,</i>		ömčirö, olöci		
<i>—, lange,</i>		morohun		
<i>Stimme</i>			kunin	
<i>Stirn</i>			pöjä	



	Middendorff.		Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
	I.	II.		
<i>Strumpf</i> (v.Led.)		dokmon		
<i>stumm</i>				kalökö
<i>Stute</i>				gag
<i>suchen</i>	galäktažam	gölöröp		
<i>Süden</i>		soloki, amargid, adylde		
<i>Sumpf</i>	bullo	byllö		
<i>süss</i>			dallin	
<i>Tabak</i>		dabga		
<i>Tabaksbeutel</i>		kanturgo		
<i>Tag</i>	teriga; tyrgani Nor.	dellača, sigun K.	inigi	inagni
<i>Taimen</i>	đeli	želi	želi	
<i>Tanne</i>	asikta Nor.	ņānkta	asikta	asikta
<i>Tante</i>				öki
<i>taub</i>				koņo
<i>Taucher</i> (Vogel)			kuki	
<i>Teufel</i>	xārgi UT., hār-	abasyn		
<i>Thal</i>	gi Nor.	ōņan, nāhekeK.		
<i>Thau</i>		dypbyorōņ	sigi	
<i>Theil</i>		anewy; anōnK.		
<i>Thon</i>	tukala	tukala		
<i>Thür</i>	ūrko	ūrky, urkö; us- ky Nig.		
<i>tief</i>		arbakun		
<i>Tiefe</i>	šunkta; sunkta Nor.	sunkta		
<i>Tochter</i>	xunad	unāt	unāt	unadikan
<i>Tod</i>	budelān	hudōn, burōp K.		
<i>tödten</i>	wačam	warap		
<i>tragen</i>		ikōndrup	šuruwum	
<i>Traubenkirsche</i>		inukta	inakta	
<i>trinken</i>		umčam, umde- rop, kōldrop		
<i>trockener Platz</i>		xuņtyky, tom- tör K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Tropfen</i>	éurgiran	éurgeran		
<i>Tundra</i>	xoi			
<i>Ufer</i>	ajabka, aʒabka Nor.	úlin		
<i>Vater</i>	ami UT., amin	ami	ami	ami
<i>versilbern</i>	Nor.	mogalkanap		
<i>Verstand</i>		myrgyt; yrgača		
<i>viel</i>		K.		baran
<i>Vielfrass</i>			zentaki	
<i>Vogel</i>	éipkakan UT., éipkan Nor.	dögi, dygi	dägi; éiwkačan	
<i>Vorgebirge</i>		londôr, ähä'K.		
<i>Wade</i>			sili	tez'aki, tez'a
<i>Wagen</i>				tergan
<i>Wald</i>	mo	näliki	mot, mol	
<i>Wallach</i>			akta murin	
<i>Wallfisch</i>			kalym	
<i>Wange</i>	aičan, huldi N.	kyba		
<i>warm</i>	nämapču	lamahin	nämasin	nemaxen
<i>Wasser</i>	mu	mu	mu, mun	mu
<i>Wasserhuhn</i>			uranai	
<i>Weg</i>			oktoron, uʒan	
<i>Weib</i>	asi, asi	asi	asi	asi
<i>Weibchen</i>		ahin, tyhytyn		
<i>Weide</i>		sirikta	tiřakta	burgan
<i>weinen</i>	solognom	sořorom		
<i>weiss</i>	bagdama	bagdarin, é'al- ko	bagdarin, gil- talli	bagdarin, saxa- re
<i>Weissdorn</i> ( <i>Crataegus</i> )			zelikta	ʒ'alikta
<i>weit</i>	goro	goro		goro
<i>Welle</i>	näderin Nor.	ugoren		
<i>Welp</i>			kačikan, Dem.	
<i>wenig</i>			kačikatkan	aʒ'ukan
<i>Westen</i>		nəski		
<i>Wildpret</i>			bajur, bojur	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Wind</i>	adyn; ödun Nor.	ydin	adin	ödin
<i>Winkel</i>	eldra Nor.	oġan		
<i>Winter</i>	tugani	tugo		tugani
<i>Winterhaus</i>		agdun; K. = <i>Winterlager des Bären</i>		
<i>Wirbel</i>	xujuli	tólġan, goldeka, koć'o, koć'o		
<i>wissen</i>		sâm	sâm	
<i>Woche</i>	nadalda	nadaldra		
<i>Wolf</i>	guško	dolbohik; agil- kân K.; ġa- luku	ġaławki, dol- bosik	
<i>Wolke</i>	tukšu	tukšu	tugu, tugen, tuxsu	tuhu
<i>wollen</i>	ajasim, ejasim	öjätŷp		
<i>Wunde</i>	xujä	hyö		
<i>Wurm</i>	kulikan	uġul		
<i>Wurzel</i>	ġiunġa	ġinktó		
<i>Zahn</i>	ikta	iktö	ikta	ikta, ukta
<i>Zauberer</i>	saman	saman, śaman	alamaćal oġun	
<i>Zaum</i>				kadal
<i>Zaunkönig</i>			ćukćugo	
<i>Zelt</i>	ġulä	ġu		
<i>Zeltstange</i>		säraġ		
<i>Zinn</i>	tuća	tuća	tuća	darće; korkolġa
<i>Zobel</i>	ćipkan, dynke	ceġyb; nökä K.	seġeb, seġäb	
<i>Zunder</i>		Nor. hula	ula	
<i>Zunderbeutel</i>	śiltikśa	siltik		
<i>Zunge</i>	ćole	inni	aġa (?)	ini, siġmu
<i>Zwergbirke</i>	oktala Nor.			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt *).			
	I.	II.	III.	IV.			
				<sup>1</sup>	<sup>2</sup>	<sup>3</sup>	<sup>4</sup>
1	umukan; umukon	omokon	umun	omun	omu	omoa	omu
2	zur	ður	zur	duo	zur	z'ona	dul
3	ilan	elan	ilan	elan	ela	gilan	ela
4	dygin	digin	digin	dijin	duje	tuje	duje
5	tuna	tūna	tona	tonsa	tona	sunz'a	tonsa
6	ægn	ægun	ægun	næun	ægu	æguen	ægu
7	nadan	nadan	nadan	nadan	nada	nadaŋ	nada
8	zäbkün, zäbkün	zäpkun	zäbkun, zäbkan	z'äbkun	z'akfo	čakoi	čapku
9	jegin, jegyn	jöhin	jegin	jögin	huju	ujen	xuju
10	dan	dän	zan	z'an	z'oa	z'ujen	z'a
11	umukonde	đanduk umon	zanduk umun				
20	zurđar	ðurđan, zurzan	zurzan, -zar	orin	hore	orin	xori
30	ilandar	elandar	ilanzan, -zar	gutin	gozi	gusin	xostai
40	dyginđar	diginđar	diginzan	daki	döhi	töhi	
50	tunadar	tunadar	tonozan	toksani	sosei	susä	
60				nædni	ængugu	ning'u	
70				nadani	nadangu	nadaneu	
80				z'äbkuni	čäspuengu	čakunda	
90				jöran	hajunu	ænz'u	
100	nemäde	namä	namä	nemaži	tangu	taŋo	taŋu
1000	dan nemä	tysäca, ty- häca R.	zan namä, tysänca	z'an ne- maži	z'oa taŋa meŋa	z'ujen taŋo	miŋa

\*) Von diesen Zahlwörtern gehören die in der ersten Columne den Tungusen am mittlern Amur, die in der zweiten den Tungusen an der Songarmündung, woselbst auch die in der dritten Columne verzeichneten Mandshu-Wörter aufgezeichnet sind, und endlich die in der vierten den Tungusen bei Kisi.

# Sprachproben.

(Nach den Aufzeichnungen Middendorff's).

## I.

### *Von der untern Tunguska.*

1. bi bakú'án xögdynöwo orömmo, Ich besitze ein grosses Rennthier, die  
xulukûn oror mini akini. kleinen Rennthiere sind meines  
Bruders.
2. mini asi xögdynöwa oldröwa z'ä- Mein Weib isst den grossen Fisch,  
wungdaran, xulukûn oldröwa tö- den kleinen Fisch werde ich mor-  
gomi dewæem. gen essen.
3. bi tynewa z'äwéal ilanma ol- Ich verzehrte gestern drei Fische.  
droidwo.
4. mini näkun büz'cederon. Meine Schwester ist krank.
5. mini akini oror xygdynä, mini Die Rennthiere meines Bruders sind  
amini oror xulukur upkač. gross, die Rennthiere meines Va-  
ters sind alle kleiner.
6. z'äwakał orönmo. Fange das Rennthier ein.
7. ykył z'äwara orönmo. Fange das Rennthier nicht.
8. z'äwac'as orönmo? Hast du das Rennthier gefangen?
9. okîn z'äwadaš orörwo? Wann wirst du die Rennthiere fangen?
10. otände z'äwara orönmo. Du wirst d. Rennthier doch nicht fangen.
11. ila gannadände? Wohin gehet ihr?

## II.

### *Von der chinesischen Gränze.*

1. mindu hogdö oron bihin, nitkukar Ich habe ein grosses Rennthier, die  
(nitkuciröl) oror minni inokûni bi- kleinen Rennthiere gehören mei-  
hin. nem Bruder.

- |  |  |
|--|--|
| 2. minni ahiw högdiñû oldrôwo dö-<br>piññôrön, nitkukânma timi döpdigân. | Mein Weib isst den grossen Fisch,<br>den kleinen wird sie morgen essen.    |
| 3. orondu-gu, murindu-gu gönnezi-gad?                                    | Sollen wir auf Rennthieren oder Pferden reisen?                            |
| 4. inögnitânö ðurakâtöt döpta; su umýñdu döpiñnes.                       | Täglich essen wir zwei Mal; ihr esset nur einmal.                          |
| 5. bi murin yldröwan döptriw.  | Ich habe oft Pferdefleisch gegessen.                                       |
| 6. sewykî amakâkan bungâtin umuhujöli. žiwo judâwîr.                     | Gott gebe, dass wir bald über das Eis des Dschi-Flusses übersetzen können. |
| 7. mindu sinmaha amûkoł ajaja oronmo.                                    | Suche mir ein gutes Rennthier aus.   |

### III.

#### *Von den Tungusen des Amur-Beckens improvisirte Lieder\*).*

#### 1.

Der eine Tunguse rief dem andern zu: *ahî hygökoł, besinge ein Weib*, worauf der Sänger folgendes sang:

Derbokînin tumulkulmo turunggâtiw,	Als Stirnband auf deinem Kopfe umkreiste ich ihn,
säkânin ané'andun damarengâtiw,	Als Ohrring an deinen Wangen schmiegte ich mich,
xalkaptunnin damarengâtiw,	Als Brustschild schmiegte ich mich (an dich),
nylînnin namarúcingâtiw.	Als Schürze klebte ich an dir,
ukundûnin sobdöntunnun kumlúcingâtiw,	Die Brust als Gürtel umarmte ich mit dir,
handrînnin ôkânâmahîçîcingâtiw	Als Schürzentroddel statt ihrer bedecktest du dich mit mir.

#### 2.

Sinnigdêdu xotuddus unmankân Nicht dir allein zu deinem Glück  
unuhnânin nynybûro borîkal ogoion wies der Schöpfer (dein schönes Weib)

\*) Die Uebersetzung aller dieser tungusischer Lieder giebt vorzugsweise im Allgemeinen den Sinn wieder, ohne irgend Anspruch auf grosse Annäherung an den Text zu machen; Tungusen sah ich nur vorübergehend und auch dann verständigten wir uns jakutisch. *Middendorff.*

ongonkol, erānan-erākał mai-ī ynyn-  
būro nālym mužigā nin bogagažigegā-  
nin elanmān kurēdu setcepkanēiggaw  
c'āutān ecec'ānmo muninganinihōkin  
algawyd gilla-daldāb umun kotuīnin  
daldrin sāgin.

an; gieb Theil am Schenkelstück,  
theile mit auch die Eingeweide; Gott  
gab sie nicht dir allein; sündhaft wäre  
es, wenn du nicht theiltest; die Erde  
wird sie zurücknehmen. Mit Umzäu-  
nung hast du sie umschlossen; ich  
werde eindringen. Der Riemen wird  
reissen, wenn sie entlaufen will; wer  
sie früher findet, wer sie einholt, der  
Eine, der Glückliche, der sie findet.

3.






Nungu cāran, dādukydin ž'ārgiw-  
žum jakunža alŷnžum, cilkīdyn cīl-  
dywžam nukajatil mohinātil, alaŷci-  
nātiw.

Du an Waden Schöner, deine  
Schenkel begehre ich, wie flöge ich  
(dir) entgegen, mit den Armen um-  
fasste ich dich, ich küsste dich, pflegte  
der Liebe, kosete mit dir.



## Berichtigungen.

---

Man lese Seite 4 Zeile 10 von oben *schinden* statt *schwitzen*; S. 6 Z. 4 f. *mûgit*, *mûduk*, Z. 21 *mûli*; S. 7 Z. 4 v. u. *ujâtinâhâl*; S. 14 Z. 15 v. o. *zädzi* statt *zädzi*; S. 29 Z. 7 l. § 126 statt § 122; S. 30 Z. 14 und Z. 25 l. § 134 statt § 129, Z. 2 v. u. § 137 statt 132; S. 31 Z. 4 v. o. l. *bäjä* statt *beje*, Z. 11 l. § 137 statt § 132, Z. 16 § 116 statt § 111; S. 42 Z. 1 v. u. *unzigâ* statt *unzigä*; S. 55 Z. 12 v. o. *bisimzä* statt *bisimzä*; Z. 14 *bisindizä*, *bisiszä* statt *bisindizä*, *bisiszä*; S. 61 Z. 16 ausdrücken, bildet; S. 65 Z. 26 f. *zûtki*, *zûlä*, *zûgit* statt *gûtki*, *zûlä*, *zûgit*; S. 71<sup>b</sup> Z. 1 , Z. 12 *kaum*, *fast*; S. 74<sup>a</sup> Z. 9 *was* statt *wer*; S. 76<sup>b</sup> Z. 17 *ulapkim*, Z. 22 *ulôm* statt *ûlôm*; S. 77<sup>a</sup> Z. 5 *urkatim*, <sup>b</sup> Z. 18 *Löffel*; S. 78<sup>a</sup> Z. 26 *ûtim* statt *ûtim*; S. 79<sup>b</sup> Z. 7 , Z. 20 *kâjifkânâm*; S. 82<sup>b</sup> Z. 9. v. u. *hawûim*; S. 83<sup>b</sup> Z. 16 v. o. ; S. 84<sup>b</sup> Z. 1 *siksä* statt *siksä*; S. 85<sup>a</sup> Z. 16 ; S. 87<sup>a</sup> Z. 21 *tannaran*; S. 88<sup>b</sup> Z. 6 *Wolke* statt *Wolle*, Z. 15 v. u. l. *Krâhe* statt *Dohle*; S. 89<sup>b</sup> Z. 19 *dawusum* statt *dawasum*; S. 90<sup>b</sup> Z. 10 v. o. l. *dowlâm* statt *dorolâm*; S. 91<sup>b</sup> Z. 6 l. *sigarin*; S. 93<sup>b</sup> Z. 16 l. *zäptilä* statt *zäpticä*, Z. 21 ; S. 95<sup>a</sup> Z. 7 v. u. l. *bolanjirîti* statt *bolanjintî*; S. 96<sup>b</sup> Z. 5 v. o. *minôm* statt *minim*.

---













